

KURIER

**Bleiben Sie
stets informiert.**

Böllerverbot? – Ihre Meinung zählt!
Seite 2

**Linker Terror trifft die Ärmsten
in Berlin**
Seite 4

Interview – Assistierte Sterbehilfe
Seiten 10 und 11

10.01.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/2. KW

A-WEF 2025 Tagung in Prag – Heiße Debatten, spannende Ansätze und fulminantes Finale mit gemeinsamer Deklaration!



Alle Teilnehmer des A-WEF in Prag

Prag. Es war gleichsam eine vorweihnachtliche Frohbotschaft: Die A-WEF-Jahrestagung 2025 (21./22. November) endete fulminant in einer gemeinsam von allen Teilnehmern unterzeichneten Deklaration unter dem Banner „Alles für den Frieden!“ Dieser Akt war Schlusspunkt einer mehr als gelungenen Veranstaltung. Eine Vielzahl an Persönlichkeiten aus der Freiheits- und Widerstandsbewegung, aus verschiedensten ideologischen Lagern und beruflichen Feldern waren dem Ruf von A-WEF-Mitgründer Stefan Magnet nach Prag gefolgt. Die Teilnehmer bewiesen in verschiedenen Diskussionsformaten, dass diese Szene zu Recht vom System gefürchtet ist. Stand die Vorjahrestagung vor allem unter dem Gedanken, erstmals

alle Lager an einen Tisch zu bringen, so war heuer inhaltliche Arbeit unter dem Motto „Von der Kritik zur Kraft“ angesagt. Prof. Václav Klaus und Stefan Magnet eröffneten die Tagung, dann folgten unter dem Bogen „Frieden schaffen, Krieg verhindern!“ Schlag auf Schlag Diskussionspanels zu den Bereichen EU, Gesundheit, Remigration und Wirtschaft. Ein Planspiel unter Beteiligung von rund 30 Juristen, Aktivisten, Medienmachern, Medizinern sowie Strategen und Analysten ließ zahlreiche konkrete Handlungsanleitungen und Ideen entstehen. AfD-Chefin Alice Weidel kam als Gast ebenfalls nach Prag und wurde von Stefan Magnet auf der Bühne zu ihrer Einschätzung der aktuellen Lage in Deutschland und



Stefan Magnet (Auf1) im Gespräch mit der AfD-Parteivorsitzenden Alice Weidel.
Fotos (2): A-WEF/AUF1

Europa befragt. Sie nahm sich kein Blatt vor den Mund ... Feierlicher Schlusspunkt der Tagung war die Prager Deklaration 2025, bei dem sich alle Teilnehmer mit ihrer Unterschrift vorbehaltlos zum Frieden in Europa bekannten und damit auch vorweihnachtliche Frohbotschaft zum Ausklang ausendeten. **Fazit der Tagung:** 2026 soll alles unternommen werden, die Menschen aufzuklären und mit dem drohenden Krieg zu konfrontieren, berichtet AWEF-Mitgründer und AUF1-Chefredakteur Stefan Magnet: „Damit letztlich alle gemeinsam aufstehen. Nicht gegen jemanden, sondern für den Frieden.“ **Teilnehmer der Tagung:** Beate Bahner, Thomas Bachheimer, Markus Bönig, Dr. Paul Brandenburg, Dr. Alexander Christ, Dr. Susanne Fürst, Michelle Gollan, Günter Hahnich, Markus Haintz, Erich Hambach, Dr. Eike Hamer von Valtier, Frank Höfer, Karl Hummitzsch, Kornelia Kirchweiger, Prof. Anselm Lenz, Ralf Ludwig, Florian Machl, Stefan Magnet, Prof. Dr. Michael Meyen, Serge Menga Nsibu, Mag. Elsa Mittmannsgruber, Benjamin Mudlack, Christian Oesch, Dr. Madeleine Petrovic, Dr. Georg Prehlik, Irfan Peci, Guido Schmitz-Krummacher, Heiko Schöning, Mag.

Walter Schönthaler, Kayvan Soufi-Siavash, Hendrik Sodenkamp, Dr. Hannes Strasser, Martin Sellner, Martin Rutter, Walter Weber, Dr. Ronald Weikl, Gerhard Wisniewski, Flavio von Witzleben, Dr. Gerd Reuther **Eröffnungsrede:** Dr. Václav Klaus und Stefan Magnet **Gast:** Dr. Alice Weidel **Moderation:** Thomas Eglinski und Robert Stein Weitere Informationen findet man unter <https://www.a-wef.com>. **A-WEF-2025-Planspiel** Im Zuge dieser Veranstaltung fand ein A-WEF-2025-Planspiel statt:

„Wie verhindern wir den 2029 geplanten Krieg?“ Hochaktuelle Aufgabenstellung beim A-WEF Planspiel! Die EU kündigt an: 2029 soll es Krieg in Europa geben! In den Jahren 2028 und 2027 werden bereits brutale Zensur und Verfolgung von „Deserteuren“ dominieren. 2026 ist das letzte Jahr, wo eine Rebellion gegen Krieg möglich ist. Was also tun? – Das A-WEF Planspiel mit prominenter Besetzung aus der Freiheitsbewegung, u.a. mit Beate Bahner, Paul Brandenburg, Markus Haintz, Ralf Ludwig, Elsa Mittmannsgruber, Martin Rutter, Heiko Schöning, Martin Sellner, Kayvan Soufi-Siavash, Gerhard Wisniewski, Flavio von Witzleben uvm. Beim diesjährigen Planspiel des Alternativ-WEF in Prag kam eine hochkarätige Besetzung von Juristen, Aktivisten, Medienmachern, Medizinern sowie Strategen und Analysten zusammen, um neben einer Bestandsaufnahme die zentrale Frage zu diskutieren: Wie kann ein möglicher Krieg in Europa bis 2029 verhindert werden? Ausgangspunkt war die Einschätzung, dass Politik und Militär ganz offen von „Kriegswirtschaft“, „Wehrfähigkeit“ und einer neuen Wehrpflicht sprechen.

Moderiert von Thomas Eglinski und Robert Stein diskutierten 27 Persönlichkeiten aus verschiedensten politischen Lagern und Berufen das brisante Thema. **Planspielteilnehmerliste (A-Z):** Beate Bahner, Dr. Paul Brandenburg, Dr. Alexander Christ, Markus Haintz, Erich Hambach, Frank Höfer, Karl Hummitzsch, Anselm Lenz, Ralf Ludwig, Florian Machl, Stefan Magnet, Mag. Elsa Mittmannsgruber, Christian Oesch, Dr. Georg Prehlik, Harald Roth, Martin Rutter, Elias Sasek, Heiko Schöning, Mag. Walter Schönthaler, Martin Sellner, Hendrik Sodenkamp, Kayvan Soufi-Siavash, Dr. Hannes Strasser, Walter Weber, Dr. Ronald Weikl, Gerhard Wisniewski, Flavio von Witzleben. Ausschnitte aus den Planspielen finden man unter <https://m.youtube.com/watch?v=dCExzjHzcB0> (Auf1-Video) **A-WEF/AUF1**

Container-Dienst SEYFARTH GmbH
BEWIRB DICH JETZT!

2026 WIR WACHSEN – KOMM INS TEAM!

**ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS
SUCHEN WIR AB SOFORT:**

- BAULEITER*IN IM BEREICH ABRUCH & TIEFBAU
- ALLROUNDER*IN ABRUCH & RECYCLINGANLAGE
- SCHLOSSER*IN FÜR LKW UND BAUMASCHINEN
- DISPONENT*IN CONTAINERDIENST REGIONAL

CONTAINER-DIENST SEYFARTH GMBH
TEL.: 034491 552020, WWW.CONTAINERDIENST-SEYFARTH.DE

TAXI
03447 50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

MR RÖNSCH
Freie Kfz-Werkstatt
Kfz An- & Verkauf – Bargeld sofort
Ankauf Pkw ohne HU/AU
Zeitzer Str. 74 · 04600 Altenburg
Tel. 0171/5308355

Suche
AWO, EMW, MZ, Simson

034494 / 830 29

Standard & Premium Heizöl

AGRO SERVICE
ALTENBURG - WALDENBURG
Nirkendorfer Weg 5
04603 Nobitz/OT Ehrenhain

**Annahme von
Altgold
und
Altsilber**

auch Zahngold (auch mit Zähnen), Gold- und Silbermünzen, Alt- und Oma-Schmuck, Bruchgold, defekte Ketten, Altgold, Altsilber (mit und ohne Steine), Silberbestecke sowie Edelmetall jeglicher Art

**Juwelier
BAUMGARTL**
im Kaufland in
04600 Altenburg-Nord,
Borna und Meerane.

Polizeiliche Bilanz zum Jahreswechsel 2025/2026 im Landkreis Altenburger Land, Gera, Erfurt und Berlin

Altenburg: Gleich mehrere Körperverletzungen – Gleich zu Anfang des neuen Jahres kam es gegen 00.30 Uhr, auf dem Meusel-



Aufgebot von Sicherheitskräften auf dem Domplatz Erfurt durch den Dachstuhlbrand eines Mehrfamilienhauses, welcher sich auf zwei Nachbargebäude ausbreitete. Der KURIER bedankt sich für die Bereitstellung der Fotos. **Fotos (2): privat**



te, geriet die Bekleidung einer Anwesenden in Brand. Nachdem der 14-jährige von der Familie auf seinen verantwortungslosen Umgang mit Feuerwerkskörpern angesprochen wurde, eskalierte die Situation. Der Täter attackierte eine 53-jährige sowie einen 60-jährigen mit Reizgas. Im Rahmen der Aufnahme konnte der Verursacher identifiziert werden. Gegen ihn wurde ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet. Annähernd zeitgleich meldeten sich unabhängig voneinander zwei weitere Geschädigte (21 und 23 Jahre), welche ebenfalls Opfer von Körperverletzungshandlungen wurden. Die Ermittlungen zu den genauen Tatumständen dauern derzeit an. Hinsichtlich der Verletzten erfolgte eine kurzzeitige Behandlung durch den Rettungsdienst.

Gera: Ruhige Silvesternacht – Der Inspektionsdienst Gera verzeichnete aus polizeilicher Sicht einen ruhigen Jahreswechsel. Trotz vereinzelten Straftaten blieb die Stimmung in der Stadt weitestgehend friedlich und befürchtete Angriffe auf Einsatzkräfte blieben glücklicherweise aus. Es wurden lediglich eine einstellige Zahl an Kleinbränden von Mülltonnen und Totholz sowie zwei körperliche Auseinandersetzungen bekannt. Der Inspektionsdienst Gera wünscht allen Lesern ein gesundes neues Jahr 2026. **Landespolizeiinspektion Gera**

Erfurt: Der Jahreswechsel stellt die Thüringer Polizei regelmäßig

vor die Herausforderung, sich auf alle Eventualitäten einzustellen und umfassend vorzubereiten. Um einen sicheren Verlauf des Jahreswechsels zu gewährleisten erhöhte die Landespolizeidirektion landesweit die Zahl der eingesetzten Kräfte. Thüringenweit war in der Silvesternacht 2025/2026 ein zum Vorjahr vergleichbares Einsatzaufkommen zu verzeichnen. Trotz widriger Witterung wurde in diesem Jahr ein relativ hohes Personenaufkommen in der Öffentlichkeit festgestellt. In ihrer „Feierlaune“ sprachen viele Menschen dem Alkohol mitunter reichlich zu, was in einigen Fällen zu einem unsachgemäßen Gebrauch von Pyrotechnik, zahlreichen körperlichen Auseinandersetzungen und mitunter auch Bränden führte.

Mit Stand vom 1. Januar 2026, 04:00 Uhr, registrierte die Thüringer Polizei im Zeitraum zwischen 18.00 Uhr und 4.00 Uhr insbesondere: 60 Körperverletzungsdelikte; 108 Verstöße bei dem Gebrauch mit Pyrotechnik; 25 Sachbeschädigungen; 80 Brände (auch im Zusammenhang mit der Verwendung von Pyrotechnik); 10 Verkehrsdelikte (Fahruntüchtigkeit infolge Alkohol- oder Betäubungsmittelkonsum); 2 Widerstandshandlungen (drei verletzte Polizeibeamte)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei den o. g. Angaben um vorläufige und unbewertete Zahlen aus dem Erfassungszeitraum handelt. Auch in diesem Jahr verletzten sich verein-

zelt Menschen durch den unsachgemäßen Gebrauch von Pyrotechnik. In Jena detonierte ein Feuerwerkskörper in der Hand eines 17-Jährigen. Dieser erlitt hierdurch Verletzungen und befindet sich derzeit in medizinischer Behandlung. Ein Fremdverschulden kann nach derzeitigem Kenntnisstand ausgeschlossen werden.

In Weimar nutzten zwei Tatverdächtige (männlich und weiblich) die Silvesternacht um einen Zigarettenautomaten aufzusprengen und sich anschließend des Inhaltes zu bemächtigen. Durch den sofortigen Einsatz mehrerer Streifenwagen und eines Polizeihubschraubers wurden die Tatverdächtigen mit dem Beutegut in einer nahegelegenen Kleingartenanlage gestellt.

Neben zahlreichen Kleinbränden in ganz Thüringen geriet aus noch ungeklärter Ursache der Dachstuhl eines Mehrfamilienhaus am Erfurter Domplatz in Brand. Dieser breitete sich auch auf zwei Nachbargebäude aus. Die Löscharbeiten der Feuerwehr dauern an. Verletzt wurde niemand. Es entstand hoher Sachschaden.

Trotz der arbeitsintensiven Silvesternacht zieht die Polizei ein positives Fazit, wenngleich es auch in den eigenen Reihen verletzte Polizeibeamte gab. **Landespolizeiinspektion Thüringen**

Berlin: Die Fakten auf einem Blick auf Grundlage des WhatsApp-Kanals der Berliner Polizei – *Einsatz:* ca. 3.200 zusätzliche Polizeikräfte mit Unterstützung aus

sieben Bundesländern und der Bundespolizei; auch der Einsatz eines Wasserwerfers im gesamten Stadtgebiet wurde nötig + Brandbekämpfung in Moabit

Gewalt & Eskalation: Angriffe auf Polizei, Feuerwehr & Rettungskräfte sowie Beschuss und Bewurf mit Pyrotechnik

Verletzte: 35 meist leicht verletzte Polizeidienstkräfte; davon 22 durch Pyrotechnik – 2 Polizeidienstkräfte stationär im Krankenhaus behandelt

Konsequenzen: circa 800 Ermittlungsverfahren; rund 430 meist kurzzeitige Festnahmen; 14 Unterbindungsgewahrsame; 7 Personen dem Ermittlungsrichter vorgeführt

Sachschäden: insgesamt 47 Fahrzeuge in Brand geraten oder durch Feuer beschädigt; Angriffe auf Einsatzfahrzeuge & Gebäude

Prävention & Durchsetzung: Pyrotechnikverbotsbereiche (PTVB), insbesondere am Alexanderplatz, konsequent und erfolgreich durchgesetzt

Kontrast: Großveranstaltungen (z. B. Brandenburger Tor) verliefen friedlich

Bilanz: über 2.300 Polizeieinsätze zwischen 18.00-6.00 Uhr

Fazit: Gewalt gegen Einsatz- und Rettungskräfte ist kein „Silvesterbrauch“. Intensive Vorfeldmaßnahmen bis in die Silvesternacht 2025 hinein waren unverzichtbar. Die komplette Pressemitteilung findet man unter <https://www.berlin.de/polizei/polizeiteilungen/2026/pressemitteilung.1629630.php> **Polizei Berlin**

- KURIER fragt nach -

Wie empfanden Sie die Silvesternacht und würden Sie einem generellen Böllerverbot zustimmen?

Altenburger Land. Die Niederlande verbieten ab Silvester 2026/27 privates Feuerwerk vollständig, um Gewalt gegen Einsatzkräfte, Unfälle und Umweltbelastungen zu reduzieren. Öffentliche, genehmigte Feuerwerke bleiben erlaubt. In Deutschland wird ebenfalls über Verbote diskutiert, doch ein bundesweites Verbot gilt kurzfristig als unwahrscheinlich. Die Bevölkerung ist gespalten: Umwelt- und Polizeiverbände fordern Einschränkungen, während die Politik eher auf kommunale Lösungen setzt. Gründe gegen ein Totalverbot sind verfassungsrechtliche Bedenken, politischer Widerstand

und wirtschaftliche Interessen. Wahrscheinlich sind stattdessen weitere lokale Feuerwerksverbotszonen in Städten sowie mögliche Anpassungen des Sprengstoffgesetzes, um Kommunen mehr Entscheidungsfreiheit zu geben.

Folgen: Die Silvesternacht 2025/26 in den Niederlanden war unruhiger und gewalttätiger als in früheren Jahren, mit tödlichen Unfällen, vielen Festnahmen und erheblichen Sachschäden – ein Ausbruch von Eskalationen, der teilweise auf die Erwartung des kommenden Feuerwerksverbots zurückgeführt wird und die Debatte über Sicherheit und Durchsetzung weiter anheizt.

Feuerwerk in Deutschland: Was erlaubt ist – und was nicht

Wenn zum Jahreswechsel Raketen und Böller gezündet werden, gelten in Deutschland klare Regeln. Der Umgang mit Feuerwerk ist im Sprengstoffgesetz und in der Ersten Sprengstoffverordnung geregelt. Erlaubt ist privates Feuerwerk nur in engen zeitlichen und örtlichen Grenzen.

Erlaubt nur zu Silvester
Privatpersonen dürfen ausschließlich Feuerwerk der Kategorie F2 abbrennen – dazu zählen klassische Silvesterböller, Raketen und Batterien. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Das Feuerwerk darf nur für private Zwecke genutzt werden. Gezündet werden darf ausschließlich am 31. Dezember und 1. Januar. Der zulässige Zeitraum reicht in der Regel vom Silvesterbeginn um 0 Uhr bis zum Ende des Neujahrstags um 24 Uhr. Außerhalb dieses Zeitfensters ist das Abbrennen von

Feuerwerk grundsätzlich verboten – auch an den Tagen vor oder nach Silvester.

Viele Orte tabu
Unabhängig vom Datum gilt ein Zündverbot in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen sowie bei besonders brandempfindlichen Gebäuden, etwa Fachwerkhäusern. Zusätzlich richten viele Städte und Gemeinden eigene Verbotszonen ein, zum Beispiel in Innenstädten, an Bahnhöfen oder auf öffentlichen Plätzen. Diese Regelungen werden kommunal festgelegt und können sich von Jahr zu Jahr ändern.

Wer außerhalb des Jahreswechsels Feuerwerk zünden möchte, benötigt eine behördliche Sondergenehmigung. Diese kann etwa für Hochzeiten, Jubiläen oder Stadtfeste erteilt werden. Zuständig ist die jeweilige Ordnungsbehörde. Genehmigungen sind kostenpflichtig und meist mit Auflagen verbunden, etwa zu Sicherheitsabständen, Uhrzeiten oder Haftungsfragen. Profi-Feuerwerk nur mit Erlaubnis Größere Feuerwerke der Kategorien F3 und F4 dürfen nur von ausgebildeten Pyrotechnikerinnen und Pyrotechnikern durchgeführt werden. Voraussetzung sind ein Befähigungsschein, eine Anzeige oder Genehmigung bei den Behörden sowie ein Sicher-

Verschiedene Petitionen wurden gestartet:

Die Gewerkschaft der Polizei Berlin initiierte eine Petition mit dem Titel „Bundesweites Böllerverbot, jetzt!“ und sprach damit gezielt Iris Spranger (Senatorin für Inneres, Berlin) sowie Alexander Dobrindt (Bundesinnenminister) an. Mehr unter: <https://innn.it/gegen-ein-bundesweites-bollerverbot>
Anonyme Befragung
Der KURIER führte stichpunktartige Befragungen nach Silvester durch, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Gerade in der Altenburger Innenstadt erschütterten Böllerschläge weit vor dem Silvestertag und darüber hinaus. Die gesetzlichen Regelungen für ein Feuerwerk in Deutschland entnehmen Sie, liebe Leser, bitte unserem Artikel „Feuerwerk in Deutschland: Was erlaubt ist – und was nicht.“

heits- und Brandschutzkonzept. Solche Feuerwerke kommen vor allem bei Stadtfesten, Großveranstaltungen oder offiziellen Silvesterfeiern zum Einsatz.

Verkauf streng begrenzt
Feuerwerk der Kategorie F2 darf nur vom 29. bis 31. Dezember verkauft werden – ausschließlich an Volljährige. Der Besitz legal erworbener Feuerwerkskörper ist zwar auch außerhalb dieses Zeitraums erlaubt, das Zünden jedoch nicht. Illegale Pyrotechnik, etwa sogenannte Polenböller, ist verboten und kann empfindliche Strafen nach sich ziehen.

Wer gegen die Vorschriften verstößt, muss mit Bußgeldern von bis zu 50.000 Euro rechnen. Bei Verletzungen, Sachschäden oder Angriffen auf Einsatzkräfte drohen Strafverfahren. Zudem kann der Versicherungsschutz entfallen, wenn Schäden durch unerlaubtes Feuerwerk entstehen.

Kein bundesweites Verbot
Ein bundesweites Verbot von Silvesterfeuerwerk gibt es derzeit nicht. Allerdings nutzen immer mehr Kommunen ihren Spielraum, zusätzliche Verbotszonen einzurichten. Für Bürger bedeutet das: Vor dem Jahreswechsel lohnt sich ein Blick auf die örtlichen Regelungen.

Die Redaktion/KI-assistiert

„Gegen ein bundesweites Böllerverbot: Für eine differenzierte Lösung statt Pauschalverboten“ protestierte die Privatperson Julian Kuhn. Er richtete seine Petition an den Bundestag in Berlin. Mehr unter: <https://innn.it/gegen-ein-bundesweites-bollerverbot>

Anonyme Befragung
Der KURIER führte stichpunktartige Befragungen nach Silvester durch, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Gerade in der Altenburger Innenstadt erschütterten Böllerschläge weit vor dem Silvestertag und darüber hinaus. Die gesetzlichen Regelungen für ein Feuerwerk in Deutschland entnehmen Sie, liebe Leser, bitte unserem Artikel „Feuerwerk in Deutschland: Was erlaubt ist – und was nicht.“

- „Wir haben ein schwer behindertes Kind. Durch die Böllerschläge, die im Dauerfeuer niedergingen, verschlechterte sich sein Gesamtzustand so stark, dass selbst sprachliche Beruhigungen und das Verdunkeln der Räume nichts brachten. Gerade Menschen mit geistiger Behinderung oder schwer kranke Bürger können solche Feierlichkeiten nur schwer ertragen.“

Von den Tieren ganz zu schweigen. Wir bitten dringend um Rücksichtnahme bei zukünftigen Jahreswechsel! Dennoch glauben wir, das Problem ist der Mensch, nicht die Raketen. Die extremen Knallkörper könnten verboten werden.“

„In unserer Straße war es sehr ruhig, dennoch hörten wir regelmäßige Knallerschläge, die wir als ältere Menschen nicht gut finden. Grundsätzlich sollte ein Feuerwerk als schöne Tradition zum Jahreswechsel erhalten bleiben. Ein generelles Böllerverbot lehnen wir ab, da ein ganzer Industriezweig sterben würde. Gerade bei dieser Diskussion sollte eine bundesweite Befragung stattfinden und anschließend politisch entschieden werden.“

- „Ich finde ein Batterie-Feuerwerk super. Was mir nicht gefällt, sind, Böller und dass gesetzliche Zeitvorgaben nicht eingehalten werden. Wenn sich Gewalt gegen Polizei und Rettungsdienste richtet, sind diese nicht akzeptabel und müsste mit höhere Strafen geahndet werden. Für ein generelles Verbot bin ich nicht. Natürlich verstehe ich die Nöte und Sorgen von kranken Menschen und Tierfreun-

den, aber es sollte an die Eigenverantwortung des Einzelnen appelliert werden. Nur weil sich in Großstädten Eskalationen zeigen, sollte dies nicht auf das gesamte Land übertragen werden. Ich hätte auch nichts dagegen, wenn ein zentrales Feuerwerk durch die Stadt an einem sicheren Ort durchgeführt würde. Gern auch mit Eintritt. Ganz furchtbar und erschütternd ist das Unglück im Schweizer Skiort Crans-Montana. Hier zeigt sich, was ein unsachgemäßer Umgang mit Pyrotechnik für menschliches Leid mit 40 Tote, 115 Verletzt hervorruft. Meine Gedanken sind bei den Familien der Opfer. So etwas darf sich nicht wiederholen.“

- „Ich habe mich regelrecht unwohl gefühlt und hatte Angst durch die Böllerschläge.“

Ihre Meinung ist wichtig!
Senden Sie uns gern Ihre Meinung zur Diskussion um ein bundesweites Böllerverbot – per E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com, Stichwort Böllerverbot. Bitte geben Sie immer Ihre Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer) an sowie an, ob Ihr Name veröffentlicht werden darf.

Silke Konzag

- In eigener Sache -

Ein großes, überwältigendes „DANKESCHÖN“ an unsere Unterstützer

Altenburger Land. Mit einem Aufruf in der Adventszeit sprachen wir Sie, liebe Leser, direkt an, uns bei unserer täglichen Arbeit zu unterstützen. Die zahlreichen unterstützenden, redaktionellen Zusendungen, persönlichen Wortmeldungen und die gute Zusammenarbeit mit unseren Werbepartnern in den zurückliegenden Jahren bereichern unsere wöchentlichen Ausgaben um ein Vielfaches. Durch den aktuellen Aufruf fühlten sich Privatpersonen und Unternehmer angesprochen und reichten uns unterstützend ihre Hände. Eine solche Reaktion aus der Bürgerschaft des Altenburger Landes hätten wir niemals für möglich gehalten, herzlichsten Dank für

Ihr wertschätzendes Entgegenkommen. Die Medienlandschaft in Deutschland ist heiß umkämpft und wird größtenteils staats- und parteifinanziert. Kampagnen gegen Andersdenkende sind keine Seltenheit, dem wollen wir uns entgegenstellen, auch mit Unterstützung unserer Partnerverlage. Wir setzen große Hoffnung in das Jahr 2026 und würden uns über freuen, weiterhin Ihre Unterstützung zu erhalten. Wir versichern Ihnen, dass wir Ausgabe für Ausgabe des KURIERs mit gut recherchierten Artikeln bestücken werden, die Sie in gedruckter Form kaum woanders finden. Des Weiteren ermöglichen wir den Menschen im Landkreis mit unserem Format

der Leserbrief, sich frei und unzensiert zu äußern. Und zwar ganz egal, ob uns eine Meinung gefällt oder nicht. All das kostet viel Geld. Wenn Ihnen unsere Zeitung wichtig und wertvoll ist, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine der letzten unabhängigen Stimmen zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren kernfreien Verlag vor Ort. Es ist wichtiger denn je. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten per Überweisung auf unser Konto bei der VR-Bank Altenburger Land eG:

DE43 8306 5408 0001 6700 00
Vielen Dank! Ihr KURIER

Kfz Handel

Auto-Leon

Reifendienst

An- und Verkauf ab Bj. 2006

Import – Export auch ohne TÜV

04603 Nobitz, OT Niederleupen, Hauptstr. 15

Mo.-Fr. von 10.30 bis 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Reparaturen für unsere Kunden zum

günstigsten Preis sowie TÜV

Tel. 01 62/4 06 20 05

11 Tage Bus-Rundreise mit Haustürtransfer

- Offizielle Verlautbarung der „Vulkangruppe“ zum Brandanschlag auf das Berliner Stromnetz -

Fossile Kraftwerke abschalten ist Handarbeit. Nur Mut. Militante Neujahrsgrüße 2026.

Erklärung und Ergänzung.

Unten stehende Erklärung haben wir gestern, 3.1.2026, an Spiegel, taz, RBB24, RBB Fernsehen und Radio Eins geschickt. Unsere Erklärung ist bis heute aus politischem Kalkül nicht öffentlich gemacht worden, bzw. nur um 5:30 kurz auf Radio Eins. Danach verschwanden alle Zitate auf Intervention. Dies ist nicht im Interesse der politischen Verantwortlichen bei Stromnetz Berlin, der Stadt Berlin, der Wirtschaft, der Polizei und anderer politischer Kräfte. In diesem Sinne handeln die angeschriebenen Medien, um eine inhaltliche Auseinandersetzung zu verhindern. Stromnetz Berlin hat anfänglich den Schaden durch den Brand an der Kabelbrücke heruntergespielt. Zwar gelang Stromnetz Berlin in circa 50.000 Haushalten die Sabotage des Kraftwerks vermutlich mit dem Zukauf teuren Stroms zu kompensieren. Warum

dies bei circa 40.000 Haushalten in Nikolassee, Wannsee, Zehlendorf und Teilen von Lichterfelde nicht gelang, ist die Frage, die Stromnetz der Öffentlichkeit schuldet. Der Ball liegt bei Stromnetz Berlin. Für die Unannehmlichkeiten des nicht wohlhabenden, auf Hilfe angewiesenen Teils der Bevölkerung möchten wir uns noch einmal ausdrücklich entschuldigen. Sie waren nicht Ziel der Aktion. Wir bitten die Bevölkerung um gegenseitige solidarische Hilfe. Insbesondere bitten wir um Unterstützung für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, den mittellosen Menschen dieser Stadtteile und den zurückgezogenen, mit der Situation überforderten Menschen. Für die Besitzer:innen der vielen Villen, für die Immobilienfirmen, die Botschaften und andere elitäre Reiche in der Gegend hält

sich unser Mitleid wie schon erwähnt in Grenzen. Die Reichen und ihre egozentrische, unsoziale Lebensweise zerstören gerade den Planeten. Die Sabotage des Gaskraftwerks ist u.a. eine notwendige Maßnahme gegen den Ausbau der fossilen Gaskraftwerke in Deutschland. In unserer Erklärung führen wir die Zusammenhänge zwischen Reichtum, imperialer Lebensweise und der Zerstörung unserer Lebensgrundlage auf, der wir alle etwas entgegen setzen müssen. Die Anwohner:innen der Bremer Straße bitten wir um Verschwiegenheit. Zur weiteren Authentisierung: Unter der Kabelbrücke befanden sich um die 64 Rohre, die zu einem großen Teil mit Starkstromkabeln belegt waren. Mit vier Baustellenspießen haben wir diese miteinander verbunden, um einen Kurzschluss zu gewährleisten

EINLEITUNG
Vulkangruppe : Den Herrschenden den Saft abdrehen
NEUJAHRSGRÜßE 2026.
NUR MUT!
Wir können uns die Reichen nicht mehr leisten.
Wir können das Ende der imperialen Lebensweise einleiten.
Wir können den Raubbau an der Erde stoppen.
In der Gier nach Energie wird die Erde ausgelaugt, ausgesaugt, verbrannt, geschunden, niedergebrannt, vergewaltigt, zerstört. Ganze Regionen werden unter der Hitze unbewohnbar gemacht. Sie verbrennen einfach. Oder Lebensräume verschwinden unter den Fluten bei Überschwemmungen oder aufgrund des steigenden Meeresspiegels. Fossile Kraftwerke abschalten ist Handarbeit. Nur Mut. Wir wissen, wir müssen diese Zerstörung unterbrechen. Wir wissen, wir sind nicht alleine. Gebt die

Hoffnung auf eine Welt nicht auf, in der das Leben Platz hat und nicht die Gier nach Geld, Macht und Zerstörung.
Wir haben heute Nacht das Gaskraftwerk in Berlin-Lichterfelde erfolgreich sabotiert. Es kam zu Stromausfällen in den wohlhabenden Stadtteilen Wannsee, Zehlendorf und Nikolassee. Stromausfälle waren nicht Ziel der Aktion, sondern die fossile Energiewirtschaft. Bei den weniger wohlhabenden Menschen im Südwesten Berlins entschuldigen wir uns. Bei den vielen Besitzern von Villen in diesen Stadtteilen hält sich unser Mitleid in Grenzen. Wir erklären in unserem Beitrag unten warum. Unsere gemeinwohlorientierte Aktion ist gesellschaftlich sinnvoll. Auch dazu haben wir uns in unserem Schreiben zu der Aktion ausführlicher Stellung bezogen. Der Angriff auf das Gaskraftwerk ist ein Akt der Notwehr und der in-

ternationalen Solidarität mit allen, die die Erde und das Leben schützen. Die Infrastrukturen, die dem „technologischen Angriff“ dienen und der Zerstörung der Erde Vor-schub leisten, können sabotiert werden. Fossile Energiegewinnung kann gestoppt werden. Die Smartcity-Metropolen, wie Berlin eine werden soll, können verhindert werden. Mit Stromnetz Berlin hat es einen Baustein dieser katastrophalen Vision von einer smarten City getroffen.
Für uns ist es selbstverständlich, dass wir zu jedem Zeitpunkt die Gefährdung von Menschenleben ausgeschlossen haben. Unsere ausführliche Erklärung hängt dieser Information bei – mehr findet man unter <https://de.indymedia.org/node/565575>

**Vulkangruppe :
Den Herrschenden den Saft
abdrehen
(Stand 04.01.2026, 14:01)**

- Kommentar -



Andreas Popelka
Foto: KURIER Verlag KG

Der Terror der LINKEN, der schon seit Jahren Einzug in unseren Alltag hält und von bestimmten Behörden ignoriert oder auch hofiert wird, erreicht einen nicht zu akzeptierenden Höhepunkt. Was einst als „zivilisierter Ungehorsam“ verharmlost wurde, folgt längst bekannten Mustern aus der Geschichte: Radikale Bewegungen beginnen nie offen als das, was sie am Ende sind. Sie tarnen sich moralisch, sprechen von Gerechtigkeit, Solidarität und Menschlichkeit – bis Gewalt als notwendiges Mittel verkauft wird. Wenn diese Behörden, die Kartellparteien und der Mainstream einen Wunsch frei hätten, würde man es heraus-schreiben, wer diesen Terroranschlag begangen hat: Putin, russische Drohn- en, die AfD oder Alice Weidel selbst. Dieses Reflexverhalten ist historisch be-

kannt. Schon immer suchten ideologi-sche Systeme ihre Feindbilder dort, wo sie politisch nützlich sind. Nun, die Wünsche sind seit dem 1. Januar auf-gebraucht, und so muss man mit der Wahrheit leben: Extremismus ist keine Frage der Himmelsrichtung. Der Wolf im Schafspelz schlägt wieder zu, und wie wir schon in unserer Aus-gabe vom 20.12.2025 berichtet haben (Antifa-Aufmarsch in Schwarzenberg unter der Federführung von Julia Nagel, Parteimitglied der LINKEN und Mitglied im Sächsischen Landtag), wirken diese Vorkommnisse wie eine Schleife. Wer sich mit Geschichte beschäftigt, erkennt dieses Muster sofort: Vorfelddorganisati-onen, scheinbar unabhängig, in Wahr-heit ideologisch eng verzahnt mit Par-teien, die sich offiziell von Gewalt distanzieren, während sie inhaltlich den Nährboden bereiten. Die Partei DIE LINKE mit ihren linksex-tremistischen Vorfelddorganisationen wie der ANTIFA oder VULKAN beweist immer wieder, dass sie Wasser predigt und Wein trinkt. Auch das ist kein neues Phänomen. Bereits im 20. Jahrhundert arbeiteten politische Bewegungen mit sogenannten „Aktionsgruppen“, die Dinge erledigten, die man offiziell nicht verantworten wollte. Die Hände blieben sauber – zumindest auf dem Papier. Natürlich will diese Partei den Anschein erwecken, man habe mit all dieser Ge-walt nichts zu tun, und genau aus die-sem Grund bedient man sich solcher

Gruppierungen. Verantwortung wird ausgelagert, Schuld vernebelt. Wer schon einmal einen Parteitag der LIN-KEN verfolgt hat, erkennt die ideologi-sche Härte hinter der moralischen Fassade. Gewalt wird nicht offen gefordert, aber sie wird legitimiert – als „Wider-stand“, als „Notwehr“, als „historische Pflicht“. Allein die Redebeiträge, die auf sol-chen Parteitagen gehalten werden, erinnern in ihrer Rhetorik fatal an ver-gangene Zeiten, in denen Andersden-kende zu „Feinden“ erklärt wurden. Der tosende Applaus ersetzt die Hemm-schwelle. Die Botschaft ist eindeutig: Wer nicht dazugehört, ist im Weg. Und wer im Weg ist, darf bekämpft werden. Aus Worten folgen Taten. Diese histori-sche Lektion wurde oft genug gelernt – offenbar jedoch nie von jenen, die sich selbst für die moralische Elite halten. Am Samstag, dem 3. Januar, zeigte sich erneut, wohin diese Ideologie führt. Die linksextremistische Organisation VULKAN hat geliefert. Nicht mit Argu-menten, nicht mit politischem Diskurs, sondern mit Zerstörung. So verübte man einen Terroranschlag auf Teile des Berliner Stromnetzes. In-frastruktur anzugreifen war schon im-mer ein Mittel extremistischer Bewe-gungen. Es trifft nicht „das System“, es trifft Menschen. Alte, Kranke, Kinder. Genau jene Gruppen, die man vorgibt, schützen zu wollen. Das Bekenner-schreiben passt nahtlos in diese Tradi-ti-

on: moralische Überhöhung gepaart mit zynischer Entschuldigung. Täter, die sich als Wohltäter inszenieren, kennt man aus allen totalitären Ideologien. Man glaubt, im Besitz der Wahrheit zu

zwei Minuten über das Schicksal von Brillenpinguinen. Das ist Regierungs-propaganda auf dem Niveau des DDR-Fernsehens. Auch das ist historisch be-kannt: Sprache wird entkernt, Realität



Quelle: Facebook

sein – und rechtfertigt damit jedes Mit-tel. Währenddessen wird medial be-schwichtigt. Man spricht von „Stromaus-fall“, nicht von Anschlag. Man berichtet in der Hauptnachrichtensendung ganze 27 Sekunden über diesen Terroran-schlag, aber in derselben Sendung

vernebelt. In autoritären Systemen be-ginnt die Lüge selten mit großen Pa-rolen, sondern mit kleinen Begriffen. Diese LINKEN ziehen weiter durch das Land mit dem Mantra, sie kämpften „wie in den dreißiger Jahren gegen Nazis“. Dabei übersehen oder verdrän-gen sie, dass genau dieses Denken –

die Einteilung der Gesellschaft in Gut und Böse, in Freund und Feind – die Grundlage jener Epoche war, auf die sie sich ständig berufen. Durch diese jene Verblendung gibt es mittlerweile Menschen, die im Irrglauben dieser Partei hinterherlaufen, mit dem Argu-ment: Keiner will die Nazis zurück ... Sind wir da nicht alle Antifa?
Für die Betroffenen bleibt die Realität brutal. Kein Licht, keine Heizung, kein Wasser. Angst, Dunkelheit, Hilflosigkeit. Familien in Turnhallen. Alte Menschen ohne Aufzüge. Kinder ohne Sicherheit. Das ist das Ergebnis einer Ideologie, die glaubt, Moral stehe über Mensch-lichkeit.
Die zynische Entschuldigung im Beken-nerschreiben offenbart den ganzen Wi-derspruch: „Ihr wart nicht das Ziel.“ Doch Geschichte lehrt: Wer Gewalt ent-fesselt, verliert die Kontrolle über ihre Folgen. Immer. 50.000 Haushalte, 2.000 Gewerbetrei-bende, unzählige Existenzen. Und den-noch wird es folgenlos bleiben. Die Er-mittlungsbehörden werden – wie so oft – abwiegeln. Eine Krähe hackt der an-deren kein Auge aus.
Stattdessen jagt man weiter jene, die politisch unbequem sind. Solange das Feuer gegen RECHTS brennt, bleibt jede andere Form von Extremismus unsicht-bar. Die Zivilgesellschaft wartet nicht auf Aufklärung, sondern auf die nächs-te ritualisierte Demo: Frieren gegen RECHTS.

Andreas Popelka

- KURIER fragt nach -

Üble Nachrede, Bedrohung, Schweigen – Offene Ermittlungen um Oberbürgermeister Neumann

Altenburg. In der Online-Ausgabe der Tagespresse vom 13. Dezember 2025 berichtete der Journalist Thomas Haegeler in seinem Artikel „Polizei ermittelt gegen Altenburgs Oberbürgermeister André Neu-mann“. In dem Artikel äußerten sich Oberbürgermeister Neumann sowie der Fachbereichsleiter für Soziales, Bildung und Ordnungsan-gelegenheiten, Torsten Weiß, zu den Ermittlungen wegen übler Nachrede. Anzeige erstattet hatte die ehemalige Schulleiterin Yvonne Künzelt. (Der KURIER berichtete am 14. Juni 2025.) An die Pres-seabteilung der Stadtverwaltung Altenburg stellten wir nachfolgen-de Frage:
Sehr geehrter Herr Oberbürger-meister Neumann, und sehr geehr-ter Herr Weiß,
1. Im Zusammenhang mit den Er-mittlungen wegen des Vorwurfs der üblen Nachrede bitte ich Sie um eine kurze Stellungnahme. Ausgangspunkt ist die Anzeige der ehemaligen Schulleiterin der Bonhoefferschule, Frau Yvonne Künzelt. Fühlen Sie sich in diesem Zusammenhang missverstanden? Glauben Sie, dass eine andere

Wortwahl oder ein persönliches Gespräch damals zu einer anderen Entwicklung hätte führen können? Wie schätzen Sie die Situation rückblickend ein?
2. Herr Oberbürgermeister Neu-mann, wie fühlt man sich als Poli-tiker und Stadtoberhaupt, wenn man als Privatperson auf dem Weihnachtsmarkt bedroht wird? In welcher Form wurden Sie bedroht und welche Worte sind Ihnen ge-genüber gefallen? Welche Ängste oder Sorgen löst ein solches Erle-bnis aus? Wie hat Ihre Familie dar-auf reagiert – insbesondere, falls sie an diesem Tag ebenfalls anwe-send war?
KURIER: Bis zum Redaktions-schluss erhielt die KURIER-Redak-tion keine Antwort.
Anfrage der Pressestelle der Lan-despolizeiinspektion Gera
Eine zweite Anfrage zur Thematik richteten wir mit nachfolgendem Wortlaut an die Pressestelle der Landespolizeiinspektion Gera.
Sehr geehrtes Presseteam, der Tagespresse war zu entnehmen, dass seit dem 11. Juni 2025 polizei-liche Ermittlungen wegen des Ver-dachts der üblen Nachrede gegen

Oberbürgermeister André Neumann sowie den Fachbereichsleiter für Soziales, Bildung und Ordnungsan-gelegenheiten, Torsten Weiß, ge-führt werden. Ausgelöst wurden diese Ermittlungen durch eine An-zeige der Schulleiterin Yvonne Künzel.
Hierzu habe ich folgende Fragen:
1. Ermittlungen wegen des Ver-dachts der üblen Nachrede
- Können bzw. dürfen Sie zum Stand der Ermittlungen Eckpunkte benen-nen oder müssten wir uns hierfür an eine andere offizielle Institution (z.B. die Staatsanwaltschaft) wen-den? Falls ja: Welche Stelle ist zu-ständig?
- Wie ist eine solche Ermittlung in der Regel aufgebaut? Welche Auf-gaben hat die Polizei dabei zu er-füllen, welche Akten oder Unter-lagen werden eingesehen? Werden Zeugen vernommen und gegebe-nenfalls Tatorte in Augenschein ge-nommen?
- Üble Nachrede erscheint aus meiner Sicht als schwer nachweis-bar, da das gesprochene Wort – insbesondere Tonfall, Mimik und Gestik – einen anderen Eindruck vermitteln kann als das geschrie-

bene Wort, auf das sich Akten oder Unterlagen stützen. Wie wird in solchen Fällen vorgegangen, ins-besondere wenn die ermittelnden Polizeibeamten selbst nicht an der vermeintlichen Sitzung teilgenom-men haben?
2. Bedrohung von Oberbürger-meister André Neumann
- Gibt es bereits erste Ermittlungs-ergebnisse zur Bedrohung von Oberbürgermeister André Neu-mann auf dem Weihnachtsmarkt am 13. Dezember 2025?
- Gelten bei der Bedrohung von Po-litikern andere Ermittlungsmaßstä-be als bei anderen Personen? Falls ja, welche Unterschiede bestehen konkret? Wer-den Betroffene unter besonderen Schutz gestellt? Werden Fahndungsfotos veröffentlicht? Wie gestaltet sich die Suche nach Tatverdächtigen im Detail?
- Wie wird in einem vergleichbaren Fall bei nicht öffentlichen Personen („normalen Bürgern“) ermittelt?
KURIER: Bis zum Redaktions-schluss erhielt die KURIER-Redak-tion keine Antwort. Verspätet einge-hende Rückmeldungen werden selbstverständlich veröffentlicht.
Die Anfrage stellte Silke Konzag.



SENIOREN-WOHN-PARK KLAUSA

WOHNEN  LEBEN  WOHLFÜHLEN



Vollstationäre- und Tagespflege

Der Senioren-Wohnpark Klausau mit Tagespflege bietet weit mehr als Pflege und Betreuung. Unser Ziel ist es, für eine hohe Lebensqualität zu sorgen – mit vorrausschauenden Angeboten, die Körper, Geist und Seele ansprechen. Dafür sorgen Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung sowie hochqualifiziertes, motiviertes Pflege- und Betreuungspersonal.

Gut betreut - Aktiv leben

Bewegung angepasst auf die Ressourcen der Bewohner

Yoga, auch im Sitzen
Sitztanzen, Gymnastik
Tanztee u.v.m.

Spaziergänge
Ausfahrten

Wohnsituation/Barrierefreiheit bietet für jeden eine selbständige uneingeschränkte Bewegungsfreiheit und somit die Förderung von sozialen Kontakten.

Gemütliche eingerichtete Zimmer oder Wohnen mit eigenen Möbeln
Besuch von Veranstaltungen
Selbständige Spaziergänge im Garten und Umfeld
Einkauf im hauseigenen Kiosk

Gesunde, vitaminreiche und demzufolge frisch gekochte Mahlzeiten

Auswahl zwischen 2-3 Gerichten / Wunschkost
Zwischenmahlzeiten mit Obst oder selbstgebackenem Kuchen
auch Wein und Bier sorgen für das Seelenheil der Bewohner

Tagespflege

Tagsüber gut versorgt, abends wieder zu Hause. Wir entlasten Angehörige und schaffen einen verlässlichen Tagesrhythmus.

Fördermöglichkeiten

Wenn das eigene Vermögen nicht reicht, gibt es die Möglichkeit, Wohngeld beim Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ zu beantragen, damit auch Menschen mit geringem Einkommen Zugang zu einer sehr guten Pflegeeinrichtung bekommen. Wir helfen Ihnen gerne bei Antragstellung.

Jetzt Beratung, Schnuppertag oder Probewohnen kostenfrei vereinbaren. Vorreservierung erwünscht.



Du bist von unserem Qualitätskonzept überzeugt? Dann bewirb Dich jetzt als:

Pflegefachkraft oder Pflegehilfskraft



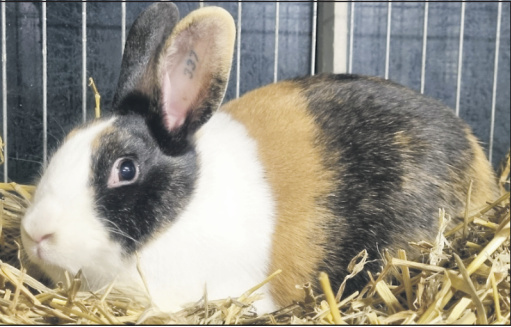
SENIOREN-WOHN-PARK KLAUSA
Am Leinawald 47/48, 04603 Nobitz/Klausau
www.senioren-wohnpark-klausau.de

Ansprechpartnerin: Beatrice Lupzik
Tel. 03 44 94 - 78 0, EL0260@emvia.de



Rassiger Jahresbeginn mit stolzem Gefieder und samtweichem Fell

Löbichau. Gleich zu Beginn des Jahres lädt der Kleintierzuchtverein Löbichau und Umgebung e.V. (KTZV) zur 27. Sprottentalschau ein. Die Ausstellung wird vom 9. bis 11. Januar 2026 in der Saatguthalle in Löbichau ausgerichtet. Angeschlossen sind die Kreisrassegeflügelshow des KV Altenburger Land, eine Sonderschau der Schmöllner Trommeltauben sowie die Vereinsschau für Rassekaninchen. Für viele Rassegeflügelzüchter war das Jahr 2025 erneut von Einschränkungen geprägt. Die Geflügelpest führte bundesweit zu erheblichen Verlusten bei Wildvögeln und brachte strenge veterinärrechtliche Auflagen mit sich, die überregionale Ausstellungen nur eingeschränkt möglich machten. Trotz dieser Rahmenbedingungen gingen bis zum Meldeschluss Mitte Dezember mehr als 600 Anmeldungen für Rassetiere ein, womit sich die Veranstalter zufrieden zeigten. Der Aufbau der Ausstellung begann unmittelbar nach Weihnachten. Am 7. Januar werden die Tiere eingestallt und vom Kreisveterinäramt überprüft. Die Bewertung durch die Preisrichter erfolgt am Donnerstag, dem 8. Januar. Bei den Rassekaninchen findet diese im Rahmen einer Tischbewertung nach strengem Rassestandard statt, inklusive Gewichtskontrolle. Als besonders hohe Kunst gilt hier die Zuchtgruppe, die aus vier Tieren mit festgelegtem Verwandtschaftsverhältnis besteht. Die Tiere werden einzeln beurteilt, bestimmen jedoch gemeinsam das Gesamtergebnis der Gruppe. Beim Rassegeflügel entspricht dem in etwa die Bewertung eines Stammes oder einer Voliere. Tauben, Hühner, Zwerghühner und Wachteln werden dafür aus den Käfigen genommen – eine durchaus körperlich fordernde Aufgabe, insbesondere bei großen Hähnen – während Groß- und Wassergeflügel im Käfig verbleibt und dort die Ringnummer überprüft wird. Auf Grundlage der Ergebnisse vergeben die Preisrichter Ehren- und Zuchtpreise sowie weitere Auszeichnungen. Am Donnerstagabend werden die Bewertungsdaten zu einem Ausstellungskatalog zusammengeführt, sodass die Züchter ihre Ergebnisse am Freitag einsehen können. Traditionell werden am Freitagvormittag die Kinder der Kindertagesstätte und der Grundschule Großsteichau sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims zur für sie kostenfreien Ausstellung erwartet. Die offizielle Eröffnung ist für Freitag, den 9. Januar, gegen 14.00 Uhr angesetzt. Nach einem kurzen kulturellen Beitrag der Kita Großsteichau wird Bürgermeister Rolf Hermann die Ausstellung eröffnen. Die Sprottentalschau ist am Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, am Samstag von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie am Sonntag von 9.00 bis 14.00 Uhr in der Saatguthalle in Löbichau geöffnet. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. **KTZV Löbichau e.V./ep**



Stolz präsentiert sich das Federvieh auf der 27. Sprottentalschau in Löbichau – ein Muss für Kleintierliebhaber. *Foto (2): Erich Zapp*

Planung des „El Botón“ – Kreativzentrum in Schmölln

Leserbrief – Der aktuellen Presse war dieser Tage zu entnehmen, dass die Stadt Schmölln weiterhin das Projekt „EL Botón“ – Kreativzentrum verfolgt. Dieses Vorhaben wird voraussichtlich 10 bis 12 Millionen Euro unserer Steuergelder kosten, die in der Hauptsache als Fördermittel vereinnahmt werden sollen. Ein 600 Plätze Veranstaltungssaal, Museum, Bibliothek, sowie Co-Working-Plätze (was immer das ist?) sind dabei vorgesehen. Ich hoffe man ist sich im Schmöllner Stadtrat darüber bewusst, dass man ein solches Vorhaben sehr wohl mit Fördergeldern realisieren kann, ein solches Objekt aber niemals wirtschaftlich zu betreiben ist. Schon gar nicht von einer Kleinstadt wie Schmölln, die heute schon nicht die erforderlichen Betriebskostenzuschüsse für das Freizeitbad „Tatami“ aufbringen kann, geschweige denn dessen Zukunft zu garantieren imstande ist. Allein vor diesem Hintergrund ist das Vorhaben „EL Botón“ geradezu irrwitzig und in keinster Weise akzeptabel. Kritisieren muss ich an dieser Stelle auch den Namen „EL Botón“, ein Begriff der auf spanisch „Der Knopf“ bedeutet und den wir alle vermutlich nicht mal richtig aussprechen können. Ich frage mich an dieser Stelle, ob man sich in Schmölln unserer schönen deutschen Sprache und Kultur schämt oder ob es einfach nur an Kreativität mangelt einen entsprechenden deutschen Name für das Projekt zu finden. Als Schmöllner Bürger lehne ich dieses Vorhaben komplett ab und, wie ich aus Gesprächen weiß, eine Vielzahl unserer Mitbürger sieht das genauso. Ich hoffe das im Schmöllner Stadtrat letztlich die Vernunft entscheidet und dieser Unsinn ganz schnell beendet wird. **Sieghardt Rydzewski**

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ihr Sanitätshaus Alippi in Altenburg:

» Darwinstraße 1–2, Gesundheitszentrum
» Platanenstraße 9

Alippi GmbH, Leipziger Straße 160, 08058 Zwickau, info@alippi.de
www.alippi.de





DANKE an alle Kundinnen und Kunden, die uns Jahr für Jahr ihr Vertrauen schenken!

Wir bleiben an Ihrer Seite – mit Fachkompetenz, Menschlichkeit und hochwertigen Produkten, die Ihr Leben leichter und schmerzfreier machen.

Auf ein gesundes 2026!

Fit und gesund
Alippi
ist der Grund



Fraktion pro Altenburg kritisiert Aussagen zur Zukunft des Marstalls scharf

Altenburg. Die Fraktion pro Altenburg zeigt sich irritiert und verärgert über die Aussagen des Direktors des Lindenau-Museums, Dr. Krischke, zur Zukunft des Marstalls auf dem Schlossberg, wie sie im LVZ-Artikel vom 03.01.2026 veröffentlicht wurden. „Der Marstall sollte nicht ohne Grund gemeinsam mit dem Lindenau-Museum saniert und entwickelt werden“, erklärt Dirk Schwerd, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Fraktion pro Altenburg. „Die exponierte Lage auf dem Schlossberg sowie der städtebauliche und kulturhistorische Zusammenhang von Schloss, Teehaus, Marstall und Lindenau-Museum waren zentrale Bestandteile des ursprünglichen Gesamtkonzeptes.“ Umso unverständlicher sei es, dass nun öffentlich der Eindruck erweckt werde, der Marstall solle dauerhaft ein sogenannter „Lost Place“ bleiben. „Das widerspricht nicht nur dem Geist der ursprünglichen Planungen, sondern auch den vertraglich vereinbarten Sanierungs- und Nutzungsvorgaben, auf deren Grundlage die Stadt Altenburg den Marstall an den Landkreis veräußert hat“, so Schwerd weiter. Besonders kritisch sieht die Fraktion das Vorgehen des Museumsdirektors im Umgang mit dem Stadtrat. Bereits vor Weihnachten sei Dr. Krischke im Stadtrat konkret gefragt worden, welche Nutzung für den Marstall vorgesehen sei. „Damals wurde ausweichend geantwortet – um dann wenige Tage später in der Zeitung eine klare Festlegung zu verkünden. Dieses Vorgehen ist gegenüber dem Stadtrat nicht akzeptabel“, betont Schwerd. Die Fraktion pro Altenburg sieht hier nicht nur ein kommunikatives Problem, sondern einen grundsätzlichen Bruch mit dem Schlossberg-Gesamtkonzept, das auch

Internationaler Wanderpokal aus Tschechien nach Thüringen geholt

Chodsko/Langenleuba-Niederhain. Seit Jahren pflegen die Radballer des SV 1949 Langenleuba-Niederhain und des SK Chodsko/Chodov (Tschechien) eine rege Sportfreundschaft mit gegenseitigen Teilnahmen an Pokalwettbewerben. Als Höhepunkt zum Jahresabschluss 2025 trug der SK Chodov in Chodsko (Region Westböhmen) sein traditionelles internationales Wanderpokalturnier erstmals als Memorial Ondry Pruchy Cup – zu Ehren seines verstorbenen Vereinsgründers Ondry Pruchy – aus. Den Niederhainer Radball-Oberligisten Felix Kirste und Tobias Hanisch, zum dritten Mal Turnierteilnehmer, gelang diesmal ein Überraschungscoup, der Wanderpokal wird für ein Jahr in der SV 1949-Vereinsvitrine seinen Platz haben. Die aktuell Sechsten in der Thüringer Radball-Oberliga Elite, lieferten in Chodsko ihre beste Saisonleistung ab, setzten sich im Finale gegen den RSV Stadtilm nach Vier-Meterschiessen mit 3:2 durch. Die zehn am Turnier teilnehmenden Mannschaften spielten zunächst in zwei Gruppen um das



Die Thüringer Felix Kirste (Mitte) und Tobias Hanisch (rechts/SV 1949 Langenleuba-Niederhain) gewinnen im tschechischen Chodsko den internationalen Radball-Wanderpokal für Elite-Mannschaften „Memorial Ondry Pruchy“ vor dem RSV Stadtilm. Trainer Marcel Taube (li.) kann seine Freude kaum fassen. Foto: Wolfgang Wukasch



BRINGEN SIE
EINFACH
IHRE SCHÄTZE
ZU UNS ...

- ALTGOLD-ANKAUF
- ANFERTIGUNGEN
- REPARATUREN

Goldschmiedemeister
Matthias Jahn
Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg

Grundlage für Förderentscheidungen und politische Beschlüsse gewesen sei. Ein dauerhaft ungenutzter Marstall sei kulturpolitisch, städtebaulich und touristisch ein nicht hinnehmbarer Zustand. Die Fraktion hat daher eine schriftliche Anfrage an Oberbürgermeister André Neumann gestellt und fordert eine öffentliche Beantwortung in der nächsten Stadtratssitzung. Dabei geht es unter anderem um die Einhaltung der Sanierungsaufgaben, mögliche Rückforderungsansprüche in Höhe von bis zu 800.000 Euro sowie um konkrete Vorschläge zur zukünftigen Nutzung des Marstalls. „Der Schlossberg darf nicht Stück für Stück aus dem Blick verloren werden“, so Schwerd abschließend. „Wer öffentliche Verantwortung trägt, muss sich auch an gemeinsam beschlossene Konzepte halten.“

Fraktionsvorsitzender pro Altenburg

Peter Müller
Fraktionsvorsitzender pro Altenburg

Weiterkommen. Kirste/Hanisch gewannen ungeschlagen die Gruppe B (12 Punkte/16:6 Tore) nach Siegen gegen KSC 1864 Leipzig (5:0), TJ Start Plzen (3:2), RV Langenschiltach (5:2) und RSV Stadtilm (Patrik Müller/Christian Lohse/3:2). In Gruppe A setzte sich SK Chodov (12 Punkte/20:9 Tore) vor SV 1870 Großolbersdorf, RV Edelweiß Fraureuth, RV Soli Eisenbühl und SK Milo Olomouc durch. Im Halbfinale wurde es zunächst eng für die Niederhainer Kirste/Hanisch. RV Edelweiß Fraureuth (Robby Hupfner/Stephan Drese) bot beherzt Paroli und die späteren Pokalgewinner mussten nach einem 2:2-Remis in der regulären Spielzeit ins Vier-Meterschiessen. Mit 4:2 setzten sich die Niederhainer souverän durch und nachdem der RSV Stadtilm im zweiten Halbfinale Gastgeber SK Chodov mit 2:1 bezwang, stand ein echtes Thüringer Finale um den Memorial Ondry Pruchy-Wanderpokal bevor. Bevor dieses angepfiffen wurde, unterlag im Spiel um Platz drei SK Chodov (WM-Teilnehmer 2025 für die Slowakei/da beide

- Foto der Woche -



Fam. Matzke
wünscht jeden
maximalen
positiven Stress!

Auch die Schneemänner haben mittlerweile ihre Roboter.
Foto: B. Matzke

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Denkmalring:* Am Donnerstag, 8. Januar, voraussichtlich in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr, wird der Denkmalring in Höhe der Hausnummer 8 für den Fahrzeugverkehr wegen Kanalinspektionsarbeiten gesperrt. Der Verkehr in Richtung Gerstenberg wird dabei über den nördlichen Denkmalring mittels einer Baustellenampel gewährleistet. Die Zufahrt zu den Grundstücken Denkmalring 6 bis 10 wird durch Aufhebung der Einbahnstraße und Einordnung in den Ampelverkehr realisiert. – *Remsaer Straße:* Am Donnerstag, 8. Januar, voraussichtlich in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr, wird die Remsaer Straße zwischen Am Weißen Berg und Leipziger Straße zur Einbahnstraße. Der Verkehr von der Leipziger Straße in Richtung Remsa wird beibehalten. Die Gegenrichtung wird über die Porphystraße umgeleitet. Grund für die Sperrung sind Kanalinspektionsarbeiten. **Schmölln/OT Weißbach.** – *Ortslage:* Im Zeitraum vom 12. bis 29. Januar 2026 kommt es in der Ortslage Weißbach aufgrund von Kanalreinigung und -inspektion zu einer Vollsperrung. Eine Umleitung entfällt. **Stadtverwaltung Altenburg/ Stadtverwaltung Schmölln**

Aktueller Polizeibericht

Meuselwitz. Am 31. Dezember 2025 gegen 8.25 Uhr wurden in der Straße „Am Ententeich“ mehrere Kabel in einer offenen Baugrube beschädigt. Nach derzeitigen Erkenntnissen gerieten die Kabel in Brand. Ob der Brand durch eine vorsätzliche Handlung oder möglicherweise durch einen technischen Defekt verursacht wurde, ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Altenburger Land unter 03447/4710 zu melden. **Altenburg.** Am 31. Dezember 2025 gegen 22.25 Uhr geriet ein in der Siegfried-Flack-Straße abgestellter Pkw in Brand und wurde erheblich beschädigt. Nach ersten Erkenntnissen besteht der Verdacht, dass ein bislang unbekanntes Brandmittel im Fahrzeuginneren zur Umsetzung gekommen ist. Ob dies vorsätzlich oder fahrlässig begangen wurde, ist derzeit Gegenstand der Ermittlungen. Es entstand ein geschätzter Sachschaden im niedrigen fünfstelligen Bereich. Hinweise nimmt die Polizei Altenburger Land unter 03447/4710 entgegen. **Göbnitz.** Am 3. Januar 2026 brachten unbekannte Täter gegen 22.00 Uhr vor einem Hauseingang im Gartenweg ein unbekanntes Sprengmittel zur Detonation. Dabei wurde die Hauseingangstür, die Fassade des Gebäudes sowie zwei weitere Türen beschädigt bzw. zerstört. Der entstandene Sachschaden liegt im fünfstelligen Bereich. Die Altenburger Polizei ermittelt zum Tatgeschehen mit der Bezugsnummer 0001783/2026 und nimmt Hinweise unter 03447/4710 entgegen. **Altkirchen.** Am 3. Januar 2026 ereignete sich auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Röttenitz und Jauern ein Verkehrsunfall als ein derzeit unbekannter Fahrzeugführer mit seinem Fahrzeug kurz vor der Ortslage Jauern mit einem Telefonmast neben der Fahrbahn kollidierte und anschließend pflichtwidrig die Unfallstelle verließ. Die Altenburger Polizei ermittelt zum Tatgeschehen mit der Bezugsnummer 0001578/2026 und nimmt Hinweise unter 03447/4710 entgegen. **Landespolizeiinspektion Gera** (Stand: 5. Januar 2026)

Steinbock

22. Dezember – 20. Januar



2026 schenkt dem Steinbock ein Jahr der Stabilität, des Erfolgs und der inneren Zentrierung. Du arbeitest strukturiert an deinen Zielen und erreichst Meilensteine, die dich stolz machen. Beruflich wirst du für deine Ausdauer geschätzt und könntest Verantwortung übernehmen, die dir langfristige Perspektiven eröffnet. Privat stärkst du Beziehungen, indem du bewusster kommunizierst und gemeinsame Zeit wertschätzt. Der Sommer bringt dir besonders harmonische Momente.

Entspannung und Regeneration

Gesundheitlich profitierst du 2026 davon, bewusst Pausen einzuplanen. Deine starke Disziplin führt manchmal dazu, dass du dich überforderst – daher sind Entspannung und Regeneration wichtig. Achte auf regelmäßige Bewegung wie Wandern oder Krafttraining. Eine ausgewogene Ernährung mit vielen Mineralstoffen unterstützt deine innere Stärke. Versuche außerdem, feste Schlaf routines einzuhalten und dir Momente der Ruhe zu gönnen.

ak-o

Wassermann

21. Januar – 19. Februar



2026 hält für den Wassermann ein Jahr voller Innovation, Freiheit und persönlicher Entfaltung bereit. Du findest neue Wege, dich auszudrücken, und wagst Schritte, die du lange vor dir hergeschoben hast. Beruflich öffnest du Türen, die dir unerwartete Chancen bringen – besonders in kreativen oder technischen Bereichen. Deine Offenheit für Veränderungen hilft dir, flexibel zu bleiben. Privat genießt du inspirierende Gespräche und Begegnungen, die deinen Geist beflügeln.

Abwechslungsreiche Aktivitäten

Für deine Gesundheit ist es wichtig, 2026 regelmäßig Bewegung in deinen Alltag einzubauen – am besten abwechslungsreiche Aktivitäten, die dir Spaß machen. Achte darauf, genügend Schlaf und Pausen einzuplanen, damit dein Geist regenerieren kann. Eine frische, leichte Ernährung unterstützt deine mentale Klarheit. Kreative Aktivitäten oder Zeit in der Natur helfen dir, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu tanken.

ak-o

Fische

20. Februar – 20. März



2026 wird für die Fische ein Jahr voller Intuition, Harmonie und innerer Stärke. Deine Sensibilität hilft dir, die richtigen Entscheidungen zu treffen und Menschen anzuziehen, die dir guttun. Beruflich kannst du dein Feingefühl einsetzen, um kreative Projekte voranzubringen oder neue Impulse zu setzen. Beziehungen gestalten sich einfühlsam und vertrauensvoll. Der Frühling bringt dir besonders viel Inspiration und innere Ruhe.

Innere Balance (wieder)finden

Für dein Wohlbefinden lohnt es sich 2026, Entspannungstechniken in deinen Alltag zu integrieren. Meditation, sanftes Stretching oder kreative Tätigkeiten helfen dir, innere Balance zu finden. Achte auf eine leichte, nährstoffreiche Ernährung und trinke ausreichend Wasser. Spaziergänge an der frischen Luft unterstützen deine mentale Klarheit. Nimm dir bewusst Zeit, um deine Emotionen zu sortieren – das stärkt dein inneres Gleichgewicht.

ak-o

Widder

21. März – 20. April



2026 wird für den Widder ein Jahr voller Aufbruchsstimmung, neuer Chancen und lebendiger Energie. Schon in den ersten Monaten spürst du den Drang, Dinge anzupacken, die lange liegen geblieben sind. Projekte, die dir besonders am Herzen liegen, entwickeln sich zügig und eröffnen dir Möglichkeiten, dich beruflich wie privat weiterzuentwickeln. Deine natürliche Entschlossenheit wird gestärkt, sodass du mutig neue Wege beschreitest und dich nicht von Zweifeln bremsen lässt. Auch in Beziehungen wird es harmonisch: Du findest eine klare Sprache für deine Bedürfnisse und begegnest deinem Umfeld mit Optimismus und Tatkraft. Besonders im Sommer zeigt sich eine Phase intensiver Inspiration, in der

du kreative Ideen verwirklicht und dir selbst näherkommst.

Feste Auszeiten integrieren

Gesundheitlich lohnt es sich 2026, bewusste Pausen einzuplanen. Selbst wenn du dich voller Energie fühlst, tut es dir gut, feste Auszeiten in deinen Alltag zu integrieren – ob Spaziergänge in der Natur, kurze Meditationen oder bewusste Atemübungen. Achte darauf, deine innere Balance stabil zu halten, indem du dir immer wieder kleine Momente der Ruhe gönnst. Eine ausgewogene Ernährung unterstützt dich dabei, dein Energielevel konstant hoch zu halten. Wenn du auf ausreichend Schlaf achtest, wird dein Tatkraft. Besonders im Sommer zeigt sich eine Phase intensiver Inspiration, in der

ak-o

Weihnachtlicher Zauber im Pflegeheim des DRK „Albert Schweitzer“

Schüler des Förderzentrums „Erich Kästner“ begeistern Bewohner mit festlichem Programm

Altenburg. Am 17. Dezember 2025 verwandelte sich das Pflegeheim „Albert Schweitzer“ in Altenburg in einen Ort voller festlicher Klänge und berührender Momente. Kinder aus den Klassen 2 bis 4 des Staatlichen Regionalen Förderzentrums „Erich Kästner“ hatten sich, einer bereits langjährigen Tradition folgend, aufgemacht, um den Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedener Wohnbereiche ein besonderes weihnachtliches Programm darzubieten. Mit viel Vorfreude und Herzblut präsentierten die Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Programm, das neben traditionellen Weihnachtsliedern auch kleine Gedichte und Geschichten rund um das Fest beinhaltete. Besonders bewegend war der Moment, als die Kinder gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren bekannte Weihnachtslieder anstimmten. Die vertrauten Melodien ließen Erinnerungen wach werden und zauberten vielen ein Lächeln ins Gesicht. Die Atmosphäre im Saal war von großer Herzlichkeit und Dankbarkeit geprägt. Die Kinder brachten mit ihrem Engagement nicht nur Freude und Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner, sondern sorgten auch für zahlreiche emotionale Augenblicke. Das gemeinsame Singen und das Miteinander über Generationen hinweg zeigten, wie verbindend Musik und das Weihnachtsfest sein können. Auch die Betreuerinnen und Betreuer des Pflegeheims zeigten sich begeistert von der Initiative. „Es ist wunderschön zu sehen, wie unsere Bewohnerinnen und Bewohner aufblühen, wenn Kinder zu Besuch sind. Gerade in der Weihnachtszeit ist diese Begegnung besonders wertvoll“, so eine Mitarbeiterin des Hauses. Das kleine, aber feine Weihnachtsprogramm wird bei allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben. Die Aktion hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig solche Begegnungen zwischen Jung und Alt sind und wie sie das Gemeindeleben bereichern.

Karen Schallock, Staatliches Regionales Förderzentrum „Erich Kästner“, Altenburg



Foto: Matthias Tanner, Staatliches Regionales Förderzentrum „Erich Kästner“, Altenburg

Kunstwerke aus dem Lindenau-Museum auch 2025 international unterwegs

Altenburg. Auch in diesem Jahr waren Kunstwerke aus dem Lindenau-Museum Altenburg als Leihgaben gefragt: Neben zahlreichen Standorten in Deutschland hat es die Exponate auch an renommierte Häuser in Italien und Großbritannien verschlagen. Bereits 2024 entsandte das Lindenau-Museum zwei berühmte italienische Tafelmalereien von Pietro Lorenzetti in das Metropolitan Museum in New York, wo sie Teil der Ausstellung „Siena: The Rise of Painting, 1300–1350“ (Siena: Die Geburt der Malerei, 1300–1350) wurden. Im Frühjahr 2025 reisten die beiden Gemälde dann weiter zur zweiten Station der Schau, in die National Gallery in London, wo sie von März bis Juni besichtigt werden konnten. Damit haben die beiden Tafeln des Lindenau-Museums innerhalb weniger Monate zwei der größten Kunstmuseen der Welt besucht. Nicht zuletzt dank der zahlreichen, wertvollen Leihgaben wurde „Siena: The Rise of Painting“ mit dem Apollo-Award 2025 für die beste Ausstellung auszeichnet. Ebenfalls aus der Sammlung italienischer Tafelmalereien wurden vier Werke Fra Angelicos in den Palazzo Strozzi nach Florenz ausgeliehen. In der Ausstellung „Angelico“ sind noch bis Januar 2026 die „Feuerprobe des Hl. Franziskus vor dem Sultan“ sowie drei Altartafeln des Künstlers, die ursprünglich ebenfalls aus Florenz stammen, zu sehen. Mit Conrad Felixmüllers Porträt von Raoul Hausmann befindet sich gegenwärtig auch eines der bekanntesten Werke des Hauses aus der Zeit der Klassischen Moderne auf Reisen: Bis März 2026 kann das Gemälde aus dem Lindenau-Museum zusammen mit rund 200 weiteren Werken in der Ausstellung „Raoul Hausmann – Vision. Provokation. Dada.“ besichtigt werden. Ebenfalls aus der Klassischen Moderne stammt Wilhelm Lachnits „Schwangeres Proletariemädchen“ aus dem Museumsbestand. Bereits in den vergangenen Jahren war es vermehrt Teil des (internationalen) Leihverkehrs. Im Rahmen der Ausstellung „Schöne neue Arbeitswelt. 1890–1940“ wird es noch bis April 2026 im LVR-Landesmuseum in Bonn gezeigt. Als Teil der Ausstellung „Bernhard Heisig und Breslau“ im Kunstforum Ostdeutsche Galerie wurde mit dem Bildnis „Meine Mutter“ zudem ein wichtiges Werk des bedeutenden Repräsentanten ostdeutscher Kunst ausgeliehen. Von Mai bis September wurde es der Öffentlichkeit in Regensburg vorgestellt. Doch nicht nur Gemälde haben im Jahr 2025 den Weg in andere Häuser gefunden, auch die Architekturmodelle des Lindenau-Museums erfreuten sich reger Nachfrage. In einer Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena befindet sich eine Vielzahl an Exponaten in der Saalestadt (Ausstellungsort: Universitätshauptgebäude, Archäologisches Institut, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek). Von April bis Oktober konnte das Altenburger Korkmodell des Kolosseums im Museum August Kestner in Hannover besichtigt werden.

KAG Altenburger Museen

- Hingucker der Woche -

Wie wird man die Geister des alten Jahres los?

In der ersten Ausgabe des KURIER im neuen Jahr stellen wir uns eine alte, beinahe zeitlose Frage: Wie wird man die Geister des vergangenen Jahres wieder los? Man könnte versuchen, ihnen mit Fingerspitzengefühl und Engelsungen zu begegnen, leise Worte zu finden, die besänftigen und beruhigen. Doch allzu oft zeigt sich: Gute Worte allein reichen nicht aus. Also suchen wir weiter, rastlos, neugierig, hoffnungsvoll – im Internet, bei Experten, in alten Überlieferungen. Sie raten zu Kräuterverbrennungen und Schutzsymbolen, zu Gebeten und Segnungen, zu Salz vor den Schwellen der Häuser oder zu Pflanzen, die seit Jahrhunderten als Hüter gelten – wie das Johanniskraut. Nun gut. Versuchen wir es. Doch was wäre, wenn es der „Geist aus der Flasche“ wäre, jener aus den Märchen aus 1.000 und einer Nacht? Würden wir ihn wirklich vertreiben wollen? Wenn ich ehrlich bin: Nein. Denn glaubt man den Geschichten, erfüllt er Wünsche – jene leisen wie auch die großen, die man sonst kaum auszusprechen wagt. Und plötzlich wird die Vorstellung verführerisch. Dann wünsche ich mir Frieden und Gerechtigkeit. Glück und Zufriedenheit. Liebe, Freundschaft und persönliche Entwicklung. Zeit – für das Wesentliche. Anerkennung und Respekt. Und allen Menschen ein gesundes, glückliches neues Jahr 2026. Und noch etwas: Trägt der Dschinn einen Engel an seiner Seite, vervielfachen sich die guten Gedanken, und Wünsche finden fast mühelos ihren Weg in die Welt. Also lassen wir es darauf ankommen. Probieren wir es aus. Verleihen wir unseren Wünschen Flügel.

Silke Konzag



Diesen drei Meter großen Dschinn mit Engel schnitzte der Mockziger Frank Kertscher mit seiner Ketten- säge. Danke für die Fotografie. Foto: privat

Neue Online-Dienste in Schmölln rund um die Ehe

Schmölln. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger in Schmölln viele Dienstleistungen des Standesamtes bequem online erledigen. Möglich macht dies der Anschluss des Schmöllner Standesamtes an den EfA-Onlinedienst „Ehe Online“. EfA steht für „Einer für Alle“ – ein Konzept, bei dem digitale Verwaltungsangebote einmal entwickelt und dann bundesweit unkompliziert nachgenutzt werden können. Diese Services sind jetzt auf der Schmöllner Webseite online verfügbar: - Anmeldung oder Voranmeldung zur Eheschließung – Termine können so schon digital vorbereitet werden. - Beantragung eines Ehefähigkeitszeugnisses für Hochzeiten im Ausland. - Nachbeurkundung einer im Ausland geschlossenen Ehe im deutschen Personenstandsregister. Bürgerinnen und Bürger erreichen die Online-Dienste unter www.schmoelln.de → Formulare und Anliegen → Standesamt. Für die Nutzung der meisten Angebote ist eine Anmeldung über die BundID mit dem neuen Personalausweis erforderlich. Informationen zur BundID gibt es hier: <https://id.bund.de/de>. Das Schmöllner Standesamt bleibt natürlich weiterhin wie gewohnt telefonisch oder auch per E-Mail für Anfragen erreichbar.

Stadtverwaltung Schmölln

Meine Gedanken über die Rentenkommission und Deutschland

Leserbrief – Ich bin ein Rentner mit 82 Jahren. Was die längere Arbeitszeit für Rentner werden soll, geht mich eigentlich nichts mehr an. Wenn ich aber den Ablauf dieser ganzen Diskussion verfolge, bin ich doch sprachlos. Ich glaube der größte Feind dieser Bundesregierung sind nicht Russland, China, Amerika u.s.w. sondern sind die Rentner in Deutschland, mit ihren finanziellen Rentenauswütschen. Es sind zu viele, welche alle Geld aus der Staatskasse haben wollen, wo doch die Kasse für Deutschland leer ist, aber fürs Ausland, Klima, Migration u.s.w. noch welches da ist. Seltsam, über Beamtenpensionen, Abgeordnetengehälter und Lebensarbeitszeit, spricht man hier nicht. Wenn man ein Sozialsystem reformieren will, muß alles auf den Tisch! **Rentenkasse-Krankenkasse** Meiner Ansicht nach, sollte jeder Bürger – auch Beamte und Staatsdiener – in diese Kassen einzahlen. Des Weiteren sollten Arbeitslebenszeit nicht nur für Rentner, sondern auch für Beamte und Abgeordnete festgelegt werden. Ich weiß leider nicht, warum es nur eine Rentenkommission gibt, aber keine Pensionskommission? Zur Rentenkommission hab ich mal gegoogelt. Alles CDU-SPD und „sonstige“. Leider habe ich kein AFD Mitglied gefunden. Warum? Ich sag's lieber nicht!!! Was mich bei der CDU noch stutzig macht, wofür steht eigentlich das „C“? Christlich – ich weiß ja nicht! Das christliche könnte ich mir eigentlich nur noch vorstellen, die Verbindung zur Kirche, welche sich wie die CDU für Diffamierung und Ausgrenzung „andersdenkender“ einsetzt. Als weiteren Punkt möchte ich noch auf den Bundestag hinweisen. Wäre es nicht von Vorteil, wenn die Abgeordneten, welche ja wichtige Entscheidungen für unser Land treffen, auch eine angemessene Qualifikation in ihrem bisherigen Schaffen nachweisen könnten? Wenn ich von der grünen Abgeordneten „Franziska Brandner“ höre, dass auch Bürgern, die des Lesens und Schreibens nicht mächtig sind in den Bundestag einziehen können, fällt mir nichts mehr ein. So, jetzt habe ich genug gemeckert, denkt doch mal darüber nach. Sicherlich ist in Deutschland nicht alles schlecht, aber es gibt noch viel Luft nach oben. „Oder“ Immer kritisch und objektiv!!!

Hans Oberender

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

2026

wird **UNSER** Jahr!

Dieses Jahr wird **historisch** sein: Die **Alternative für Deutschland** steht vor den größten **Erfolgen** in der Geschichte der Partei. Längst sind wir **stärkste Kraft** in Deutschland, haben trotz aller Widerstände, trotz **marodierender Horden**, die gegen uns auf die Straße gehen, und trotz der **unterirdischen medialen Berichterstattung** geschafft, Millionen Menschen von unserer Politik zu **überzeugen**. Das ist gut für **Deutschland**, aber kein Grund, sich zurückzulehnen, denn wir wissen, dass es sich lohnt zu kämpfen. Wir sind bereit, **Verantwortung** zu übernehmen, und wollen dieses Jahr endlich die **blaue Wende** in den ersten Bundesländern schaffen.

Jeden Tag arbeiten wir dafür, unser Deutschland wieder zu dem **stolzen** Land zu machen, das es einst war. Wir werden dafür sorgen, dass **Propaganda und Ideologie** aus Schulen und Rundfunk entsorgt werden, dass **Grenzen geschützt** werden, statt Weihnachtsmärkte und Volksfeste einzupollern, dass das **soziale Netz** jenen zugutekommt, die auf Hilfe angewiesen sind, und nicht denen, die unsere **Sozialsysteme ausnutzen** wollen. Eine **günstige, moderne und diversifizierte Energieversorgung**, **Bürokratie** nur dort, wo sie wirklich nötig ist, und eine **vernünftige Steuerpolitik** müssen unsere Wirtschaft wieder auf Trab bringen. Das alles schaffen wir nicht allein, sondern nur **gemeinsam!** Daher lade ich Sie herzlich ein, mit mir ins Gespräch zu kommen bei unserer nächsten **#START2026-Veranstaltung am 22.1.2026 ab 18:00 Uhr** in meinem **Wahlkreisbüro Gößnitz (Anmeldung unter stephan.brandner.ma02@bundestag.de).** Ein **gesundes, frohes und erfolgreiches neues Jahr** wünscht Ihr/Euer **Stephan Brandner**

kontakt@brandner-im-bundestag.de

stBrandner

BrandnerSt

stephanbrandner

stephanbrandnerafd

StephanBrandnerMdB

brandner_afd

Wahlkreisbüro Gößnitz, Zwickauer Str. 11, 04639 Gößnitz

Wahlkreisbüro Meuselwitz, Bebelstraße 21, 04610 Meuselwitz

Ihr direkt gewählter Abgeordneter im Wahlkreis Gera – Greiz – Altenburger Land

Stephan Brandner

AfD

Altenburger gewinnen Wette gegen Oberbürgermeister



Foto: Stadtverwaltung Altenburg

Altenburg. Die Altenburger haben es geschafft! 101 Teilnehmer haben sich am 18. Dezember 2025 bis 18.00 Uhr mit einer Bommelmütze und einem Wintersportgerät an der Bühne auf dem Weihnachtsmarkt registrieren lassen und somit die Weihnachtsmarkt-Wette gegen Oberbürgermeister André Neumann gewonnen. Nun muss der Oberbürgermeister mit Blick auf das anstehende Jubiläum „1050

Jahre Ersterwähnung Altenburgs“ vom 8. bis 13. Juni 2026 sein Tagesgeschäft im Gewand eines Würdenträgers aus dem Jahr 976 wahrnehmen. Dies schließt sämtliche offizielle Termine ein. Zum Skatstadtmарathon am 13. Juni 2026 wird er zudem die Strecke eines Halbmarathons ebenfalls in diesem historischen Gewand absolvieren.

Stadtverwaltung Altenburg

Die Änderungen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit 1. Januar 2026

Berlin. Mit dem Jahreswechsel gibt es auch in der gesetzlichen Rentenversicherung einige Neuerungen. Welche das sind, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund in Berlin.

Beitragssatz bleibt stabil

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung bleibt stabil: Bereits seit neun Jahren in Folge liegt er bei 18,6 Prozent, in der knappschaftlichen Rentenversicherung beträgt er 24,7 Prozent. Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen Erwerbsminderung steigen. Die Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit steigen 2026. Für Menschen, die eine Rente wegen voller Erwerbsminderung beziehen, liegt die jährliche Hinzuverdienstgrenze ab Januar bei rund 20.700 Euro. Bei Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung beträgt sie mindestens rund 41.500 Euro.

Verbesserte Absicherung bei Erwerbsminderung

Die Höhe einer Erwerbsminderungsrente hängt von den zurückgelegten Versicherungszeiten ab. Durch die „Zurechnungszeit“ werden Betroffene zusätzlich so gestellt, als hätten sie mit ihrem bisherigen durchschnittlichen Einkommen bis zum regulären Renteneintritt weitergearbeitet und Beiträge eingezahlt. Dadurch erhalten sie eine höhere Rente. Der reguläre Rentenbeginn steigt bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre. Bei einem Rentenbeginn im kommenden Jahr endet die Zurechnungszeit daher statt mit 66 Jahren und 2 Monaten mit 66 Jahren und 3 Monaten. Damit erhöht sich die Zurechnungszeit um einen Monat, wodurch die Rente höher ausfällt.

Regulärer Renteneintritt: Altersgrenzen werden weiter angehoben

Die reguläre Altersgrenze für die Regelaltersrente wird bis 2031 schrittweise vom 65. auf das 67. Lebensjahr angehoben. Der Jahrgang 1961 erreicht seine reguläre Altersgrenze daher mit 66 Jahren und sechs Monaten. Für später Geborene erhöht sich das Eintrittsalter in 2-Monats-Schritten weiter. Ab dem Geburtsjahrgang 1964 gilt einheitlich das 67. Lebensjahr als Altersgrenze.

Der individuelle Beginn des Ruhestands lässt sich mit dem Rentenbeginn- und Rentenhöhenrechner der Deutschen Rentenversicherung ganz einfach selbst berechnen: https://www.deutscherentenversicherung.de/DRV/DE/Online-Services/Online-Rechner/RentenbeginnUndHoeheRechner/rentenbeginnrechner_node.html

Rente für besonders langjährige Versicherte – die Altersgrenze

steigt um weitere zwei Monate Bei der abschlagsfreien Rente für besonders langjährig Versicherte (früher Rente ab 63) steigt die Altersgrenze schrittweise vom 63. auf das 65. Lebensjahr.

Für 1962 Geborene liegt sie bei 64 Jahren und acht Monaten. Sie erhöht sich für später Geborene um zwei Monate pro Jahrgang. Ab dem Geburtsjahrgang 1964 gilt dann einheitlich das 65. Lebensjahr als Altersgrenze.

Diese Altersrente kann nach mindestens 45 Versicherungsjahren in der gesetzlichen Rentenversicherung bereits vor Erreichen des regulären Rentenalters ohne Abschläge in Anspruch genommen werden.

Abschläge für die Altersrente für langjährig Versicherte ab 63 Jahre steigen

Wer mindestens 35 Versicherungsjahre in der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht, kann mit 63 Jahren die Altersrente für langjährig Versicherte in Anspruch nehmen, jedoch nur mit Abschlägen. Der Abschlag beträgt 0,3 Prozent je Monat, den die Rente vorzeitig in Anspruch genommen wird. Da sich das reguläre Rentenalter bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre erhöht, steigt auch der Abschlag bei frühestmöglicher Inanspruchnahme dieser Rente.

Für Versicherte des Jahrgangs 1963, die 2026 63 Jahre alt werden, liegt das reguläre Rentenalter bei 66 Jahren und zehn Monaten. Bei einem frühestmöglichen Rentenbeginn mit 63 Jahren beträgt der Abschlag somit 13,8 Prozent.

Minijob-Grenze steigt auf 603 Euro

Die Minijob-Grenze, also die monatliche Verdienstgrenze im Minijob, steigt 2026 von 556 Euro auf 603 Euro. Grund hierfür ist die Kopplung an die Entwicklung des Mindestlohns: Dieser steigt 2026 von 12,82 Euro auf 13,90 Euro und damit auch die Minijob-Grenze. Die kurzfristige Beschäftigung in einem landwirtschaftlichen Betrieb wird 2026 von drei Monaten bzw. 70 Arbeitstagen auf 15 Wochen bzw. 90 Arbeitstage erhöht.

Minijob: Befreiung von Abgaben zur Rentenversicherung widerrufbar

Voraussichtlich ab 1. Juli 2026 können Minijobber eine vorgemerkte Befreiung von der Rentenversicherungspflicht einmalig wieder rückgängig machen. Die Aufhebung wirkt nur für die Zukunft und muss beim Arbeitgeber beantragt werden. Bei mehreren Minijobs ist sie nur einheitlich möglich. Eine erneute Befreiung ist danach ausgeschlossen.

Landessportbund ruft zur Teilnahme am Medienpreis auf

Erfurt. Der Landessportbund Thüringen ruft gemeinsam mit Antenne Thüringen alle Mitgliedsvereine, Sportfachverbände sowie Kreis- und Stadtsportbünde zur Teilnahme am LSB-Medienpreis 2025/2026 auf – eine Chance, die eigene Öffentlichkeitsarbeit ins Rampenlicht zu rücken und dabei von knapp 10.000 Euro Preisgeld zu profitieren.

Ob Social-Media-Kampagne, neues Vereinsmaskottchen, ein mitreißendes Ehrungsereignis, kreative Plakataktion oder Vereinschronik: Gesucht werden Projekte aus den Jahren 2023 bis 2025, die zeigen, wie lebendig und vielseitig Thüringens Sportlandschaft ist. Wichtig ist, dass die eingereichten Arbeiten überwiegend von Ehrenamtlichen umgesetzt wurden – kommerzielle Veröffentlichungen sind ausgeschlossen. Prämiert werden jeweils die sechs Erstplatzierten. Beiträge aus der Vereins- und Verbandskommunikation können

in zwei Wettbewerbskategorien eingereicht werden: kreative Vereins- und Verbandskommunikation sowie sporthistorische Publikationen. Der Wettbewerb ist auch eine Wertschätzung für die 60.000 Ehrenamtlichen im Thüringer Sport – die oftmals auch im Vorstand agieren oder als einer von den rund 120.000 freiwilligen Helfern, die ihre Sportvereine in den verschiedensten Funktionen unterstützen, u.a. im Medienbereich. Die Teilnahme bietet die Chance, die eigene Öffentlichkeitsarbeit sichtbar zu machen, Ehrenamtliche zu würdigen und der Öffentlichkeit zu zeigen, was Sportvereine neben dem Spielbetrieb leisten. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2026.

Infos und Anmeldung auf der Homepage des Landessportbundes Thüringen: <https://www.thue-lingen-sport.de/medien/medienpreis-2025/>

Landessportbund Thüringen e.V.

lung gekoppelt ist. Sie orientiert sich am durchschnittlichen Einkommen aller Rentenversicherten des vorvergangenen Jahres (z.B. für 2026 an den Löhnen von 2024) und wird jährlich angepasst.

Freiwillige Versicherung: Mindest- und Höchstbeitrag steigen

Der monatliche Mindestbeitrag für die freiwillige Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung steigt ab 1. Januar 2026 von 103,42 Euro auf 112,16 Euro, der Höchstbeitrag von 1.497,30 Euro auf 1.571,70 Euro. Bis spätestens 31. März 2026 können noch freiwillige Beiträge für das Jahr 2025 gezahlt werden. Möglich ist dies mit Beträgen zwischen 112,16 Euro und 1.497,30 Euro.

Alle Menschen, die mindestens 16 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in Deutschland haben und in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht pflichtversichert sind, können diese freiwilligen Beiträge leisten, ebenso Deutsche mit Wohnsitz im Ausland.

Auch Menschen, die eine vorgezogene Altersrente beziehen, können bis zum Erreichen des regulären Rentenalters freiwillige Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen und dadurch ihre Rente weiter erhöhen.

Ausgeschlossen von der Möglichkeit sind Versicherte, die die reguläre Altersgrenze erreicht haben und eine volle Altersrente beziehen.

Steueranteil für Neurentner steigt auf 84 Prozent

2026 steigt der Steuergrundfreibetrag auf 12.348 Euro. Für Neurentner steigt der steuerpflichtige Anteil der Rente ebenfalls: Menschen, die 2026 in Rente gehen, müssen diese zu einem Anteil von 84 Prozent versteuern. Die übrigen 16 Prozent der ersten vollen Bruttojahresrente sind steuerfrei. Mit jedem neuen Rentnerjahrgang sinkt der steuerfreie Anteil um 0,5 Prozentpunkte. Wer 2058 in den Ruhestand geht, muss seine Rente zu 100 Prozent versteuern. Bestandsrenten sind hiervon nicht betroffen.

Abgabe zur Künstlersozialversicherung sinkt

Der Abgabesatz zur Künstlersozialversicherung sinkt 2026 von bisher 5 Prozent auf 4,9 Prozent. Die Künstlersozialabgabe wird als Umlage erhoben. Bemessungsgrundlage sind alle Entgelte, die in einem Kalenderjahr an selbstständige Künstlerinnen und Künstler sowie Publizistinnen und Publizisten gezahlt wurden. Der Abgabesatz wird jährlich für das jeweils folgende Kalenderjahr festgelegt.

Deutsche Rentenversicherung Bund

Stier 21. April – 20. Mai



2026 schenkt dem Stier ein Jahr voller Stabilität, Genuss und innerem Wachstum. Du findest zu einer neuen Ruhe und entwickelst ein stärkeres Bewusstsein für das, was dir wirklich wichtig ist. Besonders beruflich eröffnen sich dir Chancen, deine Stärken langfristig einzusetzen und dich nachhaltig zu positionieren. Projekte, die auf Beständigkeit setzen, haben jetzt großes Erfolgspotenzial. Auch privat erlebst du ein harmonisches Miteinander: Beziehungen vertiefen sich, und du schaffst dir einen Ort der Sicherheit, an dem du dich geborgen fühlst. Der Herbst bringt dir einen Schub an Kreativität, der dich dazu

inspiriert, neue Ideen in die Tat umzusetzen. **Auch digital mal eine Pause einlegen** Für dein Wohlbefinden ist 2026 ein ideales Jahr, um Routinen zu stärken. Setze auf regelmäßige Bewegung – sanfte Sportarten wie Yoga, Pilates oder gemütliche Radtouren können deinem Körper und Geist gleichermaßen guttun. Achte zudem darauf, genügend Wasser zu trinken und ab und zu digitale Pausen einzulegen. Ein bewusster Umgang mit Genussmitteln hilft dir, dich ausgeglichen und voller Energie zu fühlen. Gönn dir bewusst Momente der Entspannung, um innerlich aufzutanken.

ak-o

Zwillinge 21. Mai – 21. Juni



2026 wird für die Zwillinge ein Jahr voller Inspiration, Austausch und neuer Möglichkeiten. Deine kommunikative Seite steht im Mittelpunkt und hilft dir, wichtige Kontakte zu knüpfen und spannende Wege einzuschlagen. Beruflich kannst du mit cleveren Ideen überzeugen und entdeckst vielleicht sogar ein neues Interessengebiet, das dich langfristig begeistert. Deine Neugier bringt dich dazu, neue Lernwege zu gehen, sei es durch Weiterbildungen, kreative Workshops oder spontane Projekte. Auch die Liebe zeigt sich lebendig: Du findest Wege, Beziehungen frischer und leicht-

ter zu gestalten. **Mentale Klarheit finden** Damit du dein Tempo gut halten kannst, lohnt es sich 2026, Atempausen bewusst einzubauen. Zu viele Eindrücke können dich schnell überfordern – Meditation, Tagebuchschreiben oder kurze Ruhephasen helfen dir, deinen Geist zu sortieren. Eine abwechslungsreiche Ernährung mit frischem Obst und Gemüse unterstützt deine mentale Klarheit. Versuche außerdem, regelmäßige Bewegung in deinen Alltag zu integrieren – besonders leichte Ausdauersportarten tun dir gut und helfen dir, Stress abzubauen.

ak-o

Krebs 22. Juni – 22. Juli



2026 schenkt dem Krebs ein Jahr des emotionalen Gleichgewichts und der inneren Stärkung. Du findest Klarheit in Bereichen, die zuvor unruhig waren, und lernst, besser auf deine Bedürfnisse zu hören. Beruflich kannst du mit deiner Feinfühligkeit punkten und Situationen intuitiv richtig einschätzen. Besonders im Frühling zeigen sich Chancen für neue Kooperationen oder berufliche Veränderungen, die dir Sicherheit und Freude bringen. In Beziehungen vertiefen sich Verbindungen, und du fühlst dich Menschen besonders nah, die dir wichtig sind.

Der Herbst bietet Möglichkeiten, Projekte zu beenden, die dir schon lange am Herzen liegen.

Rückzugsorte liefern Energie

Für deine Gesundheit ist 2026 ein idealer Zeitpunkt, um emotionale Ausgleichsrituale zu stärken. Wasser spielt eine besondere Rolle – ob entspannende Bäder, Schwimmen oder Spaziergänge am See, all das hilft dir, Stress loszulassen. Achte zudem darauf, regelmäßige Schlaf routines einzuhalten. Eine nährstoffreiche, warme Ernährung gibt dir Kraft. Gönn dir immer wieder Rückzugsorte, um neue Energie zu tanken.

ak-o

Löwe 23. Juli – 23. August



2026 wird für den Löwen ein strahlendes Jahr voller Selbstbewusstsein, Anerkennung und kreativer Entfaltung. Deine charismatische Ausstrahlung zieht bewundernde Blicke an, und du findest dich in Situationen wieder, in denen du deine Stärken eindrucksvoll zeigen kannst. Beruflich öffnet sich der Weg für neue Erfolge, insbesondere in Projekten, bei denen du Verantwortung übernimmst. Auch privat fühlst du dich stärker denn je: Beziehungen werden intensiver, und du schaffst schöne gemeinsame Momente. Der Sommer bringt besonders positive Wendungen – ein idealer

Zeitraum, um neue Ziele zu setzen.

Zeit für Freude und Wohlbefinden

Damit du deine starke Energie gut nutzen kannst, ist 2026 ein gutes Jahr, um auf regelmäßige Erholung zu achten. Zu viel Engagement kann dich sonst ausbrennen. Achte darauf, genügend Bewegung in deinen Alltag einzubauen – Tanz, Joggen oder Workouts passen besonders gut zu deiner Kraft. Vitamine und frische Lebensmittel stärken dein Immunsystem. Vergiss nicht, dir ab und zu bewusst Zeit für Hobbys zu nehmen, die dir Freude bereiten.

ak-o



Jungfrau

24. August – 23. September

2026 bringt der Jungfrau ein Jahr der Klarheit, Struktur und erfolgreichen Neuordnung. Du analysierst alte Muster, erkennst neue Wege und gestaltest dein Leben mit einer Ruhe, die dir Stabilität gibt. Beruflich erzielst du Fortschritte, besonders wenn es um Projekte geht, die Präzision und Ausdauer erfordern. Du wirst für deine zuverlässige Art geschätzt und kannst in Teamarbeiten eine Schlüsselrolle einnehmen. Privat harmonisieren sich Beziehungen, da du offener kommunizierst und Missverständnisse frühzeitig klärst.



Achtsamkeit für Körper und Seele
Für deine Gesundheit ist 2026 ein Jahr, in dem Routinen besonders guttun. Eine bewusste Tagesstruktur hilft dir, Stress abzubauen. Ausreichend Schlaf und regelmäßige Pausen unterstützen deine mentale Stärke. Auch leichte Sportarten wie Wandern oder Nordic Walking helfen dir, innere Anspannung zu lösen. Achte auf eine ausgewogene Ernährung mit ausreichend Ballaststoffen und viel Wasser. Kleine Achtsamkeitsübungen zwischendurch tun Körper und Seele gut.

ak-o

Waage

24. September – 23. Oktober

2026 hält für die Waage ein Jahr voller Harmonie, Begegnungen und kreativer Impulse bereit. Du findest neue Wege, um Balance in dein Leben zu bringen, und setzt Prioritäten, die dein Wohlbefinden steigern. Besonders im beruflichen Bereich gelingen Kooperationen, die zu langfristigem Erfolg führen. Du triffst inspirierende Menschen, die dich motivieren, Dinge auszuprobieren, die du bislang aufgeschoben hast. In der Liebe wird es warm und offen – du findest Worte, die Nähe schaffen, und genießt die Leichtigkeit gemeinsamer Momente.



Natur wirkt wahre Wunder
Deine Gesundheit profitiert 2026 von regelmäßigen Entspannungsritualen. Pilates, Yoga oder einfache Stretching-Übungen helfen dir, die innere Balance zu stärken. Achte darauf, ausreichend Frischluft zu tanken – Spaziergänge im Grünen wirken wahre Wunder. Eine bewusste Ernährung und viel Flüssigkeit unterstützen deine Ausgeglichenheit. Plane dir Zeit ein, um kreative Hobbys auszuleben – sie fördern deine mentale Klarheit.

ak-o

Skorpion

24. Oktober – 22. November

2026 bringt dem Skorpion ein Jahr der Transformation, des Wachstums und der inneren Stärke. Du erkennst klarer denn je, welche Wege du einschlagen möchtest, und setzt deine Pläne mit beeindruckender Entschlossenheit um. Beruflich stehen Veränderungen an, die dir langfristig mehr Freiheit und Gestaltungsspielraum ermöglichen. Besonders im Sommer gelingt dir ein wichtiger Durchbruch. Auch privat vertiefen sich Verbindungen, und du spürst eine neue Tiefe in Beziehungen.



Innere Spannungen loslassen
Für deine Gesundheit ist 2026 ein gutes Jahr, um Rituale zur Stressbewältigung zu stärken. Meditation, Atemübungen oder regelmäßige Saunagänge tun dir besonders gut. Achte zudem auf ausreichend Schlaf und auf eine Ernährung, die dir Energie gibt. Setze öfter auf frische Zutaten und vermeide zu viel Hektik beim Essen. Bewegung – besonders Joggen oder Schwimmen – hilft dir, innere Spannungen loszulassen.

ak-o

Schütze

23. November – 21. Dezember

2026 wird für den Schützen ein Jahr voller Abenteuerlust, Weiterentwicklung und inspirierender Begegnungen. Deine offene Art bringt dich in spannende Situationen, die deinen Horizont erweitern. Beruflich kannst du dich auf neue Projekte freuen, die dich fordern und zugleich begeistern. Auch privat wird es lebendig: Du findest Menschen, die deine Visionen teilen, und erlebst Momente voller Lebensfreude. Besonders im Herbst zeigt sich eine Phase, in der du wichtige Entscheidungen triffst, die dich langfristig stärken.



Bewusst leben, klar bleiben
Für deine Gesundheit ist Abwechslung der Schlüssel. Wechsel zwischen aktiven und ruhigen Phasen – so kannst du deine Energie optimal nutzen. Ausdauersportarten wie Radfahren oder Wandern tun dir besonders gut. Achte darauf, genügend Wasser zu trinken und bewusst zu essen. Kleine digitale Pausen helfen dir, geistig klar zu bleiben. Plane außerdem regelmäßig Aktivitäten ein, die dich inspirieren und deinen Geist anregen.

ak-o

BSG Stahl Riesa triumphiert beim 28. Hallenfußball-Neujahrsturnier

Altenburg. Vor einer stimmungsvollen und begeisterten Kulisse fand am 4. Januar 2026 das traditionsreiche Hallenfußball-Neujahrsturnier des SV Lokomotive Altenburg statt. Über 750 Fans strömten in den „Goldener Pflug“, um ihre Mannschaften lautstark zu unterstützen und kampfstarken Hallenfußball zu erleben. Bereits in der Vorrunde deutete sich ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen an. In der Staffel A sicherte sich der Chemnitzer FC U19 mit 9:0 Punkten und einem Torverhältnis von 9:3 souverän den Gruppensieg. Deutlich knapper ging es in der Staffel B zu. Hier setzte sich die BSG Stahl Riesa aufgrund der besseren Tordifferenz gegen den punktgleichen ZFC Meuselwitz durch. Der SV Motor Altenburg hatte einen schweren Stand und beendete die Gruppenphase ohne Punktgewinn auf dem vierten Platz. Die Halbfinalpartien boten Dramatik pur. Stahl Riesa untermauerte seine Titelambitionen mit einem deutlichen 6:2 gegen den SV Schmölln 1913. Das zweite Halbfinale zwischen dem Chemnitzer FC U19 und dem ZFC Meuselwitz entwickelte sich zu einem Krimi, der erst im 9-m-Schießen für die jungen Chemnitzer mit 5:4 entschieden wurde. Im großen Finale standen sich schließlich die BSG Stahl Riesa und der Chemnitzer FC U19 gegenüber. In einem packenden Spiel auf Augenhöhe behielten die Riesaer am Ende knapp mit 4:3 die Oberhand und durften unter dem Jubel ihrer mitgereisten Anhänger den Turniersieg feiern. Den dritten Platz sicherte sich der ZFC Meuselwitz durch ein 2:0 gegen Schmölln. Einen torreichen Höhepunkt setzte zudem der SV 1879 Ehrenhain im Spiel um Platz 5 mit einem deutlichen 8:1-Erfolg gegen die BSG Wismut Gera. Mit einem 1:0 gegen Motor Altenburg holte sich der 1.FC Greiz den siebten Platz. Für die Fußballfans ist das Neujahrsturnier längst mehr als nur ein sportliches Ereignis, es ist seit 30 Jahren ein fester Bestandteil des Jahresauftakts und eine Gelegenheit, sich nach den Feiertagen und dem Jahreswechsel wieder dem Lieblingssport zu widmen.

Peter Schubert



Ein 4:3 gegen den Chemnitzer FC U19 brachte für den sächsischen Landesligist BSG Stahl Riesa den Turniersieg beim 28. Hallenfußball-Neujahrsturnier des SV Lokomotive Altenburg.

Foto: Peter Schubert

Lichterfest mit Basar generierte 810 Euro – Die tolle Summe kommt dem Altenburger Inselzoo zugute

Klein, aber fein – Anwohner, Freunde und Gäste vermittelten Gemütlichkeit und Zusammenhalt beim vergangenen Lichterfest in der „Pauri“, wie die Anwohner „ihre“ Pauritzer Straße liebevoll nennen.



Altenburg. Bereits Anfang Dezember 2025 organisierten die Anwohner der oberen Pauritzer Straße wieder ihr traditionelles Lichterfest mit einer Spendenaktion. Besucher werden sich sicher gern zurückerinnern. „Wir sind eine tolle Gemeinschaft, die sich seit Jahren kennt, guten Kontakt pflegt, und Freunde sowie Gäste sind daran gern beteiligt“, so die Straßengemeinschaft. Durch den direkten Kontakt zu Zootierpfleger Vinzenz Schmidt beschlossen die Anwohner einhellig, dass der Erlös der Veranstaltung, die komplett auf Spendenbasis aufgebaut ist, diesem gut frequentierten Kleinod zugeführt werden soll. „Wir sagen allen Beteiligten ein großes Dankeschön, die dafür gesorgt haben, dass dieser Spendenbasar und die Veranstaltung ein toller Erfolg wurden. Der Ideenreichtum der Sachspender war ungebremst, denn es wurden Weihnachtsaccessoires wie Pyramiden bis hin zu selbstgemachten Textilien für den Basar abgegeben. Die Kinder konnten Lose ziehen, und natürlich kam an diesem Tag auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Schlussendlich waren wir selbst über die Geberlaune unserer Gäste überrascht, dass die stolze Summe von 810 Euro zusammengekommen ist. Gerade in Zeiten, in denen Herzlichkeit und Gemeinschaft etwas verloren gegangen sind, ist es umso wichtiger, zusammenzuhalten und einander zu unterstützen. Seit fünf Jahren veranstalten wir diese und andere Events wie Sommer- und Halloweenfeste und generieren dabei Spenden unter dem Motto „Von Altenburgern für Altenburger“, erklärten die „Pauri-Anwohner“. **Spendenübergabe im Inselzoo** Am Montag, dem 22. Dezember 2025, also kurz vor Weihnachten, konnten nun ganz offiziell die Geldspenden in Höhe von 810 Euro an den Inselzoo für die Versorgung der Tiere und zur Unterstützung der Mitarbeiter übergeben werden. Die Freude über diese Spende bei der neuen Inselzooleiterin Bianca Ebeler und ihren Kollegen war groß. Sie steht seit Oktober 2025 dem Inselzoo vor. Die gelernte Zootierpflegerin hat ihre dreijährige Ausbildung in einer Tierauffangstation in Niedersachsen absolviert. „Kontaktmann“ und Zootierpfleger Vinzenz Schmid absolvierte seine Ausbildung im Dresdner Zoo. „Wir freuen uns riesig über die wertschätzende Spende. Wir werden diese auch für die Neukonzeption des Inselzoos einsetzen, die durch meine Vorgängerin Frau Kipping vorangetrieben wurde, um eine artgerechte Tierhaltung auf der ca. 0,4 Hektar großen Zoofläche gewährleisten zu können. Ein 51-seitiges Entwicklungskonzept wurde erstellt und soll als richtungsweisender Leitfaden für die nächsten Jahre dienen. Die meisten der empfohlenen Maßnahmen können unabhängig voneinander nach und nach umgesetzt werden. Wer die Konzeption, die auch aufschlussreiche Grafiken enthält, studieren möchte, findet diese auf der Internetseite der Stadtverwaltung (www.stadt-altenburg.de) sowie im Bürger- und Ratsinformationssystem vom 10.04.2024 unter den Anlagen; dort ist eine PDF-Datei als Download einsehbar. Der Tierpark zählt zu den schönsten Deutschlands und soll auch in Zukunft ein familienfreundlicher und attraktiver Ort sein, an dem der Wissensdurst über Natur und Tiere gestillt werden kann. Wir haben aktuell fünf festgestellte Tierpfleger, darunter Pferde- und Rinderpfleger sowie Zootechniker und sechs Hilfskräfte. Außerdem kann man ein Bundesfreiwilligenjahr im Zoo absolvieren, wofür man sich bei der Zukunftswerkstatt Mitteldeutschland in Eisleben bewerben müsste“, berichtete die Zooleiterin. **Tierpatenschaft übernehmen** Wer Lust hat, eine Patenschaft für ein Tier zu übernehmen, kann sich direkt im Inselzoo-Büro erkundigen. Ein entsprechender Übernahmevertrag mit den jeweiligen Mindestbeiträgen liegt bereit. Auch für die zwei zugelaufenen Katzen könnte eine Patenschaft übernommen werden. Weitere Informationen unter 03447/316005 oder per E-Mail: inselzoo@stadt-altenburg.de.

Silke Konzag

Sanitätshaus Alippi

SEIT 1877 GmbH

Prävention: Venencheck

mittels nicht invasivem Messverfahren – digitale Photoplethysmographie (D-PPG)

Schnell, einfach, schmerzfrei – für gesunde Venen und ein aktives Leben!

Im Februar 2026 für 15 € in Ihrem Sanitätshaus Alippi: Altenburg, Darwinstraße 1-2

Sichern Sie sich Ihren Termin! Persönlich vor Ort im Geschäft oder telefonisch unter 03447 499199

Alippi GmbH
Leipziger Str. 160, 08058 Zwickau, Tel.: 0375 88303-0, E-Mail: info@alippi.de
www.alippi.de



Eine kleine „Delegation aus der oberen Pauri“ übergaben an Inselzooleiterin Bianca Ebeler (4.v.l.) und Zootierpfleger Vinzenz Schmid (2.v.l.) eine Spende in Höhe von 810 Euro sowie ein kleines Naschpaket für das gesamte Inselzooteam.

Foto: sk

Zwischen Lebensschutz und Autonomie –
Ein Arzt bricht das Schweigen über Sterbehilfe in Deutschland

Exklusiv-Interview mit Dr. med. Matthias Thöns – Facharzt für Anästhesiologie, Notfall- und Palliativmedizin und spez. Schmerztherapie aus Witten

Witten/Altenburger Land. Ende Oktober 2025 sah ich eine sehr bewegende und einfühlsame Dokumentation des Formates „ARTE RE:“ mit dem Titel „Mein Recht zu sterben“. Seit 2020 ist Sterbehilfe in Deutschland ein Grundrecht. Der assistierte Suizid soll ein selbstbestimmtes Sterben ermöglichen – doch bei der konkreten Umsetzung fehlen klare Leitlinien, sodass Betroffene und Ärzte häufig allein gelassen werden. Im Rahmen der Dokumentation wurde der Wittener Palliativmediziner Dr. med. Matthias Thöns bei seiner Arbeit vorgestellt. Er begleitet seit vielen Jahren Menschen am Lebensende. Neben dem Aufbau der Palliativversorgung setzt er sich offen für assistierte Sterbehilfe ein – ein Thema, das in Deutschland trotz höchstgerichtlicher Klärung weiterhin von Unsicherheit, Tabus und rechtlichen Grauzonen geprägt ist. Im KURIER-Interview spricht er über ethische Grenzen, juristische Hürden, persönliche Erfahrungen und darüber, warum gute Palliativmedizin und Freitodhilfe für ihn kein Widerspruch sind. Besonders eindrücklich wurde die Geschichte von Sabine und Michael Mertens und ihrem Sohn Pascal (37 Jahre) dargelegt. Er litt an einer fortschreitenden Lähmung, war ans Bett gefesselt und konnte nicht mehr selbstständig atmen. Eine Heilung war ausgeschlossen. Sein Wunsch, selbstbestimmt zu

sterben, brachte seine Eltern an ihre und behördliche Grenzen. Die Dokumentation ist noch bis 29.10.2030 in der ARTE-Mediathek und auf der ZDF-Internetseite verfügbar. Der KURIER nahm daraufhin mit Dr. Matthias Thöns Kontakt auf und zeigte sich glücklich, dieses Thema in die Öffentlichkeit zu tragen und beantworte mitfühlend und ehrlich unsere Fragen. Auch die neuerliche, übereinstimmende Berichterstattung über die assistierte Sterbehilfe der Zwillinge Alice und Ellen Kessler aus Nerchau, einem Stadtteil von Grimma, am 17. November 2025 lässt die Diskussion nicht verstummen. Beide starben im Alter von 89 Jahren in ihrem gemeinsamen Zuhause in Grünwald bei München. Sie waren Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS). Hinweise auf Fremdverschulden gab es nicht. Die Schwestern galten ihr Leben lang als außergewöhnlich eng verbunden und wollten auch ihren Tod gemeinsam gehen. Die Kessler-Zwillinge verkörperten Eleganz, Glamour und moderne Weiblichkeit der Nachkriegszeit. Mit perfekter Synchronität standen sie für Lebensfreude, Leichtigkeit und internationale Unterhaltungskultur der 1950er- bis 1970er-Jahre.

Exklusiv-Interview Herr Dr. med. Thöns, was hat

Sie persönlich dazu bewegt, neben Palliativmedizin auch assistierte Sterbehilfe zu begleiten? In meinem Hauptberuf als Palliativarzt spreche ich täglich mit Menschen am Lebensende. Initial taucht bei etwa jedem Vierten der Wunsch auf, bald zu sterben. Diesen Wunsch nehme ich ernst und versuche dann bestmöglich ihre Leiden und Sorgen zu lindern. Damit gelingt, dass bei es bei einem Großteil der Sterbewunsch verschwindet. Aber eben nicht bei allen. Und gerade bei diesen Schwerstbetroffenen halte ich die Freitodhilfe für einen Akt der Barmherzigkeit. **Welche ethischen Leitlinien gelten für Sie, wenn ein Patient den Wunsch äußert, sein Leben selbstbestimmt beenden zu wollen?** Den rechtlichen und ich denke sogar den ethischen Rahmen hat das Bundesverfassungsgericht in seiner Entscheidung vom 26.02.2020 vorgegeben. Nur wirklich der freiverantwortliche Sterbewunsch – also der Wunsch der ohne Druck von anderen, nachhaltig bei guter Aufklärung und frei von krankheitsbedingtem Willensmangel besteht ist beachtlich. Und auch wenn dies wieder eine kleine Art Fremdbestimmung ist, so muss der Sterbewunsch doch insgesamt auch für mich nachvollziehbar sein. **Wie erleben Sie die aktuelle rechtliche Situation in Deutsch-**

land für Ärzte, die assistierte Sterbehilfe praktizieren möchten? Die rechtliche Situation ist im Grunde geklärt, es braucht Freiverantwortlichkeit des Sterbewilligen und dass dieser die letzte Handlung selber ausführt. Das allerdings steht in keinem Gesetz, sondern letztlich nur in der Urteilsbegründung vom Bundesverfassungsgericht. Dort wird sogar festgestellt: Die Annahme von freiwillig angebotener Hilfe zur Selbsttötung ist ein Grundrecht. Und dort aber, wo klare Gesetze oder Handlungsempfehlungen fehlen, liegt es am jeweiligen Staatsanwalt, welchen Ermittlungsdruck er ausübt. Ich habe den Eindruck, dass sich die meisten Staatsanwälte von Sterbehelferteams aus entsprechenden Vereinen, die stets einen Anwalt umfassen beeindrucken lassen und wenig ermitteln. Dort aber, wo ein qualifizierter Arzt unter Beachtung dieser Regeln ohne Anwalt handelt, meint mancher Staatsanwalt oder auch mancher Polizist, besonders intensiv ermitteln zu müssen. **Welche Sicherheiten müssten für Ärzte ausgearbeitet werden, damit Sie nicht mit einem Bein im Gefängnis stehen? (Sie selbst nach assistierter Sterbehilfe festgenommen, laut Film)** Es braucht klare gesetzliche Regeln, damit jeder im Land klar die Linie kennt: Und die Linie ist recht einfach: Klare Freiverantwortlich-

keit (etwa bei Menschen am Lebensende ohne nennenswerte geistige Störungen) – rasches Einstellen der Ermittlung, ansonsten eingehende Prüfung. Es kann ja nicht sein, dass manch ein Ermittler hier Freiheitsrechte einschränkt, Ärzte am „Tatort“ für Stunden festsetzt, den „Tatort“ absperrt, der trauernden Witwe das Haus verbietet. Grundlos über Jahre Ermittlungsverfahren inklusive rechtsmedizinischer Leichenöffnung und psychiatrischer Begutachtung zu führen und Ärzte quasi zu nötigen sich anwaltlich vertreten zu lassen, sollte dann wohl bei eindeutiger Sachlage nicht mehr vorkommen. **In einer forsa-Umfrage von 2024, die von der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben in Auftrag gegeben wurde, sprachen sich 84 Prozent der Menschen in Deutschland für die Freitodhilfe aus. Weiter hieß es, dass 85 Prozent der Befragten, obwohl vor 5 Jahren eine Legalisierung der Suizidassistenz, glaubten, dass es strafbar sei. 15 Prozent wissen von der Legalisierung nichts. Wie kann die Bevölkerung seriös aufgeklärt werden? Was glauben Sie?** Bis heute ist der Wissenstand der Bevölkerung miserabel. Jede Frau wird extra ab 45 Jahren angeschrieben, dass sie ein Recht auf eine Brustkrebsvorsorge hat. Dass obwohl diese wenig zur Sterblichkeitsminderung der Frauen bei-

trägt, durch extrem viele Fehldiagnosen (5 von 6 positiven Befunden sind falsch) zu Übertherapie führt und die so stigmatisierten Frauen fortan ein Leben mit extremer Krebsangst führen. Bei der Freitodhilfe dagegen wird nach wie vor so getan, als wäre es eine rechtliche Grauzone, als ob „Ärzte das einfach nicht machen würden“ und man in die Schweiz fahren müsse. Das alles ist absurd falsch und ich bin froh, dass ich dieses Interview dagegen wirkt. **Glauben Sie, dass in Deutschland bewusst, das „Geschäft“ mit schweren Krankheiten oder dem „würdelosen Sterben“ forciert wird und der freie Wille der Menschen in diesem Bereich nicht gestärkt wird? Oder etwas ketzerisch: Wenn man das gesellschaftliche Mitleid bei kranken Tieren (ebenefalls gefühlvolle Wesen) vergleichsweise betrachtet, sie erlöst man von ihrem Leid. Warum ist die eindeutige Willenserklärung bei Menschen so verpönt oder ethisch falsch besetzt? Was glauben Sie?** Naja, es ist schon so, dass das letzte Lebensjahr eines Menschen das teuerste ist. Wenn man das nicht nur von der Kostenseite sieht, sondern auch von der Umsatzseite der Medizinindustrie, ist es natürlich das wirtschaftlich reizvollste. Es gibt Dutzende Beispiele, dass Medizin ökonomisch ausgerichtet ist. *Fortsetzung auf Seite 11*



Dr. med. Matthias Thöns ist Facharzt für Anästhesiologie mit Zusatzqualifikationen in Notfall- und Palliativmedizin sowie spezieller Schmerztherapie. Seit vielen Jahren engagiert er sich für das Recht auf selbstbestimmtes Sterben. Für sein Engagement erhielt er den Deutschen Schmerzpreis (2021) sowie das Bundesverdienstkreuz am Bande (2025).

Foto: privat

Zwischen Lebensschutz und Autonomie –
Ein Arzt bricht das Schweigen über Sterbehilfe in Deutschland

Exklusiv-Interview mit Dr. med. Matthias Thöns – Facharzt für Anästhesiologie, Notfall- und Palliativmedizin und spez. Schmerztherapie aus Witten

Fortsetzung von Seite 10

So rechnet es sich mehr eine hochpreisige Chemotherapie mit viel Leid auch noch auf dem Sterbebett einzuleiten, als dem Patienten eine Palliativversorgung zukommen zu lassen. Und bei Palliativversorgung ist seit Jahrzehnten gut belegt: Sie soll frühzeitig eingesetzt werden, quasi mit Diagnose einer tödlichen Erkrankung: Das hat viele Vorteile und wird international gefordert: Lebensqualität von Patient und Angehörigen, Psyche, Krankheitsverständnis, Vorsorgeplanung und sogar Überleben bessern sich. Palliativversorgung führt zu einer geringeren Leidensbelastung, zu weniger Chemotherapie in den letzten Lebensmonaten, zu selteneren unerwünschten Notarzteinsätzen und weniger sowie kürzeren Krankenhausaufenthalten. Eine echte Palliativversorgung über drei Wochen fand sich in einer sehr großen deutschen Universitätsklinik allerdings nur bei weniger als 2 % der sterbenden Krebsbetroffenen – leitliniengerecht hätten es nahezu 100 % sein müssen.

Wie reagieren Angehörige häufig auf den Wunsch eines nahestehenden Menschen nach assistierter Sterbehilfe? Ist es Angehörigen gestattet, im Falle einer schwer erkrankten oder hochbetagten Person, deren Fähigkeit zur verbalen Kommunikation aufgrund ihres Zustands erheblich eingeschränkt ist, ungeachtet ihrer geistigen Klarheit, deren Anliegen zu vertreten? Wie ist hier die Rechtslage? Ich habe es bislang ausschließlich erlebt, dass Angehörige alles dafür tun, dass sich wieder eine Perspektive zum Leben entwickelt. Mit der Zeit akzeptieren dann viele Angehörige den Wunsch zu Sterben. Es gibt aber auch Familien, da wird bis zuletzt ein Kampf ums Leben geführt.

Wer trägt die Kosten der Behandlung in der Palliativmedizin und bei assistierter Sterbehilfe? Palliativversorgung ist eine Krankenkassenleistung, es gibt einen Rechtsanspruch auf eine umfassende Versorgung zuhause, nur wenn diese nicht ausreicht, werden auch die Kosten in einem Hospiz oder auf einer Palliativstation erstattet. Das ist eher selten nötig. Bei assistiertem Suizid gibt es keine Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

Welche Missverständnisse über Sterbehilfe und Palliativmedizin begegnen Ihnen am häufigsten in der öffentlichen Diskussion? Was kann gute Palliativbetreuung leisten – und wo stößt sie an ihre Grenzen? Gute Palliativversorgung kann „die großen Leiden“ am Lebensende in aller Regel gut behandeln. Niemand muss mehr in unserem Land ersticken oder mit Vernich-

tungsschmerzen bis zuletzt durchhalten. Da darf ein Palliativarzt letztlich bei schwerem Leiden sogar eine Narkose einleiten und der Patient verschläft seine letzten Tage. Die Grenze ist oft dort, wo ein Mensch selber die Situation würdelos empfindet: Da gibt es Menschen, die wollen ihre letzten Lebensmonate nicht in Windeln verbringen andere können die zunehmend Schwäche und Hilfsbedürftigkeit nicht ertragen. Naja und gegen die zunehmende Schwäche, den zunehmenden Hilfsbedarf oder einfach die Tatsache, dass manch einer das Warten auf den Tod nicht ertragen kann, dagegen hilft Palliativmedizin oft nicht.

Erleben Sie, dass sich der Wunsch nach assistierter Sterbehilfe durch Palliativbetreuung verändert? Gibt es Situationen, in denen trotz optimaler palliativer Versorgung der Wunsch zu sterben bestehen bleibt? In jedem Fall mindert gute Palliativversorgung den Freitodwunsch. Hier in Witten gehe ich offen mit dem Thema um, meine Patienten und Familien wissen um meine liberale Haltung, oft spreche ich das Thema direkt an. Gleichwohl ist es bei der dann folgenden Palliativversorgung eine seltene Ausnahme, dass Menschen um eine Freitodhilfe bitten. Das erlebe ich an anderen Orten anders. Insbesondere bin ich davon überzeugt, dass so mancher Sterbehilfeverein nicht so sehr für eine Lebensperspektive kämpft. Geld fließt ja letztlich nur in angenehmer Höhe, wenn es zur Freitodbegleitung kommt. Deshalb finde ich es ja so pervers und absurd, dass sich die allermeisten Palliativteams und behandelnden Ärzte diesem Thema kategorisch verschließen: Was für eine verpasste Chance für den Lebensschutz.

Wie kann man verhindern, dass sich Menschen aus Einsamkeit, Armut oder fehlender Pflege für den Tod entscheiden? Es ist natürlich ein gesellschaftlicher Auftrag, die Lebensbedingungen von Menschen so gut zu gestalten, dass der Sterbewunsch nicht aus Einsamkeit, Armut oder fehlender Pflege entsteht. International und auch bei meinen Patienten ist es aber eher so, dass wirtschaftlich und gesellschaftlich höhergestellte Menschen eine Freitodbitte stellen. Mithin ist die Vorstellung, sozial Schwache würden durch Freitodhilfe „entsorgt“ eine widerlegte politische Floskel.

Wie schaffen Sie es emotional, täglich mit Leben, Tod und tiefen Schmerzen zu arbeiten? Hat sich durch Ihre Arbeit die Sicht auf das Leben, Leiden und den Tod verändert? Der tägliche Umgang mit sterbenden und Tod verändert einen Menschen. Ich halte es mit Mahatma Ghandi und lasse meine emails so

enden: „Live as if you were to die tomorrow. Learn as if you were to live forever.“ (auf dt. „„Lebe, als würdest du morgen sterben. Lerne, als würdest du für immer leben.““) Meine besten Freunde sagen von mir, der Matthias ist im Urlaub so, als ob jeder Tag sein letzter wäre. Es ist aber so, dass der Umgang mit Menschen am Lebensende gehöriger anruft, suche ich sehr schnell den Kontakt mit dem Patienten selbst. Ich mache das richtig gerne, weil es für die meisten Menschen eine große Entlastung darstellt zu erfahren, dass es diesen Notausgang konkret für ihn gibt. In der Folge finden mindestens 2 psychiatrische Untersuchungen durch mich und auch durch einen

Kurzbiografie von Dr. med. Matthias Thöns

Witten. Dr. med. Matthias Thöns (geboren am 21.01.1967 in Witten) ist Facharzt für Anästhesiologie mit Zusatzqualifikationen in Notfall- und Palliativmedizin sowie spezieller Schmerztherapie. Nach dem Medizinstudium an der Ruhr-Universität Bochum (Approbation 1992) absolvierte er seine klinische Weiterbildung u.a. am Marienhospital Witten und an den BG-Kliniken Bergmannsheil in Bochum; 1996 promovierte er an der Universität Witten/Herdecke. Seit 1998 ist er als niedergelassener Anästhesist in eigener Praxis-klinik (Anästhesiepraxis Thöns und Ewald Scheffler GbR) tätig, mit Schwerpunkten Palliativmedizin, Kindernarkosen, Vorträgen, Begutachtungen und Notarztdienst. Thöns zählt zu den prägenden Akteuren der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) in Nordrhein Westfalen (NRW): Er ist Gründungsmit-

eine sehr erfüllende Tätigkeit ist – und wenn Du bereit bist von Ihnen zu lernen – dann wächst du.

Müsste ein Umdenken in der Gesellschaft, der Medizin/Pharmaindustrie, der Wirtschaft und der Politik in diesem Bereich stattfinden? Was glauben Sie? Oder haben sich deren Sichtweisen über Leben und Tod bereits geändert? Es müsste dringend ein Umdenken geben. Medizin ist Daseinsvorsorge und kein gutes Feld für Finanzinvestoren oder rücksichtsloses Gewinnstreben. Das hat mich vor 10 Jahren bereits so genervt, dass ich meine schlimmsten Erlebnisse im Buch „Patient ohne Verfügung“ aufgeschrieben habe. Die Streitschrift hat mir viel Prügel beschert, aber eben auch einen Platz in der Spiegelbestsellerliste. Niemand käme auf die Idee, die Feuerwehr nur besonders gut zu bezahlen, wenn sie große Brände löscht. Nein wir brauchen die Feuerwehr zur Daseinsvorsorge. Nichts anderes darf für die Medizin gelten.

Konkreter Ablauf (ohne technische Details)

Herr Dr. med. Thöns, wie läuft der Prozess von der ersten Anfrage bis zur Entscheidung ab? Wie stellen Sie sicher, dass der Wunsch zu sterben dauerhaft, freiwillig und unbeeinflusst ist? Nachdem ein Patient oder ein An-

gehöriger anruft, suche ich sehr schnell den Kontakt mit dem Patienten selbst. Ich mache das richtig gerne, weil es für die meisten Menschen eine große Entlastung darstellt zu erfahren, dass es diesen Notausgang konkret für ihn gibt. In der Folge finden mindestens 2 psychiatrische Untersuchungen durch mich und auch durch einen

unabhängigen Arzt statt, es folgen einige weitere Telefonate, denn der Wunsch muss weiterhin stabil bleiben. Ja und wenn es „grünes Licht“ von mir gibt, dann entscheidet der Patient über Ort und Stunde. Das alles dauert manchmal nur 2 Wochen, andere Patienten haben sich erst nach 2 Jahren gemeldet. Es ist dann für mich sehr schön immer wieder zu hören: Nachdem ich wusste, dass ich diesen Notausgang habe, habe ich die letzte Lebenszeit richtig genossen. Für diese Aussage brenne ich, jeden Tag.

Wie viel Zeit nehmen Sie sich für Gespräche – und wie viele Gespräche sind üblich? Welche Rolle spielen Depression, Angst oder sozialer Druck in Ihrer Beurteilung? Die Gespräche dauern lange, da ich offene Fragen stelle. Letztlich bestimmt dies der Patient. Ich muss ihn aber etwas zum Reden bringen, damit ich ihn auch psychiatrisch beurteilen kann, denn eine schwere akute psychiatrische Erkrankung, die die Freiverantwortlichkeit ausschließt, muss ich erkennen. Sozialer Druck habe ich nur in Richtung Lebenspflicht erlebt. Da maßen sich Kinder an zu behaupten, die geistig völlig gesunde Mutter wäre ein Fall für die „Klapse“. Begründete Ängste, etwa vor zunehmender Pflegebedürftigkeit und Traurigkeit über

die Situation sind natürlich keine Ausschlussgründe für die Feststellung der Freiverantwortlichkeit. Aber sie geben den Auftrag: Kann ich etwas zum Lebensschutz tun.

Welche medizinischen, psychischen und rechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Welche Dokumente müssen vorliegen und wer ist in den Ent-

scheidungsprozess eingebunden (weitere Ärzte, Psychologen, Ethikkommissionen, Zeugen)? Zur Feststellung der Freiverantwortlichkeit gehört im Minimum noch ein weiterer Arzt, bei deutlichen Anzeichen psychiatrischer Erkrankungen ein Psychiater oder manchmal auch ein Psychotherapeut. Es braucht eine Freitoderklärung und eine sogenannte Entbindung von der Garantenpflicht. Denn das Recht hat das absurde Konstrukt, dass bei Verlust des Bewusstseins eine Rettungspflicht für den „Garanten“ besteht. Und am Tag des Geschehens startet der Patient eine überdosierte Narkoseinfusion selbst, dies wird Videodokumentiert. Und da hört man ganz oft sehr bewegende letzte Worte, die fast immer auch einen Dank an mich umfassen. Da sagte ein schwer krebserkrankter Mann, nachdem er die Infusion aufdrehte: „Ich habe das immer gemocht, wenn ich eine Operation hatte, wenn man praktisch eingeschlafen ist. Also eine Betäubung, dass man von der Operation nichts mitkriegt. Beim Sterben ist es genau das gleiche. Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, sein Leben selbst zu beenden, wenn der Punkt gekommen ist. Diese Entscheidung liegt meines Erachtens einzig und allein beim betroffenen Menschen. Ich wünschte mir, dass sich

das im Laufe der nächsten Zeit möglichst ändert, dass die Politik das endlich begreift.“ Dann verstummten die Worte. Noch einmal holte er ganz tief Luft. Dann war es still. Sechs Minuten später zeigte sich im EKG eine Nulllinie.

Private Fragen

Herr Dr. med. Thöns, was bedeutet die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz für Sie persönlich und für Ihr langjähriges Engagement in der Palliativmedizin und für ein würdevolle Sterbebegleitung? Es hat mich richtig glücklich gemacht, das Bundesverdienstkreuz zu bekommen. Letztlich ging aus der Laudatio hervor, dass ich das nicht nur für den Aufbau der Palliativversorgung in meinen Heimatstädten erhalten habe, sondern eben auch für meinen Einsatz für die Sterbehilfe. Der Landrat sagte mir unter vier Augen: Das Prüfverfahren hat bei Ihnen 4 lange Jahre gedauert, weil bei Ihnen nicht nur weißer Rauch aufgestiegen ist... Und darauf bin ich echt stolz: Engagement wird auch honoriert, wenn es nicht dem Mainstream passt.

An welche seriösen Netzwerke oder Ärzteverbindingen könnten sich Menschen wenden, die einen assistierten Suizid erwägen? Wenn man sich an www.leidfreisterben.de wendet, gibt es Hilfe oder Vermittlung. Leider kenne ich nur eine seriöse Ärztin in Münster und eine in Nürnberg, die in meinen Augen die gleichen Qualitätsstandards einhalten. Sterbehilfeorganisationen arbeiten weitgehend nicht mit Narkoseärzten, teils bieten sogar Röntgenärzte, Lehrer, Juristen oder Bestatter die Leistung an. Da sollte sich jeder überlegen: Von wem hätte ich gerne ein der Vollnarkose ähnliches Verfahren: Vom Lehrer, Anwalt oder Narkosearzt?

Die Anfrage stellte Silke Konzag

Dankeschön

Der KURIER bedankt sich herzlich bei Dr. med. Matthias Thöns für seine fundierten Ausführungen, die anschauliche Darstellung und seine Sicht auf der Thematik. Für seinen weiteren privaten und beruflichen Weg wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und beste Gesundheit.

Lesetipp: Wer sich mit dieser Thematik noch tiefer beschäftigen möchten, hier einige Literatur-Vorschläge:

- Thöns, Borasio, Führer: Assistierter Suizid. Rechtliche Debatte und klinische Praxis aus interdisziplinärer Sicht. 1. Auflage 2025, ISBN: 978-3-17-043069-3, Verlag: Kohlhammer
- Thöns: Patient ohne Verfügung, 15. Auflage 2025, ISBN: 978-3-492-31219-6, Verlag: Piper

Deutschland: Selbstbestimmt sterben – erlaubt, aber ungeregelt!

Seit fünf Jahren ist das Recht auf selbstbestimmtes Sterben in Deutschland verfassungsrechtlich geschützt.

Doch wer heute Hilfe beim Suizid sucht, stößt weniger auf klare Regeln als auf rechtliche Grauzonen. Erlaubt ist vieles – geregelt fast nichts.

Ein Grundrecht mit Sprengkraft

Am 26. Februar 2020 fällte das Bundesverfassungsgericht ein historisches Urteil: Jeder Mensch hat das Recht, über sein Lebensende selbst zu entscheiden – und dabei Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der damalige § 217 StGB, der die „geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung“ unter Strafe stellte, wurde aufgehoben.

Die Karlsruher Richter machten dabei unmissverständlich klar: Dieses Recht gilt nicht nur für

Schwerkranke oder Sterbende. Es ist Ausdruck der allgemeinen Persönlichkeitsfreiheit – unabhängig von Alter, Gesundheitszustand oder Lebenssituation.

Was erlaubt ist – und was verboten bleibt

Juristisch wird weiterhin scharf getrennt:

- Aktive Sterbehilfe, also das gezielte Töten eines Menschen auf dessen Verlangen, bleibt strafbar.
- Passive Sterbehilfe ist zulässig, wenn sie dem erklärten Patientenwillen entspricht – etwa durch den Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen.
- Assistierter Suizid hingegen ist erlaubt: Hilfe leisten ja, töten nein. Den letzten Schritt muss die betroffene Person selbst vollziehen.

Damit dürfen auch Organisationen Menschen beim Suizid be-

gleiten oder entsprechende Mittel bereitstellen – zumindest grundsätzlich.

Der Gesetzgeber schweigt

Was nach klarer Freiheit klingt, entpuppt sich in der Praxis als Problem. Denn der Bundestag hat es bislang nicht geschafft, das neue Grundrecht in ein verbindliches Gesetz zu gießen. Mehrere Gesetzesentwürfe scheiterten 2023.

Das Ergebnis ist ein politisches Vakuum:

- keine Pflichtberatung
- keine Wartefristen
- keine verbindlichen Gutachten
- keine Altersgrenzen
- keine klaren Regeln für Ärzt:innen oder Apotheken

Deutschland hat damit eines der liberalsten – und zugleich unklaren – Sterbehilferechte Europas.

Freiheit ohne Leitplanken

Für Betroffene kann das befreiend wirken. Niemand muss nachweisen, todkrank zu sein. Niemand ist zu psychiatrischen Begutachtungen verpflichtet. Der Staat misstraut dem Sterbewunsch nicht grundsätzlich.

Doch diese Freiheit hat ihren Preis. Viele Ärzte zögern aus Angst vor rechtlichen Konsequenzen. Apotheken verweigern die Abgabe von Medikamenten. Berater wissen nicht, wo Prävention endet und Beihilfe beginnt.

Was erlaubt ist, ist nicht automatisch praktikabel.

Zwischen Begleitung und Grauzone

In dieses Vakuum stoßen spezialisierte Sterbehilfeorganisationen. Sie bieten Beratung, medizinische Einschätzungen und psycho-

soziale Begleitung an. Kritiker sehen darin eine problematische Privatisierung einer existenziellen Frage. Befürworter sprechen von notwendiger Unterstützung dort, wo der Staat sich entzieht.

Auch Palliativ- und Hospizdienste spielen eine zentrale Rolle – nicht als Alternative, sondern als Teil eines umfassenden Entscheidungsprozesses. Oft geht es nicht um ein „Entweder-oder“, sondern um Aufklärung über Optionen, Leiden und Lebensqualität.

Patientenverfügung: wichtig, aber begrenzt

Eine Patientenverfügung bleibt ein zentrales Instrument, um den eigenen Willen festzuhalten. Sie regelt jedoch vor allem medizinische Maßnahmen – nicht die aktive Hilfe zur Selbsttötung. Wer glaubt, damit alle Fragen geklärt zu haben, irrt.

Der europäische Kontrast

Während Länder wie die Niederlande oder Belgien unter strengen Bedingungen sogar aktive Sterbehilfe durch Ärzte erlauben, geht Deutschland einen anderen Weg: maximale Freiheit, minimale Regulierung. Ob dieses Modell schützt oder überfordert, ist die eigentliche offene Frage.

Fazit

Deutschland erlaubt den assistierten Suizid – aber überlässt seine Ausgestaltung weitgehend den Einzelnen. Das stärkt die Selbstbestimmung, schafft aber Unsicherheit für alle Beteiligten. Fünf Jahre nach dem Karlsruher Urteil steht weniger die Frage im Raum, ob Hilfe zum Suizid erlaubt sein soll, sondern wie verantwortungsvoll der Staat mit diesem Grundrecht umgeht.

Die Redaktion/ KI-assistiert (Stand 2025)

Studie: Staat zahlte bislang mehr als 100 Millionen Euro an deutsches „Zensurnetzwerk“

Forscher zählen über 330 an Online-Zensur beteiligte Akteure in Deutschland / Bundesrepublik agiert als Zentrum der Inhaltskontrolle in Europa/Forscher: staatlich finanzierte Organisationen sind nicht neutral

Berlin. (multipolar) Der Bund und die Länder haben in Deutschland zwischen 2016 und 2025 insgesamt mehr als 105 Millionen Euro für die Regulierung und Löschung von Online-Äußerungen ausgegeben. Dies ergibt eine umfangreiche Untersuchung der Organisation „Liber-net“ zum „Zensurnetzwerk“ in Deutschland. Dabei haben sich die Ausgaben zwischen 2020 und 2021 mehr als verdreifacht und zwischen 2022 und 2023 erneut fast verdoppelt. Insgesamt haben die Forscher mehr als 330 beteiligte Organisationen identifiziert. „Liber-net“ setzt sich eigenen Angaben zufolge für freie Meinungsäußerung, Datenschutz und gegen digitale Zensur ein. Bereits die Voruntersuchung habe ergeben, dass Deutschland in Europa mehr Ressourcen für Inhaltskontrolle im Internet bereitstellt als die anderen europäischen Länder, sagte der Gründer von „Liber-net“, Andrew Lowenthal, im Interview mit der „Berliner Zeitung“. (21. November) Durch die

Bereitstellung der Gelder habe eine Vielzahl von Organisationen, die sich als „Nichtregierungsorganisationen“ (NGO) bezeichnen, ihre Reichweite und Einflussnahme erhöhen können. Dies habe zu einer stärkeren Kontrolle über die öffentliche Kommunikation geführt, erläuterte Lowenthal. „Das größte Problem, das wir festgestellt haben, ist die zunehmende Nähe zwischen NGOs und staatlichen Institutionen.“ Dadurch seien sie weniger unabhängig, als sie vorgeben zu sein. Viele dieser Organisationen seien nicht neutral, sondern verfolgten eine politische Agenda. Die Ergebnisse der Untersuchung sind zum einen in einem ausführlichen Bericht nachzulesen. Zum anderen hat „Liber-net“ auf seiner Website zwei Datenbanken eingerichtet. Während die erste eine Übersicht über mehr als 330 beteiligte Regierungsbehörden, Organisationen, akademische Zentren, Stiftungen und Netzwerke gibt, enthält die zweite Informationen zu

mehr als 420 Zuschüssen und Fördermitteln für Inhaltskontrolle. Die Texte und Datenbanken sind sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abrufbar, wobei ein Großteil der Übersetzungen ins Deutsche maschinell vorgenommen wird. „Liber-net“ hat für die Untersuchung dabei nach eigenen Angaben die Methodik angewandt, die in Zusammenarbeit mit dem Journalisten Matt Taibbi bei den „Twitter Files“ entwickelt wurde. Damit wurde der auf die USA fokussierte „Zensur-Industrie-Komplex“ abgebildet. „Zusammen mit deutschen Spezialisten, Forschern und Beratern haben wir dieses System dokumentiert, dessen Umfang unsere Erwartungen bei Weitem übertrifft“, schreibt die Organisation auf ihrer Website. Es gebe zwar ein Problem im Online-Diskurs, aber hart durchgreifende Maßnahmen könnten leicht zu politischen Zwecken missbraucht werden, warnen die Autoren. Als eindeutig zensierende Organisation bezeichnet „Li-

ber-net“ beispielsweise die Initiative „HateAid“, die im Rahmen des Digital Services Act der Europäischen Union (EU) seit dem Sommer dieses Jahres als sogenannter „Trusted Flagger“ fungiert. Im Kommentar zur Organisation heißt es unter anderem, dass sie Zensur gegenüber den Kritikern der offiziellen deutschen Ukraine-Politik gefordert habe. „HateAid“ sei „weit davon entfernt“, die Meinungsfreiheit in der Zivilgesellschaft zu schützen, sondern versuche staatliche Stellen vor Kritik abzuschirmen. Bei einigen anderen Organisationen in der Datenbank handele es sich um moderate Initiativen wie lokale Behörden, die kleine Zuschüsse zur Verfügung stellen, heißt es im Bericht. Die Datenbank der Fördermittel enthält vor allem staatliche Mittel, da diese leichter aufzudecken seien als private Finanzierungen. Neben Bundes- und Ländermitteln sind auch solche der EU mit aufgenom-

men worden. Bei den gut 105 Millionen staatlichen Mittel zwischen 2016 und 2025 ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 56 Millionen Euro der größte Geldgeber (seit 2025 firmiert es unter dem Namen „Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt“). Der Großteil des Geldes fließt laut „Liber-net“ in die technische Umsetzung der Regulierung von Meinungsäußerungen. Der größte Einzelposten von mehr als neun Millionen Euro geht seit 2023 an „RUBIN – News-polygraph – Multimodal Orchestration for Media-Content Verification (MOVERA)“, an dem unter anderem der Staatsender „Deutsche Welle“, das staatlich teilfinanzierte Fraunhofer-Institut, der öffentlich-rechtliche Sender „rbb“ und die Technische Universität Berlin beteiligt sind. Ziel von „Movera“ ist nach eigenen Angaben, Journalisten mit Überprüfungswerkzeugen und Unterstützung auszustatten, „um sie im

Kampf gegen Desinformation und dem Schutz demokratischer Werte zu unterstützen“.

„Liber-net“-Chef Lowenthal empfiehlt eine gründliche Überprüfung und Reduzierung der Mittel an die Organisationen, die sich auf Inhaltskontrolle konzentrieren. „Es ist auch wichtig, den Fokus auf echte demokratische Prozesse zurückzulenken, in denen Bürger ihre Meinungen frei äußern können, ohne Angst vor staatlicher Repression oder der Kontrolle durch NGOs zu haben.“ Die Faktenprüfung müsse zurück in die Hände von Journalisten gelegt werden, das sei die Kernaufgabe des Journalismus, sagte Lowenthal. „Die Politik scheint heute oft nur kurzfristig zu denken, ohne sich bewusst zu sein, dass diese Werkzeuge der Repression gegen die eingesetzt werden könnten, die sie ursprünglich unterstützten.“

(Online erschienen unter <https://multipolar-magazin.de/meldungen/0347> am 26. November 2025)

Emotionale Fake News Wenn Fiktion Empathie kapert – Wie virale Geschichten uns manipulieren

Virale Geschichten wie die der alten Frau, die Medikamente stiehlt, nutzen übertriebene Emotionen, um Likes und Shares zu erzeugen. Sie verzerren die Wahrnehmung realer Schicksale und überhöhen moralische Entscheidungen, die juristisch kaum realistisch sind. Gleichzeitig zeigen sie, wie KI-Inhalte und Algorithmen Reichweite und Aufmerksamkeit steuern. Im digitalen Zeitalter verbreiten sich Geschichten oft schneller als Nachrichten selbst – doch nicht alles, was viral geht, ist wahr. Auf Plattformen wie LinkedIn, Facebook oder YouTube kursieren zunehmend emotional aufgeladene Fiktionen, die reale Schicksale imitieren und auf die Gefühle der Nutzer abzielen. Solche Geschichten erscheinen harmlos, wirken jedoch manipulierend: Sie erzeugen Engagement, verzerren die Wahrnehmung echter Tragödien und zeigen, wie Algorithmen und KI-generierte Inhalte Aufmerksamkeit steuern. Neulich schickte mir jemand einen Link zu einer viralen und emotional rührenden fiktive Geschichte einer alten Dame, die Medikamente in einer Apotheke klaut und vor Gericht landet – natürlich mit Happyend.

In diesem Fall kursierte die Story auf LinkedIn – und sie ist im Kern altbekannt. Solche Erzählungen finden sich vielfältig im Internet, manchmal über Jahre hinweg in der gleichen oder ähnlichen Form, als Kettenbriefe oder viralen Parabeln. Sie zielen, über die Herzen der Menschen, auf die Algorithmen der Plattformen ab. Sie versuchen durch emotional übertriebene Storys („Engagement-Bait“ oder Interaktions-Köder) Reichweiten in den sozialen Medien zu generieren, indem sie User zu Shares, Likes und Kommentaren animieren – manchmal sogar in direkter Aufforderung. Allerdings beinhalten solche Beiträge auch einen gesellschaftlich relevanten Faktor. Entgegen oft weniger präsenten, echten tragischen Geschichten des Lebens scheinen Fake-Storys allgegenwärtig zu sein. Einerseits appellieren sie zwar an die gütige Natur des Menschen und vertreten soziale Gerechtigkeit, andererseits konkurrieren sie massiv mit den echten Schicksalen, die oft mit der künstlich erzeugten Dramatik der Fiktion nicht mithalten können. Jene, die das Trugbild durchschauen, laufen zudem Gefahr, menschliche Güte und Mitgefühl fortan als naive Schwäche abzutun, die ihrer intellektuellen Urteilsfähigkeit widerspricht. Auch dadurch verlieren Geschichten von echten Schicksalsschlägen an Glaubwürdigkeit – und die Menschen selbst an Mitgefühl. Schauen wir uns als konkretes Beispiel die eingangs erwähnte Geschichte an.

Die übertrieben emotionale virale Story

Das Bild unter dem Text zeigte eine sehr alte Frau (die emotionale Protagonistin) in einem dünnen hellblauen Krankenhauskittel und mit schweren Handschellen an den Handgelenken. Sie stand augenscheinlich vor einem Richter in einem amerikanischen Gerichtssaal, symbolisiert durch die US-Flagge im Hintergrund. Der Text: *„Der Gerichtssaal verstummte, als Helen eintrat. Einundneunzig Jahre alt. Kaum 1,50 Meter groß. Sie trug ein Krankenhauskleid, das ihre Gestalt verschluckte. Ihre Handgelenke waren gefesselt. Ihre Hände zitterten. Richter Marcus überflog die Akte vor sich: Schwerer Diebstahl. Dann sah er zu Helen auf. Und etwas in ihm verkrampte sich.“*

An dieser Stelle wird der funktionale Protagonist der Geschichte eingeführt – und eine erste Reaktion, die den weiteren Handlungsverlauf (der Leser erhofft Bestätigung...) andeutet. Dass „der Gerichtssaal verstummte“, deutet auf eine öffentliche erste Anhörung mit Anklageverlesung hin, was soweit möglich sein könnte. *„65 Jahre lang hatten Helen und ihr Mann George ein unauffälliges Leben geführt – ein Leben voller kleiner Routinen und stiller Treue. Jeden Morgen stellte sie seine Herzmedikamente bereit. Zwölf kleine Pillen, die die Dunkelheit vertrieben. Doch eine versäumte Versicherungszahlung veränderte alles. In der Apotheke erfuhr Helen, dass das Medikament – normalerweise 50 Dollar – nun 940 Dollar kostete. Sie erstarrte. Dann ging sie mit leeren Händen hinaus. Zuhause sah sie, wie Georges Zustand sich verschlechterte: Sein Atem wurde dünn und stoßweise. Seine Hand in ihrer war schwach. Sein Leben schwand.“*

Ein wirklich dramatischer Vorgang, der vorgibt, aus dem echten Leben zu sein und bei einer großen Anzahl Leser Mitgefühl für das Schicksal der alten Dame und ihres kranken Mannes auslösen soll: Menschen, die sich ein Leben lang nichts haben zu Schulden kommen lassen, geraten durch widrige Umstände (unverschuldet), einen kleinen Fehler oder ein (menschliches) Versäumnis, wie in diesem Fall, in große Schwierigkeiten. Dabei stoßen sie beispielsweise auf ein unbarmherziges staatliches System. **Ein verzweifelter Schritt in der Not?**

„Drei Tage vergingen. Drei Tage der Hilflosigkeit. Drei Tage, an denen sie den Menschen, den sie am meisten liebte, leiden sah. Also tat sie das Einzige, wozu Liebe, Angst und Verzweiflung sie fähig waren. Sie ging zurück zur Apotheke. Und als der Apotheker ihr den Rücken

zukehrte, steckte sie die Tabletten in ihre Handtasche. Sie kam keine zwei Schritte weit, da heulten die Alarme. Die Polizisten kamen.“

„Die Polizisten kamen“ ruft unweigerlich ein Bild staatlicher Verfolgung hervor, wie es in Diktaturen üblich ist – ob durch dramatisches oder politisches Kalkül inszeniert, bleibt offen. Eine weitere Zuspitzung erfolgt auf zwei Ebenen – staatlich und gesundheitlich – und erzeugt einen größtmöglichen Akt der Ungerechtigkeit:

„Auf der Wache schoss Helens Blutdruck so gefährlich in die Höhe, dass sie sofort ins Krankenhaus gebracht wurde. Und nun stand sie hier – immer noch im Polizeikittel – vor dem Gesetz wie eine Verbrecherin. Ihre Stimme zitterte. ‚Ich hätte nie gedacht, dass ich so einen Tag erleben würde, Euer Ehren.‘“

Lassen Sie uns an dieser Stelle zur Einordnung die Realität wieder ins Boot holen. Dass die alte Dame im Krankenhauskittel – im Bild und

wusste nicht, was ich sonst tun sollte.‘ Die Stimme des Richters wurde lauter – nicht vor Wut, sondern aus einem tieferen Gefühl heraus. ‚Das ist kein Verbrechen. Das ist ein Versagen des Systems – unseres Systems.‘ Er wies alle Anklagen ab. Sofort. Dann stand er auf.“

Vor einem US-Gericht wäre die Fesselung einer 91-Jährigen wegen eines Diebstahls wohl unverhältnismäßig. Die Abnahme der Handschellen – so sie denn begründet wäre – liegt im Ermessensspielraum des Richters. Auch die Infragestellung eines Verbrechens ist durch die Einschätzung des Richters zulässig und deutet auf die Anwendung des Notstandsrechts (hier MPC § 3.02) – das auch in Deutschland ein Äquivalent in § 34 StGB hat – in der möglicherweise anstehenden juristischen Entscheidung des Richters hin. Die Systemkritik würde sich der Richter wohl verkneifen. Er oder der Staatsanwalt könnten jedoch das Verfahren

Mannes gekämpft. Und Liebe ist kein Verbrechen.““

Der Richter hat keine Entscheidungsmacht darüber, dem Krankenhaus eine Kostenrechnung zu verwehren oder die Apotheke zur kostenlosen Herausgabe von Medikamenten zu zwingen. Er kann auch keine Sozialarbeiter zur Wohnung der alten Frau befähigen, sondern lediglich an die Sozialbehörden eine Empfehlung aussprechen. Der Rest der Geschichte ist das emotionale Finale mit philosophischer Komponente, um die Botschaft im Hirn des Lesers zu verankern. Zu guter Letzt: Die Ungereimtheiten in einem entsprechenden Video, aus dem die Geschichte offensichtlich extrahiert wurde, waren dann doch zu groß, um nicht bemerkt zu werden. Ob Sprechrhythmik, Gesichtsausdruck, Mundbewegung oder die für die anfänglichen KI-Technologien üblichen seltsamen Schriftzeichen in Bildteilen – hier im Staatssiegel hinter dem Richter – ein YouTuber spricht darüber. Das alles deutet auf ein KI-generiertes Video hin – was möglicherweise auch auf die übertriebene Story an sich zutrifft. Ach ja, Helen (91) gibt es auch noch mit anderem Aussehen und derselben Geschichte...

KI-generierte Gerichtsvideos auf YouTube: Fiktion als Show

In einem anderen Video auf YouTube wird eine ähnliche Gerichtsgeschichte mit einer diesmal 70-jährigen Frau verbreitet, die angeblich auch Medizin gestohlen hat. Gut erkennbar: Die einzige Bewegung im Bild geht von der alten Frau aus, während alle anderen Personen wie festgefroren wirken. Hier hatten sich die Ersteller jedoch nicht einmal die Mühe einer einigermaßen angepassten Vertonung gemacht, sondern lediglich eine KI-Stimme, Texteffekte und passende Hintergrundmusik hinzugefügt. Immerhin wird im Disclaimer des Videos erklärt: „Dies ist eine fiktive Gerichtssaalgeschichte, die von einer KI generiert wurde und ausschließlich zu Unterhaltungszwecken und moralischer Belehrung dient. Charaktere, Stimmen und Ereignisse sind nicht real, und dies ist keine Rechtsberatung.“

Wozu diese Inhalte sonst noch dienen

Die Verbreitung von Fake-Geschichten und Fake-Videos geschieht nicht nur aus Gründen der Reichweitenmaximierung und der oft damit verbundenen Monetarisierung von Inhalten (aus Creator Funds). Sie geschieht auch beispielsweise, um einen Kanal dadurch aufzubauen und ihn später für den Verkauf von Produkten, wie E-Books oder Kursen oder aber für gut bezahlte Drittanbieterwerbung zu nutzen.

Allerdings könnten solche Postings

mit hoher Reichweite und Interaktion nachträglich für Content-Hijacking genutzt werden. Dabei werden die Inhalte des ursprünglichen Posts abgeändert und beispielsweise mit einem unscheinbaren Link zu einem Betrugsshop, einem automatischen Malware-Download (Drive-by-Downloads) oder mit einem Link zu einer Phishing-Webseite versehen, auf der dann versucht wird, persönliche Informationen zu stehlen, etwa Passwörter, Account-Daten, Bankdaten und ähnliches.

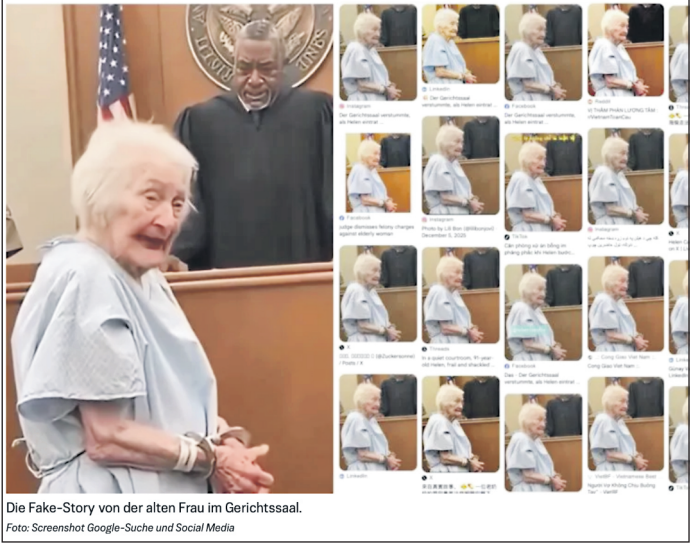
Die Webseite Mimikama, die sich mit Gefahren des Internets beschäftigt, beschreibt anhand eines Beitrags über einen behinderten Jungen die Vorgehensweise: „Die Betrüger nutzen die von Facebook angebotene Funktion zur nachträglichen Bearbeitung von Beiträgen. Diese Funktion, die eigentlich dazu dient, Tippfehler zu korrigieren oder aktualisierte Informationen hinzuzufügen, wird in diesem Fall zu einem Werkzeug der Täuschung.“

Im Fall des kleinen Jungen, der angeblich Geburtstag hat und niemand sein Bild teilen möchte, weil er behindert ist, könnte laut der Webseite ein Phishing-Link beispielsweise so aussehen: „Klicke hier, um die ganze wahre traurige Geschichte des kleinen Jungen zu erfahren > (ein Phishing-Link folgt).“

Allgemein wird von Experten dazu geraten, im Internet mehr auf die Qualität der Informationen zu achten als auf die Quantität. Auch bei kostenlosen Inhalten ist immer ein Preis zu zahlen – und irgendjemand geht in Vorleistung dafür. Im Internet gibt es ein bekanntes Zitat aus dem Jahr 2010 von Andrew Lewis alias blue beetle: „Wenn du nicht dafür bezahlst, bist du nicht der Kunde, sondern das Produkt.“ Dieses Zitat wurde im selben Jahr von dem bekannten US-Verleger und „Tech-Pionier“ der 2000er- und frühen 2010er-Jahre, Tim O’Reilly, weltweit bekannt gemacht – und hat auch heute noch Gültigkeit, vielleicht sogar mehr denn je. Das alte Lewis-Zitat: „Yes! RT @bryce love this quote ‚If you’re not paying for it, you’re not the customer; you’re the product being sold.‘“ <http://bit.ly/93JYCJ> — Tim O’Reilly (@timoreilly) September 2, 2010“ (auf deutsch: „Wenn du nicht dafür bezahlst, bist du nicht der Kunde; du bist das Produkt, das verkauft wird.“) wurde später allgemein im Internet verwendet und in dieser Form auch in einem Doku-Drama verwendet. Der Titel des Films: „The Social Dilemma“ (2020).

Steffen Munter

(Ersterscheinung in der Online-Ausgabe der EPOCH TIMES vom 16. Dezember 2025)



Die Fake-Story von der alten Frau im Gerichtssaal. Foto: Screenshot Google-Suche und Social Media/EPOCH TIMES/Bildschirmfoto: KURIER Verlag

eingangs im Text und nun plötzlich als Polizeikittel dargestellt – vor Gericht gezerrt wird, grenzt an Unwahrscheinlichkeit. Eine Frage der Menschenwürde und der Würde des Gerichts. In Handschellen? Von der 91-Jährigen geht wohl kaum Fluchtgefahr aus oder droht Gewalt gegen anwesende Personen oder sich selbst.

Der „Helden“-Richter, der seine Kompetenzen überschreitet

„Richter Marcus startete sie lange an. Dann – ‚Gerichtsvollzieher‘, sagte er leise, ‚nehmen Sie diese Ketten ab.‘ Das metallische Klicken hallte wie ein Schuss durch den Raum. Er wandte sich dem Staatsanwalt zu. ‚Anklage wegen eines Verbrechens? Dafür?‘ Helen brach zusammen. Die Tränen schossen ihr in die Augen. ‚Er konnte nicht atmen‘, brachte sie mit erstickter Stimme hervor. ‚Ich

einstellen, wegen geringem Interesse an der Strafverfolgung, allerdings eher nicht auf diese dramatische Art und Weise. Doch im Weiteren überschreitet der Richter seine auf das Verfahren beschränkten Kompetenzen...

„Frau Miller wird für ihren Krankenhausaufenthalt nicht zur Kasse gebeten. Ihr Mann erhält seine Medikamente heute. Nicht morgen. Heute.‘ Er ordnete an, dass Sozialarbeiter und medizinisches Personal unverzüglich zu ihnen nach Hause kommen sollten. Reporter umringten ihn später. ‚Was hat Sie zu dieser schnellen Entscheidung bewegt, Richter?‘ Er zögerte nicht. ‚Gerechtigkeit ist nicht nur der Buchstabe des Gesetzes. Sie ist die Fähigkeit, Menschlichkeit zu erkennen.‘ Dann hielt er inne. ‚Diese Frau hat keine Tabletten gestohlen. Sie hat um das Leben ihres

4.000 Mini-Jobber im Altenburger Land – Zum Jahreswechsel mehr im Portemonnaie



Foto: NGG | Florian Göricke

Bald mehr Geld auf dem Zettel: Bei 10 Arbeitsstunden pro Woche müssen Mini-Jobber, die den gesetzlichen Mindestlohn verdienen, künftig 603 Euro pro Monat verdienen. Denn zum Jahreswechsel steigt der gesetzliche Mindestlohn auf 13,90 Euro pro Stunde.

Erfurt. Mini-Jobber mit dickeren Portemonnaies: Rund 4.000 Mini-Jobber gibt es im Landkreis Altenburger Land. Sie können ab Januar 603 Euro pro Monat verdienen. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) hingewiesen.

„Die meisten Mini-Jobber bekommen nur den gesetzlichen Mindestlohn. Und der steigt ab Januar um 1,08 Euro auf dann 13,90 Euro pro Stunde. Für die Mini-Jobber bedeutet das: Wenn sie 10 Stunden pro Woche arbeiten, müssen sie ab dem Jahreswechsel 47 Euro pro Monat mehr auf dem Konto haben“, erklärt Jens Löbel. Der Geschäftsführer der NGG Thüringen appelliert an die geringfügig Beschäftigten, das „Lohn-Plus“ im Blick zu haben. Und Jens Löbel stärkt ihnen den Rücken: „Mini-Jobber sind keine Beschäftigten 2. Klasse – und sie dürfen auch nicht so behandelt werden.“ Konkret kritisiert die NGG Thüringen,

dass Mini-Jobber „häufig als Aus- hilfen mit weniger Rechten behan- delt werden“. Dabei gehe es auch um den Lohn: „Wenn ein Mini-Jobber bei glei- cher Qualifikation die gleiche Ar- beit wie eine Vollzeitkraft leistet, dann hat er dafür auch den glei- chen Stundenlohn verdient. Denn Mini-Job bedeutet nicht immer gleich Mindestlohn. Außerdem steht auch Mini-Jobbern Urlaub zu“, so Jens Löbel. Wer geringfü- gig beschäftigt sei und für längere Zeit krank werde, habe zudem – genauso wie jeder andere Beschäf- tigte im Betrieb auch – Anspruch auf Lohnfortzahlung. „Wenn es im Unternehmen Zu- schläge bei Wochenend- oder Nacharbeit gibt, dann dürfen Mi- ni-Jobber auch dabei nicht leer ausgehen. Genauso wie beim Ur- laubs- und Weihnachtsgeld“, macht NGG-Geschäftsführer Jens Löbel deutlich. Er rückt dabei ge- rade auch Restaurants, Gaststätten

und Hotels in den Fokus: „810 Mi- ni-Jobber arbeiten allein in der Gastronomie im Landkreis Alten- burger Land. Das ist eine Branche, die stark auf Mini-Jobs setzt.“ Der Gewerkschafter beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur. „Egal, ob jetzt auf dem Weih- nachtsmarkt oder im Sommer im Biergarten – ob in der Restaurant- küche, in der Kantine, an der Bäckerei- oder Fleischtheke: Unter- nehmen nutzen Mini-Jobs, um es wirtschaftlich im Kreis Altenbur- ger Land rundlaufen zu lassen“, sagt Jens Löbel. Die NGG Thüringen sieht die hohe Zahl der Mini-Jobs dabei aller- dings kritisch: „Mini-Jobs ver- drängen Vollzeitstellen. Dabei bie- ten nur die regulären Jobs den Beschäftigten einen kompletten Sozialversicherungsschutz – von der Rente über die Pflege bis zur Arbeitslosigkeit“, so Jens Löbel. Die Gewerkschaft spricht sich da- für aus, Mini-Jobs in ihrer bisheri- gen Form abzuschaffen. „Auch für Jobs mit geringer Wochenarbeits- zeit muss gelten: Wer arbeitet, muss ab der ersten Stunde auch komplett sozialversichert sein“, fordert NGG-Geschäftsführer Jens Löbel. Die NGG Thüringen kriti- siert besonders die Folgen, die Mi- ni-Jobs für Frauen haben können. „55 Prozent aller geringfügig Be- schäftigten im Landkreis Alten- burger Land sind Frauen. Oft ma- chen gerade junge Mütter den Mini-Job anfangs nebenbei, um später wieder voll in den Beruf einzusteigen. Genau das gelingt vielen aber nicht. Gerade dann, wenn der Betrieb nicht mitzieht und ihnen keine Jobs mit mehr Wochenstunden an- bietet. Der Mini-Job wird so zur beruflichen Sackgasse – mit allen Folgen, die das dann hat. Bis hin zur deutlich geringeren Rente“, warnt Jens Löbel. Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

bleiben Sie stets informiert.

auch als E-Paper:

www.kurier-online.de

Wir suchen Dich als FAHRER m/w/d für den Behindertenfahrdienst

Vollzeit und Teilzeit, Personenbeförderungsschein nicht Bedingung

handicap-Service Altenburg e. K.

Am Lerchenberg 1 · 04600 Altenburg

Tel. 0 34 47/50 12 80

info@handicap-fahrdienst.de

Hier könnte auch Ihre ANZEIGE stehen!

gsm sella

Das mittelständische Unternehmen GSM Sella GmbH ist Produzent von Stühlen und Tischen für Objekte, Büros und Hörsäle sowie Theater, Kinos und Sportstätten.

Wir suchen Verstärkung (m/w/d)

- 10 x CNC-Bediener (Flachlaser, Rohrlaser, Stanzmaschine, Abkantbank, Rohrbiegen)
- 12 x Roboterschweißer
- 8 x Handschweißer
- 12 x Helfer Pulverbeschichtung
- 12 x Helfer Tischmontage
- 6 x Helfer Stuhlmontage
- 4 x Polsterer
- 8 x Näher
- 6 x Kleben (Helfer)

Компанія GSM Sella шукає 10 співробітників для лазерної обробки та штампування, 12 для роботизованого зварювання, 8 для ручного зварювання, 12 для збирання сталевих конструкцій, 6 для збирання стільців, 4 оббивщиків, 8 помічників швачок, 6 клейників та 12 для порошкового фарбування.

GSM Sella caută 10 angajați pentru prelucrare și ștanțare laser, 12 pentru sudură robotizată, 8 pentru sudură manuală, 12 pentru asamblare structuri metalice, 6 pentru asamblare scaune, 4 tapițeri, 8 asistenți croitori, 6 markeri și 12 pentru vopsitorie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Mail an personal@gsm-sella.de oder per Post GSM Sella GmbH, Nörditzer Höhe 1, 04639 Nörditz

Ansprechpartner: Frau Luzie Joswig, Telefon +49 151 54965979

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n

Kundenbetreuer/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Wir bieten:

- Vollzeitanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Attraktives Vergütungspaket
- Umfassende Einarbeitung,
- Dynamisches, kollegiales Team und angenehmes Arbeitsumfeld
- Modern ausgestatteter Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeiten nach Absprache

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.

Für Rückfragen steht Ihnen Herrn A. Popelka, Telefon: 03447/ 894641 gerne zur Verfügung.

Kurier Verlag KG

Frauengasse 28

04600 Altenburg

KURIER

bleiben Sie stets informiert.

Azubis im Altenburger Land könnten für 31,50 Euro „Öffis fahren“ – Was geht beim D-Ticket?

Altenburger Land. Damit Busse und Bahnen bei Azubis nicht zu stark aufs Portemonnaie drücken: Die rund 1.120 Auszubildenden im Landkreis Altenburger Land sollen das Deutschland-Ticket deutlich

günstiger bekommen – möglichst sogar für die Hälfte. Für Azubis würde das bedeuten: Für 31,50 Euro pro Monat mit den „Öffis“ fahren. Dafür macht sich die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-

Gaststätten (NGG) jetzt mit einem Appell an die Thüringer Landesregierung stark. Die NGG Thüringen fordert: „Das Land Thüringen soll Azubis mit einem ‚D-Ticket light‘ unterstützen. Und zwar bei ihren täglichen Fahrten zum Ausbildungsplatz und zur Berufsschule. Aber auch in der Freizeit“, sagt NGG-Geschäftsführer Jens Löbel. Denn wenn das Deutschland-Ticket ab Januar von 58 auf 63 Euro pro Monat steige, dann sei das für Azubis „eine ordentliche Stange Geld“. Ziel der NGG Thüringen ist es, Auszubildende mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Kreis Altenburger Land und der Region „möglichst mobil zu machen – und das ohne zu großen Druck auf den Geldbeutel“, so Löbel. Deshalb solle die Thüringer Landesregierung dem Vorbild Niedersachsen folgen: „In Niedersachsen haben Auszubildende die Chance, ihr D-Ticket für die Hälfte zu bekom-

men. Vorausgesetzt, auch die Arbeitgeber ziehen mit“, sagt Jens Löbel. So übernehme in Niedersachsen das Land 20 Prozent der Kosten

vom Deutschland-Ticket – und damit 12,60 Euro pro Monat. „Wenn der Arbeitgeber sich mit einem Viertel – also nicht einmal 16 Euro – am Ticket-Preis beteiligt, erhöht

das Land Niedersachsen seinen Anteil ebenfalls auf 25 Prozent. Damit kostet das Deutschland-Ticket für die Azubis und auch für junge Menschen, die einen Freiwilligendienst machen, nur noch die Hälfte vom regulären Preis – nämlich 31,50 Euro“, rechnet Jens Löbel vor. Der Gewerkschafter spricht von einem „echten Mobil-Deal“ für Azubis. Die NGG Thüringen appelliert an die Landesregierung in Erfurt, den „Ticket-Rabatt“ so wie in Niedersachsen „eins zu eins auch in Thüringen umzusetzen“. Neben den heimischen Landtagsabgeordneten sollen sich auch die Arbeitgeber aus dem Kreis Altenburger Land jetzt dafür einsetzen, dass es in Thüringen „möglichst rasch ein D-Ticket zum halben Preis für Auszubildende gibt“, so Jens Löbel. **Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) Region Thüringen**



Wenn es nach dem Willen der Gewerkschaft NGG Thüringen geht, dann soll das Deutschland-Ticket für Azubis im nächsten Jahr nur noch die Hälfte kosten – also 31,50 Euro. Das Land Thüringen und die Ausbildungsbetriebe im Kreis Altenburger Land müssten dabei aber mitziehen und die andere Hälfte übernehmen. **Foto: NGG/Nils Hillebrand**

Führerscheine (1999-2001) bis 19. Januar 2026 erneuern

Erfurt. Alle Führerscheininhaber, deren Führerschein im Scheckkarten-Format zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurde, müssen diesen bis zum 19. Januar 2026 gegen den neuen, fälschungssicheren EU-Führerschein umtauschen. Dieser soll stufenweise bis zum Jahr 2033 flächendeckend eingeführt werden. Bis dahin müssen auch alle bis zum 18. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine erneuert werden. Das betrifft dann auch die vor 1953 geborenen Führerscheininhaber, die noch über einen alten Papierführerschein verfügen. Sie haben noch bis zum 19. Januar 2033 Zeit, diesen umzutauschen. Der Umtausch ist verpflichtend, auch wenn vielen Autofahrern gar nicht bewusst ist, dass ihr Führerschein abläuft. Der TÜV Thüringen erklärt, welche Konsequenzen säumigen Autofahrern drohen. Generell sind Führerscheininhaber verpflichtet, beim Führen eines Kraftfahrzeugs einen gültigen Führerschein mit sich zu führen. Dieser darf also nicht abgelaufen sein und muss gegebenenfalls rechtzeitig erneuert werden. Ein solches Prozedere kennen viele ältere Führerscheinbesitzer nicht, da ein ein-

mal erworbener Führerschein bisher ein Leben lang gültig war – ganz im Gegensatz zum Ausweis oder Reisepass. Durch die Umsetzung einer EU-Richtlinie ist es jedoch mit dem lebenslang gültigen Führerschein vorbei: Die Gesetz-

scheine sind ab dem Tag der Ausstellung nur noch 15 Jahre gültig, ganz ähnlich wie bei anderen Ausweisdokumenten mit Lichtbild soll auch hier das sich mit den Jahren verändernde Aussehen von Personen berücksichtigt werden.

Stichtage für den Führerscheinumtausch im Überblick (Geburtsjahr des Führerscheininhabers):	
<i>(Führerscheinausstellungsjahr bis 31.12.1998)</i>	<i>Stichtag für den Umtausch</i>
<i>vor 1953</i>	<i>19.01.2033</i>
<i>Führerscheinausstellungsjahr ab 1.1.1999)</i>	<i>Stichtag für den Umtausch</i>
1999 bis 2001	19.01.2026
<i>2002 bis 2004</i>	<i>19.01.2027</i>
<i>2005 bis 2007</i>	<i>19.01.2028</i>
<i>2008</i>	<i>19.01.2029</i>
<i>2009</i>	<i>19.01.2030</i>
<i>2010</i>	<i>19.01.2031</i>
<i>2011</i>	<i>19.01.2032</i>
<i>2012 bis 18.01.2013</i>	<i>19.01.2033</i>

gebung fordert, dass in Europa ab 2033 nur noch einheitliche und vor allem fälschungssichere Führerscheine im Umlauf sind. Dies soll in erster Linie Missbrauch verhindern und Kontrollorganen bei der Führerscheinkontrolle die Lesbarkeit erleichtern. Alle neuen Führer-

Wer bei einer Polizeikontrolle keinen gültigen Führerschein vorweisen kann, muss mit einem Bußgeld von 10 Euro rechnen. Außerdem könnte es sich ohne gültiges Dokument als schwierig erweisen, ein Auto zu mieten und auch die beruflich veranlasste Führerscheinkontrolle würde eine Hürde für Betroffene darstellen. Autofahrer sollten sich daher rechtzeitig darüber informieren, wann sie ihren Führerschein erneuern müssen. Neben den älteren Papiervarianten sind auch Führerscheine im Scheckkartenformat, die zwischen 1. Januar 1999 und 18. Januar 2013 ausgestellt wurden, nach und nach durch fälschungssichere Dokumente zu ersetzen. Für die Ausstellungsjahre 1999 bis 2001 ist der Stichtag für den Umtausch bereits in Sicht: bis zum 19. Januar 2026 muss das Dokument erneuert werden, ansonsten wird es ungültig. Ein abgelaufener Führerschein wird bei einer Fahrzeugkontrolle jedoch nicht sofort eingezogen. Neben dem Verwargeld wird der Autofahrer in der Regel durch die Ordnungshüter erneut auf die Umtauschpflicht hingewiesen und bekommt so eine amtliche Aufforderung für den Umtausch. Ein alter Papier-Führerschein ist jetzt nur noch bei Autofahrerinnen und -fahrern gültig, die vor 1953 geboren wurden. Sie können sich noch bis zum 19. Januar 2033 Zeit mit dem Umtausch lassen.

TÜV Thüringen

Rutschige Angelegenheit – Tipps bei Eis und Schnee

Frankfurt/Main. Der Winter hält Einzug in Hessen und Thüringen und mit ihm erste Schneefälle. Neben Schnee müssen Autofahrer nachts und in den frühen Morgenstunden auch mit überfrierender Nässe, Reifglätte oder Glatteis rechnen. Der ADAC Hessen-Thüringen erklärt, worauf Autofahrer jetzt achten sollten. Schnee und Glatteis verlangen Autofahrerinnen und Autofahrern im Winter viel ab. Durch Reifglätte kann die Fahrt schnell zur Rutschpartie werden. Wintertaugliche Ganzjahresreifen – oder besser – Winterreifen sind nun ein Muss für alle Autofahrer. Um sicher unterwegs zu sein, empfiehlt der ADAC eine Mindestprofiltiefe von vier Millimetern. „Wer bei Schnee und Eis nicht mit wintertauglichen Reifen unterwegs ist, riskiert schwere Unfälle und muss damit rechnen, dass in diesem Fall die Leistungen der Kaskoversicherung gekürzt werden können“, warnt Wolfgang Herda, Verkehrsexperte des ADAC Hessen-Thüringen. Neben den Reifen sollten Batterie und Licht ebenfalls frühzeitig überprüft werden. Eine schlappe Autobatterie ist im Winter die häufigste Pannursache. Besonders ältere Starterbatterien schwächeln häufig bei niedrigen Temperaturen, gerade dann braucht der Motor aber mehr Strom zum Starten. Gibt es mit der Batterie schon vor dem Wintereinbruch Probleme, sollte in jedem Fall eine Fachwerkstatt aufgesucht werden. Das Licht sollte in der dunklen Jahreszeit einwandfrei funktionieren. Ob Blinker, Abblendlicht oder Bremsleuchten, eine intakte Beleuchtung schafft mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Gute Sicht ist

gerade bei frostigem Schmuddelwetter besonders wichtig. Die Scheibenwaschanlage sollte daher mit Frostschutzmittel aufgefüllt sein, das Temperaturen bis -25 Grad aushält. Dafür sollte der Behälter der Scheibenwaschanlage möglichst komplett entleert werden, damit der Winter-Scheibenreiniger nicht mit dem Sommer-Scheibenreiniger gemischt wird. Andernfalls erreicht der Scheibenreiniger für den Winter oft nicht die Frostschutzwerte, die auf der Verpackung angegeben sind. Jeder Autofahrer sollte spätestens jetzt neben dem Eiskratzer einen Lederchwamm oder ein Trockentuch im Fahrzeug haben. Von innen beschlagene Scheiben sind damit im Handumdrehen wieder frei. „Nur wer eine gute Sicht hat, kann auch situationsgerecht reagieren“, erklärt Wolfgang Herda. „Ist die Scheibe zugefroren, müssen Autofahrer vor der Fahrt zum Eiskratzer greifen. Bloß ein Guckloch freikratzen reicht nicht.“ Sind die Scheiben nicht ausreichend gekratzt und es fehlt an einer Rund-

umsicht, kann es nicht nur gefährlich werden, es droht auch ein Verwarnungsgeld von zehn Euro. Auch Autodach, Motorhaube, Frontscheinwerfer und Rückleuchten müssen vor Fahrtbeginn vom Schnee befreit sein, sonst kann es durch herabfallenden Schnee während der Fahrt für den Folgeverkehr gefährlich werden. Wird das Auto nicht ausreichend von Schnee befreit, kann ein Bußgeld von 25 Euro verhängt werden. Übrigens: Ist das Kennzeichen wegen Schnee nicht gut lesbar, sollte dies auch freigemacht werden, denn sonst droht eine Verwarnung von fünf Euro. Tipp: Wem das Kratzen zu anstrengend ist, der kann das Auftauen der Scheiben mithilfe einer Wärmflasche auf dem Armaturenbrett beschleunigen. Wichtig dabei: Die Wärmflasche darf nicht direkt auf die Scheibe gelegt werden, da sonst durch den Temperaturschock Risse entstehen könnten. Wer gar nicht erst kratzen möchte, kann die Scheibe über Nacht auch mit einer Abdeckfolie schützen. Auf nassen, verschneiten



Bei zugefrorenen Scheiben muss mehr als nur ein Guckloch freigekratzt werden. **Foto: ADAC Hessen-Thüringen e.V./Steve Bauerschmidt**

oder vereisten Straßen ist besondere Vorsicht geboten. „Autofahrer sollten jetzt besonders vorausschauend fahren, genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen“, empfiehlt Wolfgang Herda. Gerät das Fahrzeug doch mal ins Rutschen, heißt es ruhig bleiben und keine hektischen Lenkmanöver versuchen, sondern kurz und fest aufs Bremspedal treten. Meist reichen wenige km/h Tempoabbau und das Auto lässt sich wieder kontrollieren. Bei vereisten Straßen kann der Bremsweg bis zu fünf Mal so lang sein als auf trockenem Asphalt. Tipp: Um ein Gefühl für die Straßensituation und den Bremsweg zu bekommen, können Autofahrer auf freier Strecke eine kurze Bremsprobe machen, wenn keine Gefahr für andere besteht. Wer auf der Straße auf Räum- und Streufahrzeuge trifft, sollte davon absehen, diese zu überholen. Vor diesen Fahrzeugen ist die Fahrbahn häufig glatt. Das Überholen ist daher riskant und führt nicht zum erhofften Zeitvorsprung. Wenn möglich sollten Autofahrten bei Schnee und Glätte lieber verschoben werden. In der kalten Jahreszeit ist im Straßenverkehr ein Höchstmaß an Konzentration gefragt. Eine gute Übung, um das eigene Fahrzeug in Grenzsituationen zu erleben, bietet ein ADAC Fahrsicherheitstraining. Unter Anleitung erfahrener Trainer werden in den Ganztageskursen Ausweichmanöver, Gefahrenbremsungen bei Nässe und Glätte und die richtige Kurventechnik gezielt trainiert – so ist man für den Ernstfall gut vorbereitet. **ADAC Hessen-Thüringen e.V.**

Der Kia K4.

Komfort in jedem Detail.

mtl. leasen für

€ 279,-¹

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kraftvoll im Auftritt, großzügig im Inneren und vollgepackt mit innovativer Technologie - der Kia K4 bringt Charakter auf die Straße und aufregendes Fahrgefühl in deinen Alltag. Wähle aus spannenden Motorisierungen und Farben und finde genau den Kia K4, der zu deinem Stil passt. Lerne ihn jetzt bei einer Probefahrt kennen und erlebe, wie komfortabel Kompaktklasse sein kann.

Kia K4 1.0 T-GDI 115 PS MT6 Vision, 84,6 kW (115 PS), schon für € 279,- monatlich ¹			
Fahrzeugpreis	€ 29.990,-	Gesamtleistung	50.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	60 mtl. Raten à	€ 279,-
Laufzeit in Monaten	60	Gesamtbetrag	€ 16.723,20

Kia K4 1.0 T-GDI 115 PS MT6 Vision (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 84,6 kW (115 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,9 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 133 g/km. CO₂-Klasse D.

Jähler GmbH

Berliner Str. 75 | 07545 Gera
Tel.: 0365 / 833070 | Fax:
www.kia-jaehler-gera.de

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der KIA Leasing, ein Service der Allane SE, Parkring 33, 85748 Garching bei München. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zusätzlich individueller Überführungskosten in Höhe von 1.300,- EUR. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.01.2026.

Der Kia PV5 Passenger.

Platz für alle. Und alles.

mtl. leasen für

€ 369,-¹

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Manchmal braucht das Leben einfach mehr Raum. Mehr Platz für deine Familie, deine Freunde, deine Ideen. Und für alles, was dir wichtig ist. Genau dafür gibt es den Kia PV5 Passenger. Der vollelektrische 5-Sitzer kombiniert modernes Design mit einem flexiblen Innenraum und cleveren Features, die deinen Alltag leichter machen und dein Wochenende größer. Ob Kinder, Freunde, Haustiere oder Gepäck: Hier findet alles seinen Platz. Die großen Schiebetüren sorgen dafür, dass jeder bequem hinten ein- und aussteigen kann. Mit dem Kia PV5 Passenger wird jede Fahrt zum Erlebnis. Einfach einsteigen, losfahren und spüren, wie sich Freiheit anfühlt. Jetzt Probefahrt sichern!

Kia PV5 2-3-0 ESSENTIAL 51,5-kWh-Batterie, 89 kW (122 PS), schon für € 369,- monatlich ¹			
Fahrzeugpreis	€ 38.290,-	Gesamtleistung	20.000 km
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	48 mtl. Raten à	€ 369,-
Laufzeit in Monaten	48	Gesamtbetrag	€ 17.905,67

Kia PV5 2-3-0 ESSENTIAL 51,5-kWh-Batterie (Strom/Reduktionsgetriebe); 89 kW (122 PS): Stromverbrauch kombiniert 19,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km; CO₂-Klasse A.

Jähler GmbH

Berliner Str. 75 | 07545 Gera
Tel.: 0365 / 833070 | Fax:
www.kia-jaehler-gera.de

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der KIA Leasing, ein Service der Allane SE, Parkring 33, 85748 Garching bei München. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Zusätzlich individueller Überführungskosten in Höhe von 1.300,- EUR. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.01.2026.



Wir wünschen allen ein gesundes neues Jahr!

Neujahrsvorsatz: Mehr trinken! –

Wie es diesmal gelingt, genügend Wasser zu trinken

Mit dem Jahreswechsel rücken gute Vorsätze in den Fokus: gesünder essen, mehr Bewegung – und vor allem ausreichend trinken. Genau dieser Punkt fällt jedoch vielen Menschen schwer. Laut einer Umfrage schaffen es rund drei von zehn Personen in Deutschland nicht, täglich die empfohlene Menge von etwa 1,5 Litern Wasser aufzunehmen. Besonders häufig betrifft das Frauen und ältere Menschen. Dabei ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr wichtig für Konzentration, Kreislauf und allgemeines Wohlbefinden. Warum der Vorsatz oft scheitert und wie er sich trotzdem erfolgreich umsetzen lässt, zeigen die folgenden Tipps.

Fünf Tipps für mehr Trinkmotivation

1. Routinen schaffen

Im Alltag wird Durst oft spät wahrgenommen oder mit Hunger verwechselt. Daher hilft es, feste

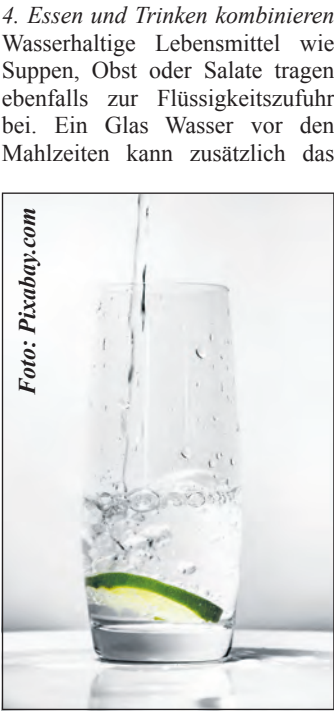
Gewohnheiten zu entwickeln: Ein Glas Wasser vor dem Zähneputzen, nach dem Aufstehen, beim Betreten der Küche oder nach erledigten Aufgaben kann das Trinken besser in den Tagesablauf integrieren. Auch Trinkflaschen am Arbeitsplatz oder Erinnerungsfunktionen auf Handy oder Smartwatch unterstützen dabei.

2. Wasser geschmacklich aufwerten

Wenn Wasser als langweilig empfunden wird, lässt sich das schnell ändern: Zitronenscheiben, Kräuter oder Beeren sorgen für natürliche Aromen. Auch sprudelndes Wasser oder leichte Geschmackszusätze ohne Zucker können die Trinklust steigern.

3. Fortschritt sichtbar machen

Wer dokumentiert, wie viel er bereits getrunken hat – ob mit einer markierten Flasche oder einer einfachen Liste –, bleibt motivierter. Sichtbarer Fortschritt hilft, Routinen aufzubauen und dranzubleiben.



Sättigungsgefühl unterstützen.

5. Persönliche Vorlieben berücksichtigen

Viele trinken automatisch mehr, wenn Temperatur, Kohlensäuregehalt oder Trinkgefäß den eigenen Vorlieben entsprechen. Ob gekühlt oder lauwarm, still oder sprudelnd – kleine Anpassungen können viel bewirken.

Schon kleine Veränderungen wirken

Gerade ältere Menschen sollten bewusst auf ausreichendes Trinken achten, da das Durstgefühl mit zunehmendem Alter nachlässt. Bereits eine leicht erhöhte Trinkmenge kann die Aufmerksamkeit verbessern, Kopfschmerzen vorbeugen und das allgemeine Wohlbefinden fördern. Es lohnt sich also, neue Gewohnheiten zu entwickeln und den Vorsatz beizubehalten.

Borgmeier Public Relations/ Die Redaktion

Kuchen- und
Andrea Ahner
Plattenservice

Dorfstraße 87
04626 Thonhausen
Telefon (03762) 48 98 15
Mail aahner@gmx.de
www.kuchenplattenservice-ahner.de

Wir wünschen allen ein gesundes und glückliches neues Jahr!

DACHDECKER
FACHBETRIEB
Klaußner & Rott
GbR

♦ Dachdeckerarbeiten aller Art
♦ Fassadengestaltung ♦ Schornsteinsanierung
♦ Balkon- u. Terrassenabdichtung ♦ Dachbeschichtung
♦ Innenausbau ♦ Sturmschaden-Schnellservice

Unterer Wiesenhang 9 • 04600 Altenburg/OT Zetzscha
Handy 01 76/21 31 85 78 • Tel. 0 34 47/51 47 26
www.klaussnerundrott-daecher.de

KINDERWAGEN
MAXE

Ständig ca. 250 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!

www.kinderwagenmaxe.de

Unsere Öffnungszeiten: Mi-Fr: 11-19 Uhr Sa: 10-17 Uhr

WIR EMPFEHLEN EINE TERMINVEREINBARUNG

Peniger Str. 1–3
04643 Geithain
(100 m neben Total-Tankstelle)

info@kinderwagenmaxe.de
Tel./WhatsApp: 034341/4 05 80

• Kombikinderwagen
• Korbwagen / Retrowagen
• Zwillingswagen
• Geschwisterwagen

• Buggies
• Autositze
• Babytragen
• Zubehör

Mehr Bewegung zum Jahresstart – Neues Fitnessstudio in Schmölln wurde eröffnet

Schmölln. Neues Jahr, neue Neujahrsvorsätze – und ganz oben auf der Liste steht bei vielen der Wunsch, sich mehr zu bewegen und regelmäßig Sport zu treiben. Doch wo genau? Im Schwimmbad, zu Hause oder vielleicht doch in einem Fitnessstudio? Passend dazu eröffnete in Schmölln eine neue Trainingsmöglichkeit: Am 3. Januar 2026 nahm das Fitnessstudio „Fitomat“ am Markt 38 (ehemals Schuhmann) den Betrieb auf und steht seitdem allen Sportbegeisterten zur Verfügung. Um einen genaueren Einblick in das Konzept und das Angebot des neuen Studios zu erhalten, sprachen wir mit Max Weidlich, Inhaber des Fitomats.

1. Welches Konzept verfolgt das Fitnessstudio „Fitomat“?

Fitomat steht für ein modernes, automatisiertes Fitnesskonzept, das Training 24/7 ermöglicht. Der Fokus liegt auf effektivem Kraft- und Ausdauertraining an hochwertigen Geräten in einem klar strukturierten, funktionalen Studio. Wir verzichten bewusst auf klassische Kursprogramme und setzen statt-

dessen auf flexibles, selbstbestimmtes Training, das sich optimal in den Alltag integrieren lässt.

2. Welche Zielgruppe möchten Sie hauptsächlich ansprechen?

Unsere Zielgruppe ist breit gefächert: Berufstätige, Schichtarbeiter, junge Erwachsene sowie gesundheitsorientierte Einsteiger, die zeitlich flexibel trainieren möchten. Gleichzeitig sprechen wir auch erfahrene Sportler an, die Wert auf gutes Equipment und ruhige Trainingszeiten legen.

3. Welche Öffnungszeiten sind geplant?

Das Studio ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche geöffnet. Der Zugang erfolgt digital und automatisiert, sodass Mitglieder jederzeit trainieren können – auch an Wochenenden und Feiertagen.

4. Wie viele Mitglieder planen Sie zu betreuen?

Langfristig ist das Studio auf ca. 300 bis 500 Mitglieder ausgelegt. Dabei legen wir Wert darauf, dass das Studio nicht überfüllt ist und alle Mitglieder komfortabel trainieren können.

4.1 Wie stellen Sie sicher, dass es nicht zu einer Überfüllung kommt?

Die Auslastung des Studios kann über die „Fitomat-App“ in Echtzeit eingesehen werden. Dadurch lässt sich das Training besser planen und eine Überfüllung vermeiden.

5. Wie groß ist die Trainingsfläche und wie viele Geräte stehen zur Verfügung?

Die Trainingsfläche umfasst rund 250 Quadratmeter. Zur Verfügung stehen moderne Kraft- und Cardiogeräte, darunter Geräte für alle trainingsrelevanten Muskelgruppen sowie funktionelle Trainingsmöglichkeiten. Der Fokus liegt auf Qualität statt Quantität.

6. Warum haben Sie sich für den Standort Schmölln entschieden?

Schmölln bietet großes Potenzial, da es bisher nur ein begrenztes Angebot an flexiblen und modernen Fitnessmöglichkeiten gibt. Wir sehen hier einen klaren Bedarf für ein modernes 24/7-Studio, das bezahlbar ist und den Menschen vor Ort neue Trainingsmöglichkeiten eröffnet.

7. Gab es größere Umbauten in der Immobilie?

Ja, es wurden umfassende Umbauten vorgenommen. Dazu zählen der komplette Innenausbau, neue Bodenbeläge, Elektroinstallationen, Beleuchtung, moderne Zutrittssysteme sowie die Anpassung der Räume an den Fitnessbetrieb.

8. Können Sie einen groben Überblick über die Kosten des Umbaus geben?

Die Investitionskosten liegen im mittleren fünfstelligen Bereich. Fördermittel oder städtische Unterstützungen wurden hierfür nicht in Anspruch genommen – das Projekt wurde vollständig privat finanziert.

9. Welche Mitgliedsmodelle und Zusatzangebote sind geplant?

Wir bieten einfache und transparente Mitgliedschaften, unter anderem flexible, monatlich kündbare Tarife. Der Fokus liegt klar auf unkompliziertem Zugang und fairen Preisen.

10. Welche Erwartungen verbinden Sie mit dem neuen Standort?

Wir möchten uns langfristig als fester Bestandteil des Schmöllner Stadtlebens etablieren und einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. Ziel ist es, ein Studio zu schaffen, das zuverlässig funktioniert, gut angenommen wird und den Menschen vor Ort echten Mehrwert bietet.

Das Gespräch führte Gina Hartmann.

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2026.

Brennstoffhandel
RATZER
und Sohn GmbH

Dorfstraße 14 Niederalbertsdorf • 08428 Langenbernsdorf
Telefon 03 66 08 / 9 02 50 • www.ratzer-sohn.de

August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz

Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465

GUNTHER ARENS

Dachdeckermeisterbetrieb

Ausführung von: • Einbau von Photovoltaikanlagen
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • Reparatur-Schnellservice
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

Seit 26 Jahren für Sie da

Kompletter Innenausbau

MARIO KOLBE

MONTAGE & TROCKENBAU

Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/31 64 66 · Fax 0 34 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

StahlbauEdelstahlbauBauschlosserei

Treppen
Geländer
Balkone
Tore
Zäune
Vordächer
Sonderanfertigungen

Metallbau

Sven Leupold GmbH

Am Wieratal 5
08396 Oberwiera

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. (BA) Sven Leupold

Tel. 037 608/23 686
Fax 037 608/20 248
Funk 0172/80 57 868

E-Mail: kontakt@metallbau-leupold.de
www.metallbau-leupold.de

2-R.-Whg. m. Balkon

Brückenplatz 30, SLN, ca. 45,18 m²,
2.OG Mitte, ab 01.03.2026
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
198,70 € KM + 208,00 € NK, 3 MKK
V: 83,0 kWh/(m² a), Bj. 2000, Erdgas

Wohnungsverwaltung
Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

3-R.-Whg. m. 2 Balkonen

Brückenplatz 30, Schmölln
ca. 75,23 m², DG Mitte, ab sofort
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
330,80 € KM + 320,00 € NK, 3 MKK
V: 83,0 kWh/(m² a), Bj. 2000, Erdgas

Wohnungsverwaltung
Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

2-R.-Whg. m. Balkon

Brückenplatz 30, SLN, ca. 55,98 m²,
2.OG links, ab 01.03.2026
Bad mit Wanne, WBS erforderlich
246,20 € KM + 228,00 € NK, 3 MKK
V: 83,0 kWh/(m² a), Bj. 2000, Erdgas

Wohnungsverwaltung
Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

GESUCHT

Mehrfamilienhaus für die
Rentenvorsorge. Das darf
auch renovierungsbedürftig
sein. Keine Eigennutzung
geplant. Bewohner können
gern wohnhaft bleiben.
Anfragen werden diskret
behandelt.

Telefon 01 76 83 10 80 95

Wohnungsverwaltung
Schmölln GmbH

gut und sicher wohnen

MIETEN
JUNGES WOHNEN
KAUFEN
VERWALTEN

Bergstraße 6 | 04626 Schmölln

www.wvsln.de

Sie suchen eine neue Wohnung?
Wir sind Ihr Ansprechpartner
rund um modernes Wohnen.

WOHNUNG
SUCHEN
ZUHAUSE
FINDEN

GEWO

GENOSSENSCHAFTLICH
WOHNEN

Immobilienverwaltung der
VR-Bank Altenburger Land eG

Altenburger Straße 13
04626 Schmölln
Telefon 034491 57060
imv@vrbanknet.de
www.genossenschaftlichwohnen.de

Ausbau der Rosa-Luxemburg-Straße abgeschlossen
und für den Verkehr freigegeben

Altenburg. Der Ausbau der Rosa-Luxemburg-Straße ist abgeschlossen. Heute, 19. Dezember, wurde die Straße wieder für den Verkehr freigegeben. Zwischen dem Pauritzer Platz und dem Theaterplatz können Fahrzeuge nun auf einer Länge von rund 200 Metern einstreifig über eine neu asphaltierte Fahrbahn fahren. Insgesamt stehen 25 Kfz-Stellplätze zur Verfügung, davon zwei behindertengerecht. Die Parkplätze wurden am rechten Fahrbahnrand angeordnet und mit Asphalt befestigt. Linksseitig wurde die Einrichtung einer sogenannten Protected-Bike-Lane vorbereitet. Hierfür wurde ein zusätzlicher 2,75 Meter breiter Asphaltstreifen mit verminderter

Oberbaustärke hergestellt. Dieser Bereich bleibt zunächst abgesperrt, bis die durchgehende Radverkehrsanlage von der Wallstraße bis zum Lindenau-Museum fertiggestellt ist. Die Gehwege wurden auf beiden Straßenseiten erneuert. Gebäudeseitig steht nun ein mindestens 2,50 Meter breiter Gehweg zur Verfügung, parkseitig ein mindestens 2,00 Meter breiter Gehweg. Zur sicheren Querung der Fahrbahn wurden zwei Fußgängerüberwege eingerichtet, am Restaurant „Goa“ sowie in Höhe des Hauses Nummer 6. Auch die Straßenbeleuchtung wurde vollständig erneuert. Bereits im Vorfeld des Straßenbauvorhabens erneuerte die Energie-

und Wasserversorgung Altenburg GmbH im Jahr 2024 die Trinkwasser- und Gasleitungen. Im Jahr 2025 sanierte der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetrieb Altenburg (WABA) den Abwassersammler und erneuerte die Hausanschlussleitungen. Im Zuge des Straßenbaus erfolgte zudem die Umverlegung der Mittelspannungsleitung aus dem Park in den parkseitigen Gehweg. Der städtische Anteil an den Gesamtkosten des Vorhabens belief sich auf rund 730.000 Euro. Davon wurden etwa 630.000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung gedeckt. Die Baumaßnahme begann am 8. September 2025 und endete nunmehr planmäßig.

Ausblick auf weitere Baumaßnahmen im Bereich: Ab Februar 2026 ist eine weitere Baumaßnahme in der Gabelentzstraße vorgesehen. Dort wird zunächst der WABA notwendige Ertüchtigungen vornehmen. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden die Straßenoberfläche instandgesetzt und ein weiterer Abschnitt der Protected-Bike-Lane mit Querungsmöglichkeiten an der Neuen Sorge sowie an der J.-S.-Bach-Straße eingerichtet. Ab Juli 2026 ist eine umfassende Sanierung des Pauritzer Platzes geplant. Ziel ist es, die Gesamtmaßnahme bis Ende 2026 abzuschließen.

Stadtverwaltung Altenburg

Ein altes Baumaterial
begeistert Kinder

Ponitz. Im Vereinshaus von Ponitz ist was Bedeutendes ins Rollen gekommen: ein kleines, mutiges Pilotprojekt für die ältesten Kinder der örtlichen Kita „Ponitzer Landmäuse“. Kurz vor Weihnachten öffnete hier der Baustoff Lehm den Sprößlingen die Tür zu einer Welt, in der Baumaterial und Fantasie einander die Hand reichen. Mit wachen Augen und gespitzten Ohren lauschten die fünf- bis sechsjährigen Kinder dem Zimmerermeister Tobias Schönemann aus Bad Tabarz. Er war extra aus dem Thüringer Wald angereist, um den Kindern den uralten Baustoff „Lehm“ wieder nahezubringen. Plötzlich wurde dieser ganz leicht und lebendig. Ein Mini-Kinder-Kurzfilm flimmerte über seinen mitgebrachten Laptop, um die Idee hinter dem Material Lehm als Struktur für ein Haus greifbarer zu machen. Dann kam der Moment des Anfassens und Kreativwerdens. Die Kinder durften fühlen, drücken, kneten. Der Lehm lag warm und weich in ihren Händen, fast wie Knete, sofort vertraut. Und aus dem bloßen Formen wurde Erfinden. Häuschen entstanden, Herzen, kleine Fantasiewesen – Figürchen nahmen ihre Gestalt an. Die kleinen Hände arbeiteten und die Kinderaugen leuchteten dabei. Es machte den Knirpsen aus der Piratengruppe, aber auch Ihren Er-

zieherinnen Nicole Schell und Manuela Ludwig, sichtlich Spaß ihre Gedanken zu formen. Möglich gemacht wird dieses besondere Projekt „Aktiv vor Ort“ durch die Unterstützung der Thüringer Ehrenamtsstiftung, initiiert von der Ponitzerin Katrin Lange. Gemeinschaftssinn und Bildungsfreude werden im „Lehmprojekt“ miteinander verbunden. Wenn ein einfacher Naturstoff auf kindliche Neugier trifft, entsteht mehr als kleine Kunstwerke. Daraus wächst Entdeckerlust und die Freude am gemeinsamen Tun.

Ellen Peter



Mit vereinten Kräften von den Kindern und dem Zimmerermeister hergestellt, zeugt der Mini-holzhausbau aus Lehm von Teamarbeit und handwerklichem Geschick.

Foto: Katrin Lange



Tessa (li.) und Margarethe sind ganz konzentriert dabei unter Anleitung von Katrin Lange Lehmkügelchen zu formen.

Foto (2): ep



Die große Gruppe der Kita „Ponitzer Landmäuse“ lauscht gespannt, was der Zimmerermeister Tobias Schönemann aus Bad Tabarz über den Baustoff Lehm berichtet.

- Anzeige -

Einladend, repräsentativ und sicher

Die zeitgemäße Renovierungs-Lösung für alle Arten von Haustüren

Eine Haustür prägt ein Haus entscheidend, ist sie doch maßgeblich für den ersten Eindruck. Nach Jahren haben viele Türen Gebrauchsspuren und sehen nicht mehr attraktiv aus. Auch mangelt es ihnen oft an zeitgemäßen Sicherheitsstandards. Viele Menschen scheuen aber den hohen Aufwand und die Kosten für eine neue Haustür. Der Renovierungsspezialist PORTAS bietet hier mal wieder eine innovative Lösung, die innerhalb eines Tages aus der alten Haustür eine schöne „neue“ und zeitgemäß sichere macht – und zwar ganz ohne Baustelle. Die Auswahl ist groß. Wertvollste Materialien, modernste Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantieren dabei erstklassige Qualität. Eine Haustür hat viel auszuhalten: Sie steht oft im Regen, erträgt Sonne und Frost und wird häufig ziemlich unsanft ins Schloss geworfen. In den meisten Fällen ist weder der Stil einer alten Haustür zeitgemäß, noch entspricht sie den aktuellen Sicherheitsmaßstäben. Einbrecher haben hier leichtes Spiel. Die Kriminalpolizei in Deutschland verzeichnet täglich etwa 600 Einbruchdiebstähle. Vier von zehn Dieben kommen dabei durch schlecht gesicherte Haustüren in die Wohnungen und Häuser. Trotzdem schrecken viele Eigentümer aufgrund des unüberschaubaren

Aufwands und der hohen Kosten vor einer Renovierung zurück. Das PORTAS-Renovierungs-System für alte Haustüren funktioniert komplett ohne Baustelle, d. h. es fallen absolut keine Stemm- und Mauerarbeiten an. Die Renovierungsspezialisten machen aus dem wertvollen Kern der alten Haustür wieder eine „neue“ und das in nur einem Tag. Ob mit oder ohne Lichtausschnitt, in schönen Holz-Dessins oder in pulverlackiertem Aluminium, ob modern oder klassisch, mit passendem Vordach oder seitlichem Wetterschutz – die PORTAS-Renovierung ist die zeitgemäße Lösung für alle Arten von Haustüren. Darüber hinaus kann ein umfassendes, einbruchhemmendes Sicherheits-Paket eingebaut werden: Eine Drei-Punkt-Verriegelung mit Schließzapfen sichert die Tür an drei Stellen gleichzeitig und eine zusätzliche Aushubsperr mit drei Bolzen schützt sie vor Aushebelversuchen mit einem Stemmeisen. Ein aufbohrgeschützter Schließzylinder rundet das Sicherheitspaket vorbildlich ab. Qualität hat einen Namen: PORTAS. Die erstklassige PORTAS-Qualität ist durch die eigene Herstellung unter Verwendung wertvollster Materialien und modernster Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantiert. Die Oberflächen der renovierten

Haustüren sind besonders wetterfest und zudem ausgesprochen pflegeleicht. Darüber hinaus hat das PORTAS-System fünf weitere kundenfreundliche Komponenten: Die Türenexperten beraten die Kunden stets individuell vor Ort und halten sich an vereinbarte Festpreise. Überraschungen fürs Portemonnaie sind somit ausgeschlossen. Auf Wunsch bietet PORTAS seinen Kunden auch die zeitgemäße Möglichkeit einer Finanzierung. Die Fachbetriebe arbeiten absolut termingenau und hinterlassen den Arbeitsplatz stets tadellos sauber. Mit über 250 Fachbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist ein

Maximum an Kundennähe, Zuverlässigkeit und Service gewährleistet. Wer sich für die zeitgemäße, sichere und schnelle Renovierung von Haustüren interessiert, kann kostenlos den aussagekräftigen 92 Seiten großen Haustüren-Katalog mit vielen Vorher-Nachher-Beispielen unter www.portas.de oder bei seinem Fachbetrieb anfordern. Der Portas-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region. **Öffnungszeiten Gera:** Mo bis Fr 9.00 bis 16.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.00 Uhr **Altenburg:** Mi, Do, Fr 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

✓ Türen nie mehr streichen
✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

Von Standard bis exklusiv

vorher

PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

PORTAS

Europas Renovierer Nr. 1

Baumpflanztag anlässlich 750 Jahre Garbisdorf – Die Garbisdorfer Winterlinden

Göpfersdorf/OT Garbisdorf. Nach frostigen Weihnachtstagen war es nun am Silvestermorgen so weit: Die kalte Jahreszeit hatte den jüngst gesetzten Bäumchen ein weißes Bett bereitet. Noch vor zwei Monaten zum Baumpflanztag lockte mildes Herbstwetter, womit der geplanten Baumpflanzung anlässlich des 750. Jahrestages der Ersterwähnung von Garbisdorf nichts im Wege stand. Alle Vorbereitungen waren getroffen: Die Bauverwaltung hatte ihre Bestätigung für die vorgesehenen Pflanzorte erteilt, der Gemeinderat hatte zugestimmt, Bürgermeister

Jörg Schumann hatte gemeinsam mit der Verwaltung eine Bewilligung zur Förderung der Maßnahme erlangt, Gärtnerhof Wagner aus Frohnsdorf hatte das Engagement für die professionelle Durchführung angenommen und 18 Lindenbäumchen standen auch schon bereit. Dem Aufruf der Jubiläumsinitiative „750 Jahre Garbisdorf“ folgend trafen sich am frühen Morgen des 1. November engagierte Bewohner beider Ortsteile der Gemeinde Göpfersdorf und machten sich ans Werk. Unter der fachmännischen Anleitung von Michael Wagner hatte die tatkräftige Mannschaft in

kurzer Zeit, trotz mancher Widerstände historischer Straßenbefestigungen, den Aushub für die ersten zehn Bäumchen entlang der Straße vollendet. Ob Groß oder Klein, alle packten mit an: Bäume setzen, Baumpfähle einschlagen, Mutterboden anfüllen, Gießringe anlegen und den jungen Stämmen richtungsweisende Bänder anlegen. Bald darauf konnte sich das vormittägliche Arbeitsergebnis sehen lassen. Motiviert von dem raschen Fortschritt zog die Baumpflanztruppe mit Spaten, Schaufel, Harke, Spitz- und Feldhacke durchs Dorf, um den noch verbliebenen acht Linden vor der Einfahrt zur Tierpension von Familie Wegener und Wunderlich einen Platz an der Sonne zu verschaffen. Allmählich wurden zwar manche Arme schwerer und auch der Boden hat es den Akteuren nicht unbedingt leichter gemacht, nichtsdestotrotz blieb die Gemeinschaft eingeschworen und willens, bis auch das 18. Bäumchen seinen Platz und festen Halt gefunden hatte. Noch bevor die Turmuhr das Ende der ersten Mittagsstunde geläutet hatte, war der letzte Gießring angelegt und die Mannschaft machte

sich auf den Weg zur Schlosserei. Schlossermeister Wolfgang Schumann hatte zum Grill und zu Getränken eingeladen, eine Stärkung, die von allen dankend angenommen wurde. Anschließend wurden noch letzte Handgriffe erledigt, die jungen Stämme mit Bisschutz umhüllt und selbstverständlich auch reichlich angegossen. Und auch Petrus leistete nach dem milden Herbstwetter tagsüber mit einem vorabendlichen Regenschauer seinen zweiten Beitrag zum Garbisdorfer Baumpflanztag. Zum Abschluss des Tages hatten Birgit und Olaf zum geselligen Beisammensein in die Bauernstube auf Kühns Hof eingeladen. Bei Speis und Trank wurde mit Blick auf das vollbrachte Tagwerk Resümee gezogen sowie Ideen zu den nächsten Aktionen im Rahmen des Jubiläumsjahres ausgetauscht. Mittlerweile haben sich für alle Bäumchen zu deren Pflege und Versorgung auch Paten gefunden, deren Nennung auf Tafeln an den Baumpflanztag anlässlich des Jubiläumsjahres erinnern werden. Die Anbringung der Tafeln selbst ist zugleich eine gute Gelegenheit für eine nächste Zusammenkunft im neuen Jahr.

F. Helbig



Fotos (3): F. Helbig



- KURIER fragt nach -

Blockierte Einfahrt in der Schmöllnschen Straße – Anwohner kritisieren unklare Zuständigkeiten

Altenburg. Bürgerinnen und Bürger, die in der Schmöllnschen Straße 26 wohnen, haben sich an den KURIER gewandt. Sie berichteten, dass sie durch das Parken fremder Personenkraftwagen bereits mehrfach daran gehindert wurden, ihre Einfahrt zu verlassen. Insbesondere bei medizinischen Notfällen oder wichtigen Terminen der Anwohner sind derartige Zuwiderhandlungen von anderen Verkehrsteilnehmern unakzeptabel und äußerst ärgerlich. Um den Zustand zu regulieren wandten sich die Anwohner an die Polizei und das Ordnungsamt.

Nach Angaben der Betroffenen teilte die Polizei mit, dass das Altenburger Ordnungsamt in solchen Fällen zuständig sei. Dennoch wurde versucht, den Halter bzw. Fahrer des Fahrzeugs ausfindig zu machen – dieser war jedoch telefonisch nicht erreichbar. Auch das Ordnungsamt war zu diesem Zeitpunkt nicht erreichbar. Im Verlauf mehrerer Tage nahmen die Bürger erneut Kontakt mit dem Ordnungsamt auf. Dort wurden sie wiederum an die Polizei als zuständige Behörde verwiesen. Diese widersprüchlichen Auskünfte trugen nicht zur Verbesserung der

Situation bei. Ein telefonischer Hinweis aus dem Ordnungsamt lautete schließlich, man könne das Delikt zur Anzeige bringen und selbst einen Abschleppdienst beauftragen. Die entstehenden Abschleppkosten müssten anschließend über einen Anwalt vom Verursacher zurückgefordert werden. Eine Rückfrage bei einem Abschleppdienst aus dem Altenburger Land ergab, dass das Ordnungsamt verantwortlich sei. Bereits im Oktober richteten die Betroffenen ein Schreiben an das Ordnungsamt sowie an den Oberbürgermeister André Neumann mit der Bitte um Klärung der Zuständigkeiten. Bis heute – drei Monate später – blieb dieses Schreiben unbeantwortet. Wir nahmen zur Klärung der Zuständigkeiten mit der Pressestelle der Stadtverwaltung Altenburg Kontakt auf. Welche Behörde ist in einem solchen Fall zuständig – das Ordnungsamt oder die Polizei? Grundsätzlich ist die Ordnungsbehörde für die Aufnahme von Ordnungswidrigkeiten und entsprechende Abschleppmaßnahmen zuständig. Die Entscheidung erfolgt im Rahmen des Opportunitätsprinzips in Abwägung mit weiteren ordnungsbehördlichen Maßnahmen. Ein Verweis an die Polizei erfolgt von uns während unserer Dienstzeiten nicht. Außerhalb der Dienstzeiten kann die Polizei diese Aufgaben übernehmen. Diese entscheidet dann im eigenen Ermessen über ein mögliches Einschreiten. Gibt es bei der Stadt eine Notfall-Telefonnummer, über die dringende Mängel oder Gefahrenlagen, insbesondere außerhalb der regulären Öffnungszeiten, gemeldet und nach Dringlichkeit bearbeitet werden können? Besteht die Möglich-

keit, für das Stadtgebiet ein dauerhaftes Bereitschaftstelefon einzurichten? Es existiert keine Notfallnummer, da ein „Bereitschaftsdienst“ in der gesamten Verwaltung nicht vorgesehen ist. In diesen Fällen wäre dann tatsächlich die Polizei Ansprechpartner für die Bürger (siehe Antwort 1). In welcher Form und innerhalb welchen Zeitraums werden Bürgeranfragen dieser Art in der Regel beantwortet? In der Regel erfolgt die Beantwortung – abhängig vom Umfang des Sachverhaltes – innerhalb von 14 Tagen. Sollte eine Bearbeitung längere Zeit in Anspruch nehmen, erhält der Adressat zumindest eine Eingangsbestätigung. Warum müssen Betroffene in solchen Fällen privat einen Abschleppdienst beauftragen? Wer trägt die Kosten für den Abtransport? Während unserer Dienstzeiten wird die Abschleppmaßnahme durch die Ordnungsbehörde beauftragt. Die Anfrage stellte Silke Konzag.

Immobilienmarkt aktuell

VERMIETUNG

Mieter gesucht, ABG-City, 50 m², möbliert, 490 Euro KM, Tel. 0175/9851009

Rentnerin sucht in Gößnitz eine Drei-Raum-Wohnung mit Balkon. Telefon 034493/31091

Vermiete von Privat 2-R.-Whg., ca. 60 m², Hochparterre mit Balkon, Bad mit Dusche u. Wanne, Fußbodenheizung in allen Räumen. Kfz-Stpl. vorhanden, ruhige Lage, Meißner Str. in ABG. 350 Euro KM + NK . Zu erfragen unter Tel. 0176/41976911

SUCHE

Ich, Mutti mit zwei Kindern, suche ein Haus. Wer kann uns helfen? Chiffre A106



Foto: privat

Auch Fertighäuser spüren die Krise

Die aktuelle Zurückhaltung am Immobilienmarkt trifft nun auch den bislang als vergleichsweise stabil geltenden Fertighaussektor. Trotz eines gestiegenen relativen Marktanteils verzeichnet die Branche deutliche Einbrüche – ein weiteres Indiz dafür, dass die strukturelle Krise im Wohnungsbau tiefer reicht. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der Baugenehmigungen für Neubauwohnungen im Jahr 2024 um 16,8 Prozent auf nur noch 215.900 Einheiten gesunken – der niedrigste Wert seit 2010. Besonders betroffen sind Einfamilienhäuser (-24,2 Prozent) und Zweifamilienhäuser (-26,0 Prozent). Auch die Fertighausbranche bleibt von diesem Negativtrend nicht verschont: Ihr Marktanteil bei Ein- und Zweifamilienhäusern stieg zwar auf 26,1 Prozent, doch die absoluten Genehmigungszahlen gingen auch hier zurück. Politische Erwartungen an serielle Verfahren stehen auf dem Prüfstand Brisant ist dies vor dem Hintergrund aktueller Äußerungen von Bundesbauministerin Verena Hubertz. Sie hatte das serielle Bauen zuletzt als zentrale Stütze eines neuen Bau-Aufschwungs bezeichnet. Laut Hubertz sei es möglich, mithilfe serieller Verfahren die Baukosten um bis zu 50 Prozent zu senken – mit dem Ziel, neue Dynamik in den Wohnungsbau zu bringen. Aus Sicht des Bauherren-Schutzbundes e.V. (BSB) zeigt sich jedoch: Diese Strategie greift zumindest für private Bauherren zu kurz. „Serielle Verfahren können Effizienzvorteile bieten, sind aber kein

Schutzschild gegen die strukturelle Krise im Wohnungsbau“, betont Florian Becker, Geschäftsführer des BSB. „Die aktuellen Zahlen belegen: Technologische Lösungen allein reichen nicht aus.“ BSB begrüßt politische Vorstöße – mahnt aber zur Differenzierung Der BSB unterstützt die politische Stoßrichtung zur Beschleunigung im Bauwesen. Gleichzeitig warnt der Verband davor, die Potenziale serieller Verfahren zu überschätzen: „Serielles Bauen kann Effizienz bringen – aber 20, 30 oder mehr Prozent Kosteneinsparungen sind eher unrealistisch zu erreichen.“ Während großer mehrgeschossiger Wohnungsbau von diesen Verfahren profitieren kann, ist das bei privaten Bauherren kaum der Fall. Sie benötigen vor allem Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen, verfügbares Bauland und finanzielle Sicherheit – Dinge, die in den letzten Jahren verloren gegangen sind. Private Bauherren sind Rückgrat des Wohnungsbaus Private Haushalte verantworten rund ein Drittel aller Neubauten und sind eine tragende Säule des Wohnungsneubaus insgesamt. Doch sie leiden besonders unter hohen Zinsen, mangelnder Perspektive und unzureichender Förderung. Fest steht: Die strukturelle Krise im Wohnungsbau lässt sich nicht allein durch technologische Innovationen überwinden. Es braucht verlässliche politische Rahmenbedingungen, Planungssicherheit für private Haushalte – und eine Wohnungsbaupolitik, die alle relevanten Akteure einbindet. Bauherren-Schutzbund e.V.

DAS AMTSGERICHT INFORMIERT:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 24/23

Das im Grundbuch von Starkenberg, Blatt 316, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

Ifd. Nr. 1

Gemarkung Starkenberg
Flur 1, Flurstück 44

Fleischerberg 8

zu 349 qm

Baujahr ca. 1900 bis 1930, zweigeschossiges Einfamilienhaus mit zwei Anbauten, DG nicht ausgebaut, Wohnfläche ca. 140 qm, derzeit nicht bewohnbar, komplexe Modernisierung erforderlich

soll am Mittwoch, dem 21.01.2026, im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) um 09.00 Uhr, durch Zwangsversteigerung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:

Blatt 316 Ifd. Nr. 1

50.000 Euro

In einem früheren Termin ist der Zuschlag bereits nach § 85a ZVG versagt worden.

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 12/22

Das im Grundbuch von Bornshain, Blatt 5, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

Ifd. Nr. 2

Gemarkung Bornshain
Flur 1, Flurstück 8

In Bornshain

zu 160 qm Grünfläche

Ifd. Nr. 3 Gemarkung Bornshain
Flur 1, Flurstück 21 Bornshain 22 zu 480 qm
älteres vermutlich saniertes und modernisiertes Einfamilienwohnhaus, 2 Nebengebäude, Überdachung, Brunnen, Zufahrt über Fremdgrundstücke, eigen genutzt

soll am Mittwoch, dem 21.01.2026, im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) um 10.00 Uhr, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:

Blatt 5 Ifd. Nr. 2

200 Euro

Blatt 5 Ifd. Nr. 3

139.000 Euro

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 9/24

Das im Grundbuch von Lehn Dorf, Blatt 236, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

Ifd. Nr. 6

Gemarkung Lehn Dorf
Flur 1, Flurstück 67/7 Am Kalkwerk 2a

zu 640 qm

Altes leerstehendes Wohnhaus (Doppelhaus), Baujahr unbekannt, teilunterkellert, EG, OG, DG, mehrere alte Nebengebäude, Baumängel und Bauschäden vorhanden, gute Wohnlage;

soll am Mittwoch, dem 21.01.2026, im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) um 11.00 Uhr, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzte Verkehrswert beträgt:

Blatt 236 Ifd. Nr. 6

29.000 Euro

In einem früheren Termin ist der Zuschlag bereits nach § 85a ZVG versagt worden.

Bieter müssen auf Antrag 10 % des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbank-scheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!

Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

DU FEHLST

*Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
so ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.*

Bis zum Ende hast du das Leben genossen, gekämpft,
gehofft und doch verloren.

Enrico Linzer
* 11.07.1969 † 26.11.2025

Wir werden dein Wesen, deine Liebe,
dein Lachen und deine Stärke vermissen.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:
**Dein Sohn Leroy
Deine Mutti Anna-Maria
Im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Samstag, den 24.01.2026, um 10.00 Uhr in der Kirche
in Lucka statt.
Von lieb zugedachtem Blumenschmuck bitten wir abzusehen.

In stiller Trauer

DANKSAGUNG

Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und
die Erinnerung an all die schönen Momente,
die wir mit ihr erlebt haben!

Elfriede Jander
* 16.06.1935 † 24.11.2025

Herzlichen Dank möchten wir allen
sagen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige und liebevolle Weise zum
Ausdruck brachten.

Ein Dankeschön gilt dem Team des
Seniorenwohnparks Klausä Ebene 3 für die
liebevolle Betreuung, der Trauerrednerin
Frau Bauer für ihre einfühlsamen Worte
sowie dem Bestattungsinstitut Ananke für
die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder Volker und Ilona mit Familien

ANANKE DER BESTATTER

Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und
im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 1 4 92
04639 Gößnitz • Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de

Grabmale • Naturstein • Terrazzo

Steinmetzbetrieb Franke

Grabmale • Naturstein
Treppen • Fensterbänke
Küchenplatten
Abdeckplatten • Fußböden ...

Gnadschützer Weg 9
04626 Schmölln OT Altkirchen
Tel. 034491/2 66 40

Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen

04626 Schmölln • Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10

BEREITSCHAFT Tag und Nacht

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

www.bestattungshaus-luther.de

*Es gibt Momente im Leben
da steht die Welt plötzlich still
und wenn sie sich weiterdreht
ist nichts mehr so, wie es war.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Omi und Uromi

Marie Luise (Marlis) Pohle
geb. Rüter
geb. 07.09.1936 gest. 16.12.2025

In stillem Gedenken
**Sohn Matthias mit Heike
Sohn Holger mit Angelika
Tochter Iris mit Thomas
Enkel, Urenkel und Anverwandte**

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.
Altenburg, im Dezember 2025

*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.*

Nach einem langen und erfüllten Leben
nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit
Abschied von unserem Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Herrn
Günter Schulz
geb. 05.08.1930 gest. 17.12.2025

In stiller Trauer
**Dein Dietmar
Siegmund und Gisela
Rainer und Gerlinde**
Deine Enkel Silvio, Lutz, Nicole und Doreen
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Schloßig und Engelschwand,
im Januar 2026

Die Urnenbeisetzung findet
am Donnerstag, dem 15.01.2026,
auf dem Friedhof in Lohma statt.

LUTHER

Es ist so schwer, wenn sich der Mutter Augen schließen,
zwei Hände ruh'n, die einst so treu geschafft.
Wenn unsre Tränen still und heimlich fließen,
uns bleibt der Trost, Gott hat es wohl gemacht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Elfriede Neruda
* 02.09.1928 † 22.12.2025

In liebevoller Erinnerung
**Deine Tochter Marion mit Winfried
Deine Enkelin Claudia mit Emil und Rosalie
Deine Enkel René und Doreen mit Familien
im Namen aller Familienangehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 24.01.2026, um 13.00 Uhr,
auf dem Friedhof in Lucka statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL

*Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war wohl unser größter Schmerz.
So ruhe sanft und schlaf in Frieden,
unser geliebtes Mutterherz!*

Ruth Sommer geb. Klöppel
geb. 12.07.1928 gest. 17.12.2025

Du hast mich geboren, Fürsorge und Liebe geschenkt,
hast mich geleitet und geholfen, wie Du es geschafft hast,
hast mich geprägt für mein Leben, bis man Dich schließlich
begleitet hat bis zu den letzten Schritten.
Du warst, bist und bleibst meine Mutter.

In liebevoller Erinnerung
**Deine Tochter Angelika
Dein Enkel Carsten mit Heike
Deine Urenkel Eva, Konrad und Karl
im Namen aller Angehörigen und Freunde**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 23.01.2026,
um 11.00 Uhr im Bestattungshaus Zörner, Grüntaler Weg 3
in Altenburg statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten, die sich
in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre aufrichtige Anteilnahme
beim Abschied von unserer lieben

Christine Bittner

auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt der Familie Anding
und dem Bestattungsunternehmen Kammel.

In ewiger Erinnerung
**Dein Bruder Wolfgang mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Meuselwitz, im Dezember 2025

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Nach kurzer, schwerer Krankheit
nehmen wir Abschied von

Denise Papmahl
geb. 12.11.1967 gest. 18.12.2025

Du bleibst für immer in unseren Herzen
**Dein Heiko
Dein Sohn Paul
Deine Eltern Dagmar und Gerald
Deine Schwester Anke mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 30.01.2026,
um 14.00 Uhr in der großen Feierhalle im
Krematorium Altenburg statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Bitte beachten Sie
unseren
Anzeigenschluss
für Traueranzeigen:

**dienstags,
12.00 Uhr.**

Bestattungsunternehmen
Kießling

Im Trauerfall rund um
die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**
www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

Von der Erde gegangen, im Herzen geblieben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mutti, unserer Oma und Uroma

Inge Schellbach
* 02.01.1937 † 27.12.2025

In stiller Trauer
Deine Tochter Birgit
Deine Enkel Ivonne und Melanie mit Familie

Senftenberg, im Januar 2026



Enrico Linzer

* 11.07.1969 † 26.11.2025

Ich habe das Schwere getragen.
Ich habe das Unausprechliche gefühlt.
Ich habe das Verlorene beweint.
Ich habe nicht aufgehört zu lieben.

Deine Jana

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 24.01.2026, um 10.00 Uhr in der Kirche Lucka statt.



Danksagung

Tief bewegt und überwältigt von den zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme, durch liebevolle Worte, herzliche Umarmungen, Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit beim Abschied von

Uta Grieser geb. Wagner

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Ehemann Uwe
im Namen aller Angehörigen

Windischleuba, im Dezember 2025



BESTATTUNGEN ZÖRNER

Danksagung

*Dich zu verlieren war unsagbar schwer,
Dich zu vermissen noch viel mehr.*

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa

Rainer Kästel
geb. 07.11.1950 † gest. 03.12.2025

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Kollegen recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an das Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung
Deine Frau Ingrid
Dein Sohn Ralf und Familie





In stiller Trauer



TRAUERFLORISTIK

Blumenhaus und Gärtnerei *Brehmer*

03447 4390



*Wir sind sehr traurig,
dass wir dich verloren haben,
aber voller Dankbarkeit,
dass du so lange bei uns warst.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, besten Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin

Hanna (Hanni) Kobelt
geb. 09.01.1931 † gest. 19.12.2025

In stiller Trauer
Deine Tochter Regina mit Jochen
Deine Tochter Elke mit Thomas
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 22.01.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.

Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Mumsdorf.



*Ein langes, zufriedenes Leben
hat sich vollendet.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Herrn
Rudolf Lorenz
* 01.08.1930 † 19.12.2025

In liebevoller Erinnerung
Deine Ilse
Dein Dietmar und Monika
Deine Enkelin Tina und Mark
mit Urenkeln Jonas und Jule
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im Januar 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.



LUTHER

Bestattungshaus R

*Lieber Vati, schlaf in Frieden,
die Mutti ging dir schon voraus.
Es ist für uns nur noch geblieben
ein stilles, leeres Elternhaus.*

Mit traurigen Herzen müssen wir Abschied nehmen von unserem Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa und Bruder

Hans-Gerd Wollmer
* 02.08.1941 † 21.12.2025

In stiller Trauer
Sohn Silko
Tochter Susan mit Familie

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Starkenberg, im Dezember 2025



Kommuna GmbH

*Jetzt bleibt uns nichts von Dir
als Erinnerung an Deine Augen,
Dein Lächeln, Deine Hände,
in den Herzen der Menschen,
die Dich lieben.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Schwiegersohn, Sohn, Enkelsohn, Bruder und Schwager

Ronny Zacharias-Böhm
geb. 27. September 1972 † gest. 18. Dezember 2025

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Claudia
Deine geliebte Oma Waltraud
Deine Eltern Gerlinde und Dietmar
Deine Schwester Anja mit Familie
Deine Schwiegermutter Helga
Dein Schwager Ralph mit Mariola
Deine Schwägerin Daniela mit Familie
Dein Onkel Klaus mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 23.01.2026, um 14.00 Uhr, in der Friedhofshalle auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.



Kommuna GmbH

*Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Lebens.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Inge Gehlert geb. Braune
geb. 30.01.1942 † gest. 21.12.2025

In stiller Trauer
Deine Susanne mit Ralf
Dein Enkel Bennett
Deine Geschwister
Rolf und Hannelore mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im Januar 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.



LUTHER

Bestattungshaus R

Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
Funk 0173/4289443



Herr Neumann
Zweigstelle Lucka

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.



KAMMEL
Bestattungsunternehmen

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de



Baderdamm 10 • 04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Omi und Uromi

SIEGLINDE KASTNER, geb. Richter
* 10.01.1954 † 16.12.2025

In stillem Gedenken
Marco & Lieve
André & Kathleen
Deine Enkel Kevin mit Franzi
Marcello, Melissa, Emely
Deine Urenkel Emil und Felix sowie
Dein Überraschungsei Wincent

Die Trauerfeier findet am 10.01.2026 um 11 Uhr in der Trauerhalle Lgl.-Niederhain statt. Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis. Von freundlich zugedachten Blumen- und Kranzspenden bitten wir abzusehen.



*Erinnert Euch
an mich,
aber nicht
an dunklen
Tagen,
erinnert Euch
an mich in
strahlender
Sonne,
wie ich war,
als ich noch
alles konnte.*

ANANKE DER BESTATTER

DANKSAGUNG

Menschen die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.

In aller Stille haben wir
Abschied genommen von

RUDOLF KODURA
* 26.03.1939 † 23.11.2025

und

INGRID KODURA
* 21.09.1938 † 04.12.2025

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in unserer Trauer mit
uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
die Familie



ANANKE DER BESTATTER



In stiller Trauer

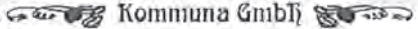
*So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vati, Schwiegervater,
Opa und Uropa, Herrn

Helmut Krostewitz
* 06.06.1942 † 25.12.2025

In liebevoller Erinnerung
Enkelin Janine mit Urenkelin Emely
Tochter Steffi mit Ulli
Tochter Brit mit Enkelin Jona
sowie Anne
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 16.01.2026, um 15.00 Uhr in der großen
Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.



Kommuna GmbH

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns immer an Dich erinnern werden.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Schwiegermutter, Oma und Uroma

Marianne Harzendorf geb. Tschirch
geb. 16. Oktober 1933 gest. 16. Dezember 2025

In stillem Gedenken
Enkel Markus mit Susanne
Enkelin Wencke und Schwigersohn Lutz
Urenkel Nils und Max
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 23.01.2026,
um 10.30 Uhr, in der kleinen Feierhalle
auf dem Friedhof Altenburg statt.
Eine Gedenkstunde mit anschließender Abschiednahme
an der Urnengemeinschaftsanlage findet am Freitag,
den 23.01.2026, um 11.30 Uhr, in der großen Feierhalle
des Krematoriums Altenburg statt.





Kommuna GmbH

*Ein Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Ururoma, Schwester und Tante

Gertrud Wurda geb. Schmidt
geb. 26.07.1931 gest. 21.12.2025

In stiller Trauer
Deine Kinder
Martina und Rolf mit Familie
Christine und Bernd mit Familie
Angela und Uwe mit Familie
Matthias und Simone mit Familie
Andreas und Iris mit Familie
Schwigersohn Stefan mit Familie
Sten, Marcel und Diana mit Familien
Deine Geschwister Elisabeth und Ursula mit
Familien
sowie Beate Spieler

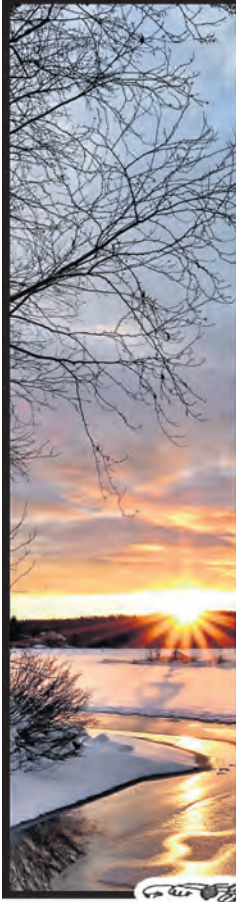
Die Trauerfeier findet im Familien- und Freundeskreis statt.

Großröda, im Dezember 2025





Kommuna GmbH



*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Lebens.*
(Franz von Assisi)

Karl-Heinz Brinkhoff
05.03.1926 - 27.12.2025

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied.

In stiller Trauer
dein Sohn Wolfgang mit Susanna
deine Tochter Elke mit Heiko
deine Schwiegertochter Marlies
deine Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier
mit anschließender
Urnenbeisetzung findet
am Samstag, dem 17.01.2026,
um 12.00 Uhr, in der großen
Feierhalle des Krematoriums
Altenburg statt.



Kommuna GmbH

*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Ehefrau,
unserer Mutti, Schwiegermutter und Oma

Heidrun Klotz
geb. Böttger
geb. 28.05.1944 gest. 23.12.2025

In stiller Trauer
Ehemann Peter
Tochter Katrin mit René und Andy
Sohn Frank mit Ulrike und Christin
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.





Kommuna GmbH

*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Oma und Uroma

Jutta Hentschel
geb. 11.12.1928 gest. 31.12.2025

In stillem Gedenken
Dein Enkel Sven
Deine Enkelin Jana mit Silvio
Deine Urenkelin Nelly
Deine Urenkelin Jessica mit Robert
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet
am 30.01.2026, um 10.00 Uhr,
auf dem Friedhof in Kriebitzsch statt.





Bestattungsunternehmen KAMMEL

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von Frau

Beate Eidam
geb. 16.12.1941
gest. 31.12.2025

Schwester Anna Rosa Jancik
Schwager Reiner Jancik

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Göpfersdorf, im Januar 2026



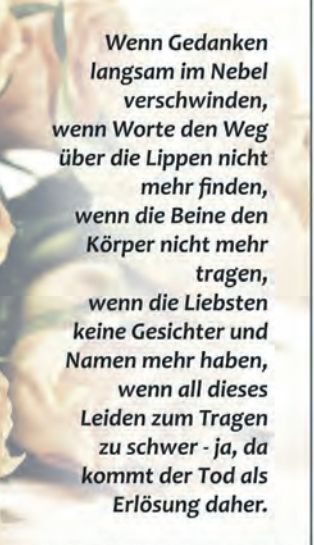
Es gibt nichts Lebendigeres, als die Erinnerung.
Federico Garcia Lorca

In tiefer Trauer, aber auch voller Dankbarkeit
und mit schönen Erinnerungen im Herzen
nehmen wir Abschied von

EDITH THIELE
geb. Zeißig
* 30.10.1935 † 16.12.2025

In unseren Herzen lebst du weiter
deine Martina & Horst
deine Janet & Tino
deine Luisa mit Thomas
deine Leonie und deine Lotta

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am 23.01.2026 um 14 Uhr
in der St. Marien Kirche Ziegelheim statt.



Wenn Gedanken
langsam im Nebel
verschwinden,
wenn Worte den Weg
über die Lippen nicht
mehr finden,
wenn die Beine den
Körper nicht mehr
tragen,
wenn die Liebsten
keine Gesichter und
Namen mehr haben,
wenn all dieses
Leiden zum Tragen
zu schwer - ja, da
kommt der Tod als
Erlösung daher.

ANANKE DER BESTATTER



In lieber
Erinnerung

... auch der letzte Weg gehört zum Leben


KOMMUNA
GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
 **03447 371417**
www.kommuna-bestattung.de

Bestattungsvorsorge
... denn plötzlich rinnt
die Zeit davon.

Deshalb schon jetzt
finanzielle Absicherung
für später und
Selbstbestimmung
der letzten Dinge.

Für innere Ruhe,
Sicherheit und
Entlastung
der Angehörigen
im Trauerfall.



**BESTATTER**
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687

Danksagung

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns durch liebevolle Worte, Umarmungen, Geldzuwendungen und persönliches Geleit beim Abschied von

Johanna Löser

geb. Weber

ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben. Unser besonderer Dank gilt dem Team vom Jahnpark Altenburg für die liebevolle Betreuung, Pfarrerin Ulrike Schuster für ihre einfühlsamen und tröstenden Worte des Abschieds, dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH für die würdevolle Begleitung sowie dem Team der Schlemmerstuben Wintersdorf für die gute Bewirtung.

In liebevoller Erinnerung

Ihre Kinder Wolfgang und Heidrun mit Familien

Kommuna GmbH





In stiller Trauer

Danksagung

Nachdem wir schweren Herzens Abschied genommen haben von meinem lieben Ehemann und meinem Sohn

Silvio Tschök

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt seinen Fußballfreunden vom FSV Meuselwitz, seinen Arbeitskollegen und allen Mitarbeitern der Firma Koch Dachtechnik GmbH Meerane, meinen Arbeitskollegen der AWO Altenburg sowie den ehemaligen Klassenkameraden von Silvio. Ein besonderes Dankeschön geht auch an Herrn Wittig für seine einfühlsame Rede sowie an das Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH mit Frau Löffler für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung

Ehefrau Manuela Tschök

Mutti Bärbel Tschök

Kommuna GmbH

Danksagung

Menschen, die wir lieben, bleiben in unseren Herzen.

Hildegard Kerstein

Für die berührende Anteilnahme in Wort, Schrift und stiller Umarmung möchten wir uns bei allen Angehörigen, Freunden und Nachbarn bedanken. Besonderer Dank gilt den Schwestern und Ärzten des Klinikums Altenburg, Station 32, für die liebevolle Betreuung sowie Herrn Pfarrer Wiegand für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung

Familie Karl-Heinz Kerstein

Altenburg, im Dezember 2025

Kommuna GmbH

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von

Betti Bella geb. Riedel

möchten wir uns auf diesem Wege für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Station 2 des Pflegeheims Hospitalplatz 1, der Hausärztin Frau Dr. med. Weikert, der Hausgemeinschaft Bauvereinsstraße 5, dem Trauerredner Herrn Wittig und dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung

Ehemann Günter

im Namen aller Angehörigen

Kommuna GmbH

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen. Du hast uns nach einem langen Leidensweg für immer verlassen.

Karla Müller geb. Vogel

geb. 30.09.1941 gest. 16.12.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Dein Sohn Frank mit Familie Deine Schwester Monika und Kinder im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 27.01.2026, um 13.00 Uhr, in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.



Kommuna GmbH

Ein Mutterherz, so lieb und gut, für immer nun in Frieden ruht. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Gisela Zetsche

geb. Müller

* 28.12.1944 † 18.12.2025

In stiller Trauer

Dein Rainer

Dein Sohn Oliver mit Nicole

Dein Enkel Enrico

Deine Schwester Angelika mit Norbert sowie alle Angehörigen

Mockern, im Januar 2026

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungen WEISKE OHG



Du bist befreit von Leid und Schmerz, geliebtes, treues Mutterherz. Du hast gesorgt bis an Dein Ende, nun ruhen deine fleißigen Hände. Hab tausend Dank für Deine Mühe, vergessen werden wir Dich nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Karin Neubert

* 29. Juni 1943 † 26. Dezember 2025

In stillem Gedenken

Tochter Ines mit Mario

Tochter Annett mit Familie

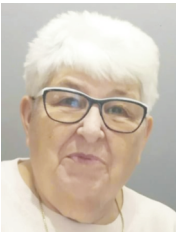
Sohn Mario mit Christine

Tochter Heike

Enkel Sven, Kevin, Jane und Kathrin mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, den 17. Januar 2026, um 10.30 Uhr in der großen Feierhalle im Krematorium Altenburg statt.

Kommuna GmbH



Du wirst für immer in unseren Herzen bleiben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir unendlich traurig Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Ilse Fischer geb. Luge

geb. 28.11.1934 gest. 21.12.2025

Unvergessen

Dein Udo und Bärbel

Deine Heike und Klaus

Deine Cordula und Frank

Deine lieben Enkel Christian

André und Annegret

Claudia

Sandra mit Maik

Mandy mit Erik

Deine geliebten Urenkel

im Namen aller Angehörigen und Freunde

Schmölln, Gößnitz, Weißbach und Rodameuschel, im Januar 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Bestattungshaus R



Ein einziger Mensch fehlt - und die Welt ist leer. Uns fehlen die Worte, um diesen Verlust zu begreifen. Danke für Alles. Danke, dass du immer da warst. Wir werden dich weiter in unserem Herzen tragen für immer in ewiger Liebe.

Fliesenleger

Michael Sörgel

* 24.10.1970 † 26.12.2025

In tiefer Trauer

Deine Manu

Dein Peter mit Fiona

Deine Julia mit Enrico und Sonnenschein Finja

Dein Tim

Dein Seelenhund Greta

Deine Eltern Sigrid und Manuel

Dein Schwiegervater Peter

Im Namen aller Angehörigen

Dobitschen, Weidendorf, Altenburg im Dezember 2025

Die Trauerfeier für Micha findet am Sonnabend, den 31.01.2026, um 10.30 Uhr in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt, die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis. Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Kommuna GmbH



Danksagung

Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung. Für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme und Wertschätzung beim Abschied von

Bärbel Uhlemann

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen von ganzem Herzen. Ein besonderer Dank gilt dem ST. ELISABETH Hospiz Altenburg, dem AWO-Pflegedienst und dem Trauerredner Herrn Greger für die einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung

Deine Kinder Christian und Katrin mit Familien

Altenburg, im November 2025

Kommuna GmbH



Nachruf

Mit großem Bedauern haben wir vom plötzlichen Ableben unseres Vereinsmitgliedes

Herrn **Stefan Rauschenbach**

Kenntnis genommen.

Obwohl erst relativ neu im Verein, hat er sich sofort voll integriert und mit seinem Engagement bleibende Verdienste erworben.

Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Schmölln, im Januar 2026

Die Mitglieder des Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln e.V.



Danksagung

In der schweren Stunde des Abschiedes haben wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa, Schwager und Onkel

Manfred Fischer

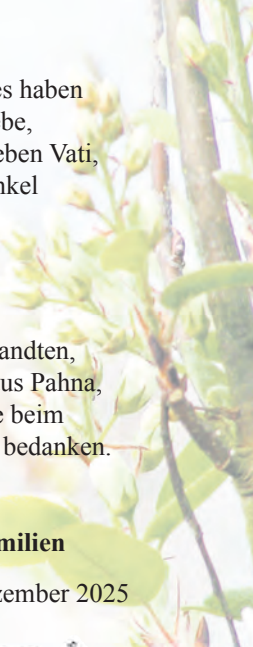
entgegengebracht wurde.

Dafür möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Nachbarn aus Pahna, den ehemaligen Arbeitskollegen sowie beim Bestattungshaus Zörner recht herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung

Töchter Kerstin und Mandy mit Familien

Wintersdorf und Großstöbnitz, im Dezember 2025



Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke, die uns an Dich erinnern lassen.

Plötzlich und völlig unerwartet müssen wir Abschied nehmen von

Herrn **Stefan Rauschenbach**

* 16.09.1955 † 23.12.2025

In stillem Gedenken

Dein Bruder Winfried mit Christine und Familie

im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Gößnitz, im Januar 2026



Meine Kräfte sind am Ende, nimm mich Herr in deine Hände.

Nach einem langen, arbeitsreichen und erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem herzenguten Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Onkel und Cousin

Herrn **Gerhard Franke**

* 02.03.1935 † 29.12.2025

In liebevoller Erinnerung

Deine Gudrun

Deine Söhne

Matthias mit Tina

Thomas mit Regina

Deine Enkel und Urenkel

Jessica mit Rudi, Matteo und Malia

Niklas mit Lahja

Laura mit Tizian

Hanna mit Arthur

Marie mit Pascal

Emma, Elias und Willy

Dein Bruder

Günter mit Brigitte

im Namen aller Angehörigen

Thonhausen, Braunichswalde und Wolfersdorf, im Januar 2026

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 10.01.2026 um 11.00 Uhr in der Kirche zu Wettelswalde statt.

Im Anschluss erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhof in Thonhausen.



L

U

T

H

E



Bestattungshaus R



In stiller Trauer

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.

Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.

Erinnerung ist das, was uns bleibt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti und Oma

Gisela Weise

* 13.04.1936 † 28.12.2025

In stiller Trauer

Dein Sohn Thomas mit Petra

Deine Enkelin Romina

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Gößnitz und Schmölln, im Januar 2026



In lieber Erinnerung

Danksagung

Nachdem wir uns von meinem lieben Ehemann

Helmut Talakovics

verabschiedet haben, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung

seine Petra im Namen der Familie

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gerda Haas geb. Schröder

* 15.12.1931 † 19.12.2025

In stiller Trauer

Dein Sohn Reinhard mit Gertrud

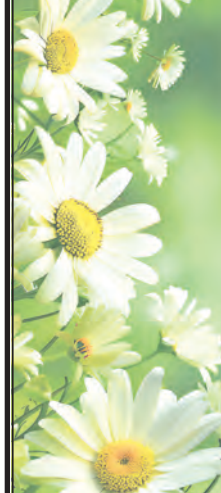
Deine Tochter Edeltraud mit Steffen

Enkel und Urenkel

Ponitz, im Januar 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 08.01.2026, um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle Ponitz statt.

Bestattungen WEISKE OHG



Still und leise, ohne ein Wort, ging er von uns fort.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Bruder, Schwager und Onkel

Siegfried „Sigi“ Lindner

geb. 18.02.1950 gest. 26.12.2025

Du bleibst für immer in unseren Herzen

Deine Bettina

Deine Geschwister

Irene, Ruth, Horst, Hella und Dieter mit Familien

Deine Schwager Mario und Mike und Schwägerin Heike mit Familien

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Bestattungen ZÖRNER



Wer glaubt, Trauer vergehe, hat nie gespürt, wie leise ein Herz weint, wenn etwas fehlt, das nie mehr zurückkehrt.

Dankbarkeit erfüllt mich, dass ich mit meinem lieben, fürsorgenden **Manfred** durchs Leben gehen durfte.

Danke meinen Kindern, die mit mir trauern und mir liebevoll beistehen.

Herzlichen Dank allen, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Ein besonderer Dank an das Bestattungsunternehmen Kießling für die einfühlsamen Worte und die würdevolle Trauerfeier.

In Liebe – **Veronika Flemming**



Bestattungsunternehmen Kießling

„Nicht was er ist, sondern wie er ist, zeigt den Wert des Menschen.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vati, Schwiegervater und Opa

Klaus Ilgen

* 14.08.1946 † 28.12.2025

In Gedenken

Deine Gudrun

Kathrin und Guido

Doreen und Flora

Miriam und Sören

Tabea und Hide

Tilman und Leonie

Hugo und Angelina

Gößnitz, im Januar 2026



Bestattungen WEISKE OHG

Danksagung

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns durch herzlich geschriebene und gesprochene Worte, stille Umarmungen, Blumen und Zeichen der Verbundenheit für unseren lieben



Philipp Nitschke

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, der Firma RP-Verpackung und seinen Arbeitskollegen sowie dem Bestattungshaus Zörner ganz herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Deine Familie

BESTATTUNGEN ZÖRNER



In stiller Trauer

Zwei nimmermüde Hände ruhen nun für immer.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa, Uropa und Onkel

† Siegfried Dietrich

* 14.03.1935 † 23.12.2025

In stiller Trauer
Deine Ingeborg
Volker mit Kristina
Ralph mit Chris
Enkel Michael mit Franziska
Susann
Martin mit Laura
Thomas mit Luisa
Urenkel Emilia und Moritz

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 9. Januar 2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Göpfersdorf statt.

ANANKE DER BESTATTER

DANKSAGUNG

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.

Wir haben in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen von meinem Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel

Herrn
Adolf Bauer

* 1. Mai 1938 † 31. Dezember 2025

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die uns entgegengebrachte Anteilnahme ganz herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt Frau Dipl. med. C. Knappe, dem Seniorenheim „Schloss Löbichau“ und dem Bestattungshaus Luther.

In liebevoller Erinnerung
Deine Inge
Dein Sohn Wolfram und Christine
Dein Enkel Marcus und Bettina mit Isabella
im Namen aller Angehörigen

Göbnitz und Schmölln, im Januar 2026

Bestattungshaus R

Danksagung

Ich hatte ein schönes Leben.
Und wenn meine Uhr abgelaufen ist
bin ich gerne bereit, Platz zu machen
für die nachfolgende Generation.

Mit diesen Worten im Herzen, nahmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Tante, Cousine, Freundin und Nachbarin

Frau
Irmgard Telle

Wir danken dem Seniorenheim „Schloss Löbichau“ für die Betreuung in den vergangenen Jahren, der Trauerrednerin Frau Peggy Gruna und dem Bestattungshaus Luther für die Begleitung auf dem letzten Weg zur ewigen Ruhe.

In stillem Gedenken
Kathrin Bunzel mit Familie
Andreas Telle mit Familie
Schwester Ursula und alle Angehörigen

Löbichau, im Januar 2026

Bestattungshaus R

In dem Moment, in dem man erkennt,
dass den Menschen, den man liebt,
die Kraft zum Leben verlässt ...
wird alles still.



Brian Räßler

geb. 16. Februar 1978
gest. 30. Dezember 2025

In ewiger Liebe
Deine Ehefrau Yvonne
Deine Kinder Laura und Viviane
Deine geliebte Enkeltochter Hailey
Deine Mama Annemarie
Deine Brüder Keith und Norman
Deine Schwiegermama Viola
Deine Schwägerin Nadine
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 24.01.2026, um 12.00 Uhr, im Krematorium Altenburg statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

In tiefer Liebe und großer Dankbarkeit nehme ich Abschied von meinem geliebten Opa. Du warst für mich weit mehr als ein Großvater.

Helmut Krostewitz

Du warst mein Halt, mein Zuhause, mein sicherer Ort. Unsere Verbundenheit war innig und einzigartig – geprägt von Nähe, Vertrauen und bedingungsloser Liebe. Die gemeinsamen Momente, die stillen Gespräche und deine Art, immer für mich da zu sein, haben mein Leben tief geprägt. Worte können nicht ausdrücken, wie sehr du mir fehlst. Auch wenn ich deine Hand nun loslassen musste, werde ich dich niemals verlieren. Du lebst weiter in meinem Herzen, in meinen Erinnerungen und in allem, was du mir mitgegeben hast. Danke für deine Liebe. Danke für alles.

In unendlicher Liebe und Trauer
Deine Janine

Kommuna GmbH

Bitte beachten Sie
unseren
Anzeigenschluss
für Traueranzeigen:

dienstags,
12.00 Uhr.



DANKSAGUNG

Was uns bleibt, sind Liebe,
Dankbarkeit und die
Erinnerung an all die
schönen Momente, die wir
gemeinsam erleben durften.

Zum Abschied von
Christa Richter
geb. Bechstedt

war es uns ein großer Trost zu wissen, dass wir mit unserer Trauer nicht allein sind. Wir danken allen, die uns in diesen schweren Stunden durch tröstende Worte, Zeichen der Anteilnahme, Blumen und Geldspenden unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt unseren Freunden und Bekannten, der Station 31 des Klinikum Altenburger Land, der Kommuna-GmbH sowie dem Trauerredner Herrn Greger.

In dankbarer Erinnerung
Ehemann Lutz
Tochter Diana mit Peter, Fynn und Ciara
Sohn Matthias und Cindy

Kommuna GmbH

Ein Herz, das für uns alle schlug, mit vielen Leid und Freude trug,
bis dass es müde stille stand, um auszuruhen in Gottes Hand.

In Erinnerung an eine unvergessene, schöne gemeinsame Zeit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer herzensguten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine



Eva Petzold geb. Kirste

* 04.03.1940 † 31.12.2025

In stiller Trauer
Dein Eberhard
Deine Tochter Jana mit Frank
Dein Sohn Holm mit Jana
Deine Enkel David mit Franziska
Maria mit Volker
Nele mit Erik
Jule
Deine Urenkel Louis, Ella, Thilo und Taria
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Erdbestattung findet am Samstag, dem 10.01.2026, um 11.00 Uhr, in der Kirche Zumroda statt.

Zumroda und Tettau, im Januar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

Danksagung

Einer geht immer voraus ... und diese entstandene
Leere ist unendlich schwer zu ertragen.

In liebevoller Erinnerung an Herrn

Bernd Leitholdt

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, Vereinen und Ärzten bedanken, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben. Ein besonderer Dank unserem Pfarrer Herrn Wiegand für seine einfühlsamen Worte und dem Bestattungswesen Weiske. Die große Wertschätzung, die Bernd entgegengebracht wurde, ist auch für uns etwas Trost.

In Liebe
Annelies Leitholdt mit Kindern und deren Familie

Kleinmückern, im Januar 2026

Bestattungen WEISKE OHG

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von

Annaliese Sterzik
geb. 22.02.1922 gest. 29.12.2025

In stiller Trauer
Dein Bruder
Deine Kinder, Enkelkinder und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.





Bestattungsunternehmen **KAMMEL**



In stiller Trauer

Danksagung

*Still und leise, ohne ein Wort, gingst Du von uns fort.
Die Tränen alle, die wir weinen,
Du siehst sie nicht, nicht unseren Schmerz.
Was wir an Dir verloren haben,
das weiß allein nur unser Herz.*

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen
beim Abschied von unserem lieben Vati

Hans Schweter

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn
herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem DRK-Pflegeheim
Albert-Schweitzer für die liebevolle Betreuung.
Wir bedanken uns auch beim Bestattungsinstitut
Kommuna-GmbH für die würdevolle Verabschiedung
und bei Herrn Wittig für seine einfühlsamen Worte
in der schweren Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Seine Kinder Heiko, Frank und Kerstin

Altenburg, im Januar 2026





Kommuna GmbH



Danksagung

*Legt alles still in Gottes Hände.
Das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.*

Für die aufrichtige Anteilnahme durch stillen Händedruck,
liebevoll gesprochene und geschriebene Worte, Blumen und
Geldzuwendungen beim Heimgang meiner lieben Frau,
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Frau
Gisela Idzikowski geb. Fahrún

möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Dein Lothar
Steffen und Jana mit Familien

Dobitschen, Ronneburg, im Januar 2026



Bestattungshaus **LUTHER**



Meine liebe Tochter
Bernadette Kindl
geb. Müller

ruht seit dem 23.12.2025
auf einer bunten Blumenwiese
beim Herrn.

Sie wird beerdigt in Halle
am 15.01.2026.

8:30 Uhr Requiem „HL. Kreuz“,
Gütchenstraße
10:00 Uhr Beerdigung auf dem
Nordfriedhof

Einst werden wir uns wiedersehen.

Deine Mutti Edith
Dein Bruder Michael
Dein Ehemann Karl
Dein Sohn Samuel mit Misa
Deine Tochter Nora mit Kim
Dein Sohn Elias und
Deine Tochter Salome



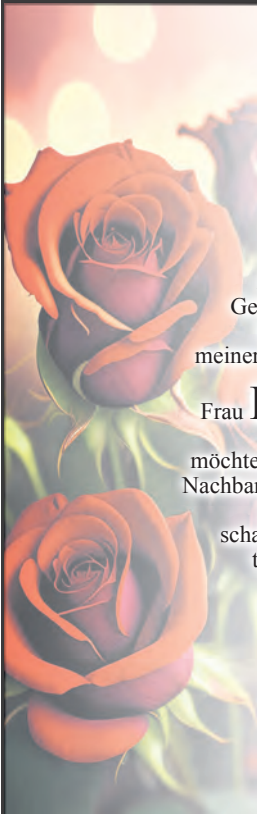
Bestattungsunternehmen **KAMMEL**

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.*

Klaus Illgen

Trauern ist liebevolles Erinnern.

 Der Vorstand und die Mitglieder
des Volleyballsportvereins Gößnitz



*Wenn ihr an mich denkt,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich eine Bleibe gefunden,
werde ich immer bei Euch sein.
Auch wenn ihr im Stillen noch weint,
wir sind jetzt wieder vereint.*

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen,
Geldzuwendungen, stillen Händedruck sowie
letztes ehrendes Geleit beim Abschied von
meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Frau **Edda Oehler geb. Leitholdt**

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank geht an die Gemein-
schaftspraxis Knorr in Nöbdenitz, dem Pflege-
team vom Pflegeheim „Am Brauereiteich“,
dem Pflegedienst Schwester Helga,
Herrn Pfarrer Dietmar Wiegand und dem
Bestattungshaus Luther.

In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Dirk und Jana Oehler
Deine Enkel Stefan und Thomas

Nöbdenitz, im Januar 2026



Bestattungshaus **LUTHER**

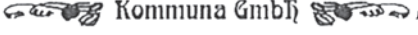
Du fehlst uns!

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.*

Bodo Bretschke
geb. 19. Juni 1959
gest. 29. Dezember 2025

In stillem Gedenken
Deine Kinder
und Enkelkinder

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem
24.01.2026, um 10.30 Uhr, in der großen Feier-
halle des Krematoriums Altenburg statt.
Die anschließende Beisetzung erfolgt im
engsten Familienkreis.



Kommuna GmbH



*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Herrn
Karlheinz Rösler
13.08.1937 - 30.12.2025

In stiller Trauer
Deine Töchter Heidi und Karl-Heinz Wolter
Monika und Uwe Trommer
Deine Enkel und Urenkel mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, Bohra und Dresden, im Januar 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.



Bestattungshaus **LUTHER**

Danksagung

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke, die uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen ...*

Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich für die große Anteilnahme
beim Abschied meines lieben Mannes und unseres Vaters

Volker Barth
* 14.09.1941 † 01.12.2025

bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Kollegen und Klassenkameraden,
Sängern, dem Pensionersverein der WESAG e.V., dem Fahrdienst Golla für die entgegen-
gebrachte Anteilnahme in Form von liebevoll geschriebenen und gesprochenen Worten,
Umarmungen, Geldzuwendungen und Blumen sowie persönlichem Geleit bedanken.
Unser Dank richtet sich ebenso an alle ihn behandelnden Ärzte, die Krankenschwestern
und Pfleger der Stationen 23, 32 und 33 des Altenburger Klinikums, den Trauerredner
Herrn Wittig, und die Kommuna-GmbH für die würdevolle Begleitung bei der Abschiednahme.

In stiller Trauer
Ehefrau Karla
Tochter Yvonne Künzel
Sohn Chris Barth mit Familien





Bestattungshaus **LUTHER**



**Nehmen Sie
Abschied
von einem
geliebten
Menschen mit
einer Anzeige
im
KURIER**

Auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

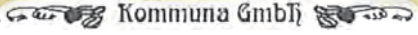
*Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben,
war es Erlösung.*

*Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir in
Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserer Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester*

Isolde Voigt geb. Pohle
* 31.08.1932 † 21.12.2025

In stiller Trauer
Ihr Sohn Hartmut mit Angelika
Ihr Sohn Rainer mit Jacqueline
Ihre Enkel und Urenkel
Ihre Schwester Doris
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 30.01.2026, um
10.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Rositz statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss
auf dem Friedhof in Rositz.



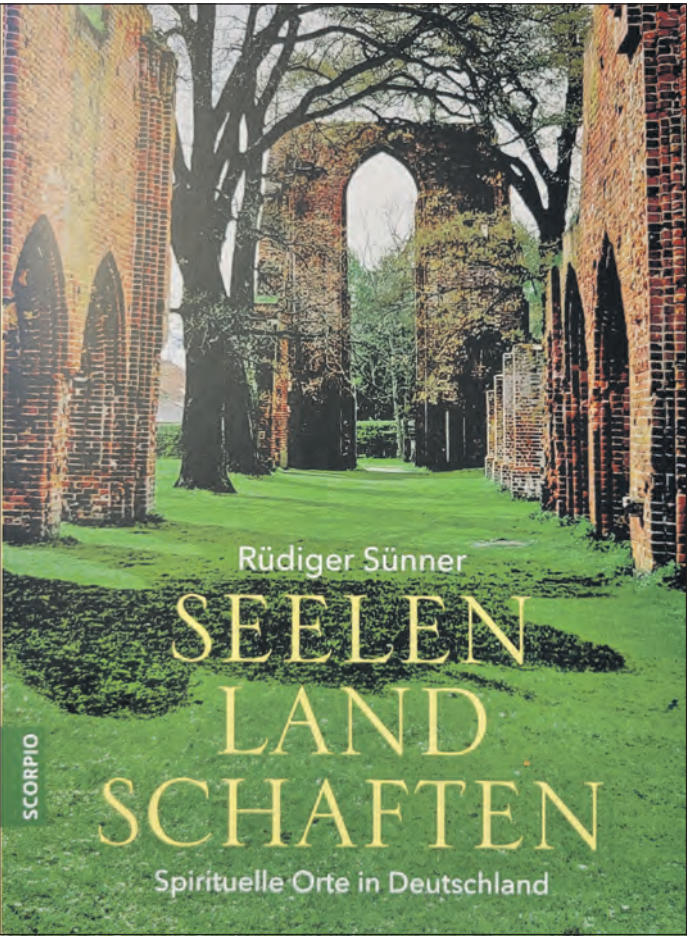
Kommuna GmbH

„Seelenlandschaften“ – Spirituelle Orte in Deutschland

Es gibt Orte, die einen zutiefst berühren. Von ihnen geht eine magische Energie aus, die man mit dem Verstand nicht erklären kann, deren Schönheit uns staunen lässt. In seinem neuen Buch „Seelenlandschaften – Spirituelle Orte in Deutschland“ begibt sich Rüdiger Sünner auf eine lange Spur spiritueller Strömungen, angefangen bei neolithischen Hünengräbern, keltischen und germanischen Kultplätzen bis zu christlichen Stätten und zu den „heiligen Orten“ der Romantiker. Auch den Schatten der Vergangenheit stellt sich der Autor und setzt sich bei einigen Kultstätten kritisch mit deren Missbrauch durch die Nazis sowie noch heute kursierenden Vorstellungen in esoterischen, neuheidnischen, rechten Kreisen auseinander. Dabei legt er nach und nach die ursprünglichen Wurzeln dieser Stätten frei, um zu deren authentischer naturreligiöser Spiritualität zurückzufinden. Das Buch, das zeitgleich zum gleichnamigen Film erscheint, folgt dabei auch den Spuren von Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine, Clemens von Brentano und Caspar David Friedrich und lädt ein auf Reisen der Seele in ein „geheimes Deutsch-



land“, die uns Inspiration, Wärme und ein spirituelles Heimatgefühl schenken.
Über den Autor
Rüdiger Sünner, geboren 1953 in Köln, studierte Musik, Musikwissenschaften, Germanistik und Philosophie. 1985 promovierte er über die Kunstphilosophie von Theodor W. Adorno und Friedrich Nietzsche. Anschließend studierte er an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB).
Seit 1991 lebt er als freier Autor, Filmmacher und Musiker in Berlin. Seine vielfältigen Publikationen und Filme beschäftigen sich vor allem mit spirituellen Grenzgebieten.
Daten zum Buch
„Seelenlandschaften“, Spirituelle Orte in Deutschland, Rüdiger Sünner, scorpio-Verlag, Softcover, 238 Seiten, ISBN 978-3-95803-629-1
Verlosung:
Der Scorpio-Verlag stellt dem KURIER dankenswerterweise **drei Bücher** zur Verfügung. **Je ein Exemplar** kann am **Montag, dem 12. Januar 2026 von 13.00 bis 13.05 Uhr**, unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.
Cover: scorpio-Verlag



In stiller Trauer

*Eigentlich war alles selbstverständlich, dass wir miteinander sprachen, zusammen lachten, stritten, weinten, schwiegen.
Eigentlich war alles selbstverständlich, nur das Ende nicht.*

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten Ehefrau, unserer lieben Mama, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwägerin und Tante

Christine Hartung
geb. Kübel
geb. 16.01.1948 gest. 02.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Dein Jürgen
Dein Jan und Silke
Deine Katja und Sven
Dein Nick mit Lisa, Jonathan & Lilly
Dein Nils mit Mattheo
Deine Jule**
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Die Macht der Gedanken, die keiner kennt, ist die, die man Erinnerung nennt.

Trauer ist der Preis, den man für die Liebe bezahlt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dipl.-Med. Gisela Trapp
geb. Crimmann
geb. 23.04.1952 gest. 02.01.2026

In stiller Trauer
**Dein Ehemann Thomas
Deine Töchter Susanne und Friederike mit Familien
im Namen der Familie und Freunde**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

Wir nehmen Abschied von

Annelies Kunze
geb. Lindig
geb. 26.01.1927 gest. 04.01.2026

In liebevollem Gedenken
**Dein Sohn Matthias mit Tamara
Deine Tochter Marion mit Matthias
Deine Enkel Sandra, Eric und Julia mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN ZÖRNER

Turnlegende Günther Müller verstorben

Altenburg. Am 15. Dezember 2025 verstarb im Alter von 95 Jahren der bekannte Altenburger Turner Günther Müller. In jungen Jahren als Leichtathlet begonnen, wechselte er dann zum Turnen bei Motor Altenburg, wo er viele Jahre Sektionsleiter und Übungsleiter war. Günther Müller gehörte später auch der Abteilung der Altersturner an, war dort als langjähriger Übungsleiter tätig, wechselte mit der Turnabteilung von Motor zum IKC Altenburg. Legendar ist besonders seine führende Arbeit im Motor-Männerballett der 60er-/70er-Jahre, wo er selbst mit auftrat und vieles organisierte. Günther war Ehrenmitglied bei Motor, TKC und dem Motor-Faschingsverein. Neben dem Sport war ein weiteres Hobby sein Garten in der Gartenanlage „Am Paditzer Fußweg“, wo er viele Jahre im Vorstand mitwirkte. Altersturner und Verein werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Reinhard Weber

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Johannes 8,12

+ + + KLEINANZEIGEN + + +

DIES & DAS

Verk. Zuckerrüb., F.getreide, Stroh u. kl. Katze abzug. Tel. 0151/26688065

Zaunbau/-rep., Heckenschnitt, Arbeiten rund ums Haus, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

KURIER
E-Paper: www.kurier-online.de

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de/Fa.

Achtung! Suche Motorrad o. Quad zu kaufen. Tel. 0172/9011002

PARTNER/-IN

Welcher kommunikative u. humorvolle Herr zw. 67 bis 72 J. sucht wie ich, 70 J., eine Freundschaft f. Unternehmungen u. die schönen Dinge des Lebens? Tel. 0157/55117858

Seit 30 Jahren für Sie da!

Günther bei Hüttig

- ▲ Haus- und Wohnungsberäumungen
- ▲ Haushaltsauflösungen
- ▲ Möbel- u. Kleintransporte aller Art

Tel. 03447/31 45 16
0160/790 0766

GLÜCKWÜNSCHE & DANKSAGUNGEN

Eberhard Bauer

Zum **90. Geburtstag**

wünschen wir dir von ganzem Herzen Gesundheit, Frohsinn und noch viele schöne Erlebnisse mit deinen Kindern, Enkeln und Urenkeln.

**Uwe und Diana
Philipp, Flo, Moritz, Melina
Hugo, Fiete, Fridolin, Fritz
und die Fußballer von Lok AH**

Altenburg, 5. Januar 2026

Ein herzliches Dankeschön sagen wir unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln, Verwandten, Nachbarn und allen lieben Gratulanten, die uns anlässlich unserer

Eisernen Hochzeit

so zahlreich mit Glückwünschen, Blumen und schönen Geschenken erfreuten.

Ein besonderer Dank all denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Arndt und Sigrid Köhler

Großstechau, im Dezember 2025

14. Neujahrskonzert mit dem Orchester „Da Capo“ in Rositz

Rositz. Die Gemeinde Rositz und das Orchester „Da Capo“ Schmölln lädt zum 14. Neujahrskonzert am Sonntag, dem 11. Januar 2026 ins Kulturhaus Rositz ganz herzlich ein. Das Konzert beginnt um 15.00 Uhr, Einlass für diese Veranstaltung ist ab circa 14.00 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren werden Kaffee und Kuchen angeboten. Freuen Sie sich auf schwungvolle und bekannte Melodien des Orchesters mit seinen beiden Sängerinnen Lisa Milène Rohleder und Amelie Schünemann, die auch neue Stücke im Gepäck haben. Zu hören sind unter anderem Songs der schwedischen Popgruppe ABBA, als auch anspruchsvolle

klassische Stücke aus Operetten, sowie Rhythmen aus Budapest oder das bekannte Stück Samba de Janeiro. Ein weiteres Highlight haben wir mit den Artisten des Sportensembles Chemnitz im Gepäck. Erstmals zum 14. Neujahrskonzert werden auch die Tanzgruppen des Karnevalclub Rositz e.V. das Programm bereichern. Der Bürgermeister Steffen Stange hofft, dass der Saal auch 2026 wieder so gut gefüllt ist wie in den vergangenen Jahren. Schließlich ist der Applaus des Publikums in einem vollen Saal der schönste Dank für alle Musiker am Ende eines Live-Konzertes. Der Eintritt ist kostenfrei.

Gemeinde Rositz



Foto: Gemeinde Rositz

Modellbahnausstellung Seelingstädt öffnet seine Türen

Seelingstädt. Der Modellbahnclub Seelingstädt e.V. beginnt das Jahr 2026 mit einer Ausstellung in seinem „Haus der Modellbahn“ (Lindenstraße 9). Am 17. und 18. Januar 2026 kann wieder Groß und Klein die Miniaturzüge in Aktion bewundern. Geöffnet ist jeweils Sonnabend von 13.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Den Besuchern werden Anlagen in den unterschiedlichsten Spurweiten präsentiert. Von der kleinsten Spur Z bis zur großen Gartenbahn-Spur IIm. Auf einer der ausgestellten H0-Anlagen (M 1:87 – Spurweite 16,5 mm) rollt der Verkehr auch auf der Straße und es wird gezeigt, wie LKWs auf Eisenbahnwaggons verladen werden, was auch unter

der Bezeichnung „Rollende Landstraße“ bekannt ist. In einem Ausstellungsbereich kann Eisenbahntechnik in Originalgröße hautnah erlebt und zum Teil auch selbst bedient werden. Hier sind u.a. auch einige Exponate der ehemaligen Wismut-Anschlussbahn im Ronneburger Revier zu sehen. Als Besonderheit ist weiterhin ein Modell der Frauenkirche Dresden im Maßstab 1:100 ausgestellt, welches Christoph Herold aus Langenbernsdorf in ca. 720 Stunden Bauzeit originalgetreu aus Holz nachgestaltet hat. Erwähnt werden soll auch das Gebrauchtwarenangebot des Vereins, wo schon so manches Schnäppchen von Eisenbahnfreunden ergattert wurde.

Modellbahnclub Seelingstädt e.V.



Foto: Modellbahnclub Seelingstädt e.V.

„Falco 3“ – Das Album, was ihn zum Superstar machte

Falcos erfolgreichstes Album „Falco 3“ erscheint 40 Jahre nach seiner Veröffentlichung neu remastert und als Deluxe Edition! „Falco 3“ – das Album, das Falco zum weltweiten Superstar machte! Mit den Hit-Singles „Rock Me Amadeus“ (bis heute der einzige deutschsprachige Song, der es auf #1 der U.K. und der U.S. Charts schaffte), „Vienna Calling“ und dem Skandalsong „Jeanny“ ist Falcos drittes Album aus 1985 sein mit Abstand erfolgreichstes. Das Album wurde neu aufbereitet und enthält je nach Konfiguration interessantes Bonus-Material wie die originalen 12 „Mixes, 7“ Edits, Live-Tracks. Darüber hinaus bietet das umfangreiche Booklet der 3CD und 3LP Deluxe Edition auf-

schlussreiche Liner Notes, unter anderem seltene Fotos. „Falco 3“ fängt perfekt wie kein anderes Falco-Album den Zeitgeist der 80er Jahre ein. Es bleibt bis heute ein unerreicht populäres Werk eines deutschsprachigen Künstlers (welches in den USA bis auf #3 der Album-Charts kletterte) und machte Falco zu einem Superstar der internationalen Popwelt.

Daten zur CD: 3CD Deluxe Edition, 37 Tracks (Remastered Album + 12“ Mixes, Single Edits, Live-Tracks, uvm. inklusive neuen Liner Notes) Exklusiv via <https://www.officialfalco.com/> erhältlich. JAN/ISBN: 198029331226

Verlosung: Kahé PR & Dialog und sonymusic stellen dem KURIER dankenswerterweise **zwei CDs**



zur Verfügung. **Je ein Exemplar** kann am Montag, dem **12. Januar 2026** von **11.00 bis 11.05 Uhr**, unter Telefon 03447/4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Cover: sonymusic

Landkreis präsentiert sich auch 2026 wieder auf der Grünen Woche

Berlin. Der Landkreis nimmt 2026 bereits zum zwölften Mal an der Grünen Woche teil – und das in einem besonderen Jubiläumsjahr: Die weltweit größte Verbrauchermesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau findet seit 100 Jahren statt. Das Altenburger Land präsentiert sich erneut in der Thüringenhalle, am Gemeinschaftsstand des Freistaats Thüringen in der Messehalle 20 mit regionalen Produkten, touristischen Angeboten und einer erweiterten Ausstellungsfläche. Im Mittelpunkt stehen die Nahrungs- und Genussmittelwirtschaft sowie der Tourismus im Altenburger Land. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit regionaltypischen Spezialitäten

und der Austausch mit den Produzenten.

Regionale Aussteller

16. bis 19. Januar 2026:

- Straußenfarm Burkhardt – Präsentation regionaler Erzeugnisse rund um das Straußenei sowie Spezialitäten vom Strauß

20. und 21. Januar 2026:

- Holler-Hof – Vorstellung hochwertiger Ziegenprodukte aus eigener Herstellung

21. und 22. Januar 2026:

- Bäckerei Strobel – Backwaren und regionale Köstlichkeiten aus handwerklicher Tradition

22. bis 25. Januar 2026:

- Triller Hofmanufaktur – Präsentation feiner Likörspezialitäten und Gin aus dem Altenburger Land

Während der gesamten Messe wird eine Auswahl an typischen Produkten aus dem Altenburger Land präsentiert, wie

- Altenburger Bier
- Altenburger Safran
- Altenburger Senf
- Altenburger Spielkarten
- Äpfel vom Obstgut Geier

Touristische Höhepunkte

Der Tourismusverband Altenburger Land informiert während der Messe über aktuelle Reiseanlässe, Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Dazu gehören historische Schauplätze, kulturelle Besonderheiten, Rad- und Wanderangebote sowie gastronomische und handwerkliche Traditionen der Region.

Prominenter Messeauftritt

Ein besonderer Höhepunkt ist am

17. Januar 2026 (der erste Messesamstag) der Auftritt von Landrat Uwe Melzer in Altenburger Bauerntracht, begleitet von der Schmöllner Knopfprinzessin und den Altenburger Futterschrotern. Gemeinsam setzen sie ein sichtbares Zeichen für die lebendige Tradition und Identität des Altenburger Landes.

Größere Ausstellungsfläche

Das Altenburger Land präsentiert sich 2026 mit einer größeren Standfläche, um die Vielfalt der Region noch umfassender zu zeigen und mehr Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen.

Der Landkreis freut sich auf zahlreiche Besucher sowie auf inspirierende Gespräche in Berlin.

Landratsamt Altenburger Land

Wanderung Windischleuba

Altenburg/Windischleuba. Die Wandergruppe Altenburg eröffnet das Wanderjahr traditionell mit der Wanderung zum Stausee Windischleuba. Dazu treffen sich die Wanderfreunde am Sonntag, den 11. Januar um 9.00 Uhr in Altenburg am Bahnhof. Wenn es die Wetterbedingungen zulassen gehen wir hinwärts die etwas längere Strecke über Poschwitz und Remsa. Im weiteren Verlauf führt uns unsere Route durch die Pleißenau nach Windischleuba. Anschließend gehen wir den wunderschönen Wanderweg zwischen den Fischteichen durch das Vogelschutzgebiet über Pähnitz zum Stausee. Wer möchte kann hier einkehren oder auch nur ein warmendes Getränk genießen. Zurück nach Hause gehen wir über den Stadtaum und auf dem Fahrradweg entlang der B 93. Die Wanderstrecke beträgt insgesamt 14 Kilometer. Es gibt aber auch mehrere Möglichkeiten zum Abkürzen. Ihr Wanderleiter berät sie gern. Neulinge, die im neuen Jahr gute Vorsätze haben, sind gerne gesehen. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

G. Wittig

Herzlich Willkommen zur 28. PARTNER PFERD in Leipzig

Leipzig. Vom 15. bis 18. Januar 2026 werden in Leipzig wieder Punkte für den FEI World Cup™ vergeben, und zwar im Springreiten und Gespannfahren. Doch nicht nur der Weltelite der genannten Disziplinen wird in der Leipziger Messe der sprichwörtliche rote Teppich ausgerollt. Auch Lokalmatadore, Nachwuchsreiter und junge Pferde bekommen die Chance, bei diesem internationalen Pferdesportfest dabei zu sein. Die Schirmherrschaft für die PARTNER PFERD hat erneut der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer übernommen.

Weltstars in der Show

Ein exklusives Highlight der PARTNER PFERD ist die Show, die sich über die Jahrzehnte zu einem Herzstück des Events entwickelt hat. Superstars wie unter anderem Lorenzo, Santi Serra oder Jean-Francois Pignon verzauberten gleichermaßen Publikum und Teilnehmer. Das sind Pferdemomente, die unter die Haut gehen. Zur 28. Auflage wird natürlich auch eine exklusiv zusammengestellte Show begeistern und dieses Jubiläum gebührend zelebrieren.

... und die Welt zu Gast in Leipzig

Die PARTNER PFERD begrüßt jedes Jahr ca. 75.000 Besucher und wird rund um den Globus auf Bildschirmen übertragen. Fast 200 akkreditierte Journalisten aus der

ganzen Welt zeigen, dass die PARTNER PFERD in Leipzig zu einer der wichtigsten Pferdesportveranstaltungen der Welt gehört. Umgeben wird der internationale Spitzenpferdesport von einer umfangreichen Expo mit etwa 250 Ausstellern und dem viel beachteten Aktionsring. Leipzigs einzigartiges und leidenschaftliches Publikum macht die PARTNER PFERD zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Leipziger begegnen jedes Jahr Pferden, Reitern und Besuchern aus der ganzen Welt mit warmerziger Gastfreundschaft. Darüber hinaus bietet die Leipziger Messe eine Infrastruktur, die Spitzenbedingungen für Reiter und Pferde ermöglicht – und das hat sich schon lange

herumgesprochen.

Verlosung:

Der Leipziger Messe-Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise **1 x 2 Freikarten** für das Turnier am Samstagabend, den 17.01.2026 – inklusive Messebesuch ab 15.00 Uhr – zur Verfügung. Ebenso werden noch **2 x 1 Ticketcodes** für einen Partner Pferd-Messebesuch 2026 am Tag Ihrer Wahl verlost. Diese können am Montag, dem **12. Januar 2026**, von **10.00 bis 10.05 Uhr**, unter Telefon 03447/4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.



Bei den Abendshows kommen die Zuschauer immer ins Staunen.

Foto: Stefan Lafrentz

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 10. Januar, bis Sonntag, 18. Januar 2026

Samstag, 10. Januar 2026

09.00 Uhr **27. Sprottentalschau**, Kreisrassegeflügschau des KV Altenburger Land, Saatgutaufbereitungshalle, Löbichau (bis 18.00 Uhr)

09.00 Uhr **Neujahrswanderung** mit dem Deutschen Alpenverein e.V., Strecke: circa 10 Kilometer, Treffpunkt: Hospitalplatz vor dem Sell-Markt, Altenburg (Um Anmeldung wird gebeten unter 0171/6231724)

16.00 Uhr **Tannenbaumverbrennen**, mit Tannenbaumweitwurf, Frisches vom Grill und Heißgetränke, Sportplatz, Lödla/OT Rödigen (Bitte eigene Glühweintassen mitbringen)

Sonntag, 11. Januar 2026

09.00 Uhr **27. Sprottentalschau**, Kreisrassegeflügschau des KV Altenburger Land, Saatgutaufbereitungshalle, Löbichau (bis 14.00 Uhr)

09.00 Uhr **Neujahrswanderung** zum Stausee Windischleuba, mit der Wandergruppe Altenburg, Treffpunkt: Bahnhof, Altenburg (kostenfrei)

12.00 Uhr **Schlossführung** mit der Hofdame Margarethe von Pawel, Residenzschloss, Altenburg

14.00 Uhr **Offene Werkstatt** – „Hinter den Kulissen“, Einblick in die Provenienzforschung, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (bis 17.00 Uhr)

14.00 Uhr **Kinderkunstwerkstatt** „openBAMBINI“, Malen, Klecksen, Kritzeln, für Zwei- bis Fünfjährige, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)

15.00 Uhr **14. Rositzer Neujahrskonzert**, mit dem Klarinettenorchester „Da Capo“, Kultuhaus, Rositz (Einlass ab 14.00 Uhr, kostenfrei)

Montag, 12. Januar 2026

18.00 Uhr **Vortrag „Grenzland-Erfahrungen“**, Ethnologische Erkundungen entlang der Grenze zwischen Thüringen, Bayern, Hessen und Niedersachsen, Akademie in der Aula, Volkshochschule Altenburger Land, Hospitalplatz 6, Altenburg (bis 19.30 Uhr, kostenfrei)

18.00 Uhr **Vortragsabend** „Tägliche Buchführung mit sich selbst – zu Charakter und Entstehung von Goethes Tagebüchern“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei)

Dienstag, 13. Januar 2026

14.00 Uhr **Begegnungscafé**, Begegnungsstätte „Am Kiesberg 13“, Schmölln (bis 16.00 Uhr)

Donnerstag, 15. Januar 2026

16.00 Uhr **Vorlesezauber** „Herr Eichhorn und der erste Schnee“, für Kinder ab vier Jahre, Stadtbibliothek Altenburg (um Voranmeldung wird unter 03447/315058 gebeten)

Sonntag, 18. Januar 2026

14.00 Uhr **Sonntagsführung** „Vom Zinken und Zaubern – Die große Kunst der Kartentricks“, Schloss- und Spielkartenmuseum, Altenburg

14.00 Uhr **Sonderausstellung** „Kindheitsträume aus 120 Jahren – Puppenwagen, die kleinen Brüder des Kinderwagens“, Heimatmuseum Meuselwitz (bis 17.00 Uhr)

15.00 Uhr **Neujahrskonzert**, mit dem Klarinettenorchester „Da Capo“, Bürgersaal Nöbdenitz, Schmölln/OT Nöbdenitz (kostenfrei)

Laufende Ausstellungen

Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg

– „Willkommen zu Hause! – Altenburger Ankäufe des Lindenau-Museums nach 1945“ (bis 11. Januar 2026)

Schloss- und Spielkartenmuseum, Residenzschloss Altenburg

– Ausstellung „Vom Zinken und Zaubern – Die große Kunst der Kartentricks“ (bis 8. März 2026)

Museum Burg Posterstein, Burgberg Nr. 1, Posterstein

– Alljährliche Weihnachtskrippen-Ausstellung aus aller Herren-Länder (bis 11. Januar 2026)
– Kabinett-Ausstellung „Wer prägte das Altenburger Land?“ (bis 22. Februar 2026)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

10.01.-16.01.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich Altenburg/ Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Meuselwitz Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

10.01.26 Dr. med. Andreas Just, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

11.01.26 Dr. med. Sarah Kroll, Meuselwitz, MVZ, H.-Pilz-Straße 10, Telefon 03448/3583

14.01.26 Dr. med. Annett Geyer, Schmölln, R.-Koch-Straße 95, Telefon 03447/521729

16.01.26 DM Christian Hönemann, Altenburg, MVZ, MEDICUM, Am Waldessaum 8/10, Telefon 03447/523631

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de

Altenburg 10.01.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17
12.01.26, Wenzel-Apotheke, Kauerndorfer Allee 20 (im Kaufland)
13.01.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei)
16.01.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11

Meuselwitz/ Rositz/Lucka 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
14.01.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz
15.01.26, Alte Stadt-Apotheke, Baderdamm 17, Meuselwitz

Nobitz/Lgl.-Niederhain 8-8 Uhr des darauf folgenden Tages
11.01.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)

Schmölln/ Gößnitz 8-20 Uhr, Sa., 9-12 u. 17-19 Uhr, So und an Feiertagen, 10-12 u. 17-19 Uhr
kein Bereitschaftsdienst

Blutspendetermine

Altenburg 23.02.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21

Langenleuba-Niederhain 04.02.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus am Sportplatz, Lohma 13d

Meuselwitz 07.01.26, 16.00-19.30 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45
11.02.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Nobitz 09.02.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus, Saara 42

Schmölln 24.02.26, 14.30-19.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebesgesellschaft, Lohsenstraße 25a

Windisch-leuba 09.01.26, 16.00-19.00 Uhr, Sportclub Windischleuba e.V., O.-Engert-Str. 27

AUTOLACKIERUNG



René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Komplettlackierung
- ✓ Oldtimer-Restoration
- ✓ Hol- und Bringservice



Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER



Bestattungsunternehmen **Kammel**
Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 9478

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81 o. 01 73/4 28 94 43

www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST



Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG



Rohr- und Kanalreinigung
Gaupe GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

SCHNEIDEREI

Änderungsschneiderei • Maßanfertigungen



Soulfire
Baderei 10 • 04600 Altenburg
Telefon 03447/8916744



STEUERN

Wir machen Ihre Steuererklärung!
Klarer Preis. Schnelle Hilfe. Engagierte Berater.
Beratungsstellenleiterin **Jana Rose** **Hausbesuche möglich.**
Waldstraße 3 · 06712 Zeitz/OT Kayna · Tel. 03 44 26-21 50 60
jana.rose@steuerring.de · www.steuerring.de/rose

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.
Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)



TAXI

Taxibetrieb Bettermann
Vertragspartner der Krankenkassen
01575 1824727

NOTRUF

Notruf Polizei **110**

Notruf Feuerwehr u. Notarzt **112**

Ärztliche Bereitschaft **116 117**
oder **www.116117.de**

Klinikum Altenburger Land 03447 **520**

Notruf bei Vergiftungen 0361 **730 730**

Opfertelefon (bundesweit) **116 006**

Frauenschutzwohnung 0151 **16 25 98 84**

Verbrauchertelefon 0900 **1 77 57 70**

TelefonSeelsorge Deutschland e.V. 0800 **1 11 01 11**
0800 **1 11 0222**
oder **116 123**
Mail/Chat **online.telefonseelsorge.de**

Sorgentelefon 0800 **00 800 80**

Schwangere in Not 0800 **4 04 00 20**

Elterntelefon 0800 **111 05 50**

Hilfetelefon sexueller Missbrauch 0800 **22 55 530**

Kinderschutztelefon f. Minderjährige 03447 **58 65 00**

Kinder- u. Jugendtelefon **116 111**

Strafverteidiger Notdienst 0177 **2 69 56 41**

Sperr-Notruf Geldkarten **116 116**

Tierärztlicher Notdienst 0361 **64 47 88 08**

Impressum



KURIER
Bleiben Sie stets informiert.



Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Persönlich haftender Gesellschafter Matthias Jahn, Altenburg

Öffnungszeiten Montag bis
Frauengasse: Donnerstag 8.00-16.00 Uhr
Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: 50.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk)
Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung: Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr
(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Geneh-migung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontakt-aufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Be-auftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kosten-pflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

Winterdienst vorbereitet – Dennoch ist erhöhte Aufmerksamkeit gefragt

Erfurt. Die früh einsetzende Dämmerung und die schwierigen Wetterverhältnisse erfordern mehr Aufmerksamkeit von allen Verkehrsteilnehmern. Minister Steffen Schütz: „Es geht mir um mehr Mut zu Sichtbarkeit, es geht um Sehen und gesehen werden – das gilt ganz besonders im Herbst und Winter. Werden Sie zum Star der Straße – durch mehr Sichtbarkeit!“ „Der Thüringer Winterdienst ist gut auf die Saison vorbereitet. Dennoch sollten sich alle Verkehrsteilnehmer an die teilweise widrigen Wetterbedingungen anpassen, ob mit dem Auto, zu Fuß oder mit dem Rad: Dunkelheit, rutschiges Laub, nasse Wege und Straßen verlangen Extra-Portionen Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme. Ich möchte, dass alle sicher an ihr Ziel kommen“, sagt Minister Schütz. **Der Winterdienst ist gut vorbereitet** Die Thüringer Straßenbauverwaltung ist mit ihren Partnern gut auf

den bevorstehenden Winter vorbereitet. Für den Winterdienst auf den Bundes- und Landesstraßen außerhalb von Ortschaften in Thüringen stehen genügend Winterdienstfahrzeuge bereit und die Lager sind ausreichend mit Streustoffen gefüllt. Die Gesamtlagerkapazität von Streusalz beträgt circa 98.100 Tonnen. Ebenso wird Sole als Streustoff eingesetzt. Hierfür stehen entsprechende Tanklager mit einer Lagerkapazität von 1.895 Kubikmeter zur Verfügung. In der aktuellen Wintersaison 2025/2026 setzen die Unternehmen für den Winterdienst auf den Bundes- und Landesstraßen außerhalb von Ortschaften in Thüringen 183 Winterdienstfahrzeuge ein. Im Bedarfsfall können 19 weitere Fahrzeuge hinzugezogen werden. Ebenso stehen bei Bedarf 20 Schneefräsen und 25 Radlader als zusätzliche Schneeräumgeräte zur Verfügung. Darüber hinaus werden rund 236 km Schnee-

zäune an exponierten von Schneewehen gefährdeten Streckenabschnitten von Bundes- und Landesstraßen außerhalb von Ortschaften in Thüringen aufgestellt. An kritischen Steigungs- und Gefällestrecken stehen zudem 851 Streugutbehälter zur Selbsthilfe bereit. Die Vertragspartner organisieren die Anzahl der Einsatzkräfte eigenverantwortlich und dem Maße, die vertraglichen Pflichten im Rahmen des Winterdienstes angemessen zu erfüllen. Ungeachtet dessen müssen die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Ausrüstung und Fahrweise den winterlichen Verhältnissen anpassen, um die eigene Sicherheit und die der anderen zu gewährleisten. Jede und jeder kann für ein Plus an Sicherheit im Verkehr sorgen. **Fußgänger:** Reflektierende Kleidung und Accessoires, wie Reflektorambänder oder -streifen, sind wirksame Hilfsmittel. Beim Überqueren von Straßen, Schie-

nen und Radwegen sollte verstärkt auf die Beleuchtungssituation geachtet werden. Wenn eine Stelle zu dunkel und unübersichtlich ist, lieber nach einer anderen Überquerungsmöglichkeit Ausschau halten. **Fahrrad/E-Bike:** Funktionierende Beleuchtung vorne und hinten, Reflektoren und funktionierende Bremsen sind nicht nur das ganze Jahr über Pflicht, sondern im Herbst und Winter besonders dringend nötig. Ein Fahrradhelm und reflektierende Kleidung sind ebenfalls dringend zu empfehlen. **Auto:** Beim Wechsel der Reifen ist bei Winter- und Allwetterreifen auf das Vorhandensein des Alpine-Symbols (der Berg mit der Schneeflocke) zu achten. Zudem sollte der Frostschutz im Wischwasser der Scheibenwischanlage überprüft sowie die Scheibenwischblätter gereinigt oder erneuert werden. Die Lichtanlage sollte ebenfalls geprüft werden. **Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur**

AKTIVE AUSZEIT IN SLOWENIEN



IHR REISETERMIN
05.06. - 11.06.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Slowenien
2 Genusswanderung mit Weinprobe
3 Der „Weg der Herzen“
4 Der magische Berg Brinjeva Gora
5 Lovrencer Seen im Pohorje
6 Entspannung in der Therme Zreče
7 Heimreise

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
• alle Wanderungen mit örtlichen Wanderreiseleiter
• Auf dem Goldenen Hügel Zlati Gric
• Weinprobe in Zreče
• Auf dem Weg der Herzen inkl. Jause
• Magischer Berg Brinjeva Gora inkl. Jause
• Zu den Lovrencer Seen inkl. Jause und Schnäpschen

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• 6x Übernachtung/ Halbpension im Hotel Vital****S
• Willkommensgetränk
• unbegrenzter Eintritt in die Thermalbäder an den Nachmittagen (2.-5. Tag) (ist immer Zeit, um nach den Wanderungen, die Thermal- und Wellnesslandschaft nutzen zu können)
• 1 x pro Tag Eintritt ins Saunadorf (9 Saunas) samt Luftwirbel (Peeling und Packungen laut Programm)
• Bademäntel für die Zeit des Aufenthalts
• Stimmungsmusik am Abend (Di, Fr, Sa)
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

**TOP 4*
SUPERIOR HOTEL!**

7 Tage
ab 91399 €

SOMMERFRISCHE IM RIESENGEBIRGE



IHR REISETERMIN
20.06. - 25.06.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Spindlermühle
2 Riesengebirgsrundfahrt
3 Adersbacher Felsenstadt
4 Baumkronenpfad Bad Johannsbad
5 Polnisches Riesengebirge
6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• 5x Übernachtung im Pinia Hotel & Resort**** in Spindlermühle
• 5x Frühstücksbuffet
• 5x Abendessen als Buffet
• Nutzung des hoteleigenen Schwimmbads & Whirlpool
• Ortstaxe
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
• Riesengebirgsrundfahrt mit Reiseleiter
• Eintritt Glashütte & Glasmuseum in Harrachov
• 1 Freibier aus der Kleinbrauerei an der Glashütte
• Ausflug Adersbacher Felsen mit Reiseleitung
• Eintritt Adersbacher Felsen
• Ausfahrt ins polnische Riesengebirge mit Reiseleitung
• Eintritt Kirche Wang in Karpacz
• 1/2-tages Ausflug zum Baumkronenpfad nach Johannsbad
• inkl. Eintritt Baumkronenpfad

**GROßES
AUSFLUGSPAKET!**

6 Tage
ab 77999 €

RUMÄNIEN EIN UNENTDECKTES LAND



IHR REISETERMIN
15.07. - 23.07.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise & Budapest
2 Budapest – Sibiu / Sebes
3 Sibiu / Sebes – Cluj-Napoca
4 Cluj-Napoca – Predeal
5 Predeal – Braşov – Dracula Schloss
6 Predeal – Sighisoara – Piatra Fantanele
7 Piatra Fantanele – Cluj-Napoca – Oradea
8 Oradea – Győr
9 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• 8x Übernachtung in guten Mittelklassehotels
• 8x Halbpension, davon 1x Abendessen mit Folklore
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
• durchgängige qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung ab/an ungarisch – rumänischer Grenze
• Stadtführung in Sibiu
• Stadtführung in Bukarest
• Stadtführung in Braşov
• Stadtführung in Cluj-Napoca
• Eintritt & Führung evang. Kathedrale & Brukenthal Museum in Sibiu
• Eintritt & Führung Kloster Cozia in Cluj-Napoca
• Eintritt & Führung Kirche St. Nikolaus & orthodoxe Kathedrale in Curtea de Arges
• Besichtigung des Palastes des Parlamentes
• Eintritt & Führung Wehrkirche in Prejmer
• Eintritt & Führung Schwarze Kirche in Braşov
• Eintritt & Führung Dracula-Schloss in Bran
• Eintritt & Führung Uhrmuseum & Geburtshaus Dracula in Sighisoara

9 Tage
ab 1.10399 €

TOSKANA MIT MINIKREUZFAHRT NACH SARDINIEN



IHR REISETERMIN
17.05. - 24.05.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2 Bologna & Anreise in die Toskana
3 Florenz
4 Toskanische Impressionen
5 Lucca & Pisa
6 Olbia & Costa Smeralda
7 Mantua & Rückkehr zum Gardasee
8 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• 2x Übernachtung/ Halbpension im Raum Gardasee/ Verona
• 2x Übernachtung/ Frühstück an Bord der Fähre Livorno – Olbia – Livorno in der Innenkabine (Etagenbett)
• 3x Übernachtung mit Frühstück im 3-Sterne-Hotel Milton in Marina di Pietrasanta an der Versiliaküste
• 1 x Abendessen als Pasta Cooking Show
• 2 x Abendessen, 3-Gang-Menü
• 1 x Willkommenstrunk
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
• ganztägiger Ausflug Florenz
• inkl. stündige Stadtführung Florenz
• inkl. Eintritt Uffizienpalast in Florenz
• ganztägiger Ausflug Siena & Chianti
• inkl. stündige Stadtführung Siena
• inkl. Weinprobe im Chianti-Gebiet mit Imbiss
• Ausflug Lucca & Pisa
• inkl. ca. 2-stündige Stadtführung Lucca
• inkl. ca. 2-stündige Stadtführung Pisa
• Ausflug Smaragdküste Sardinien
• ganztägige Reiseleitung Olbia und Costa Smeralda
• ca. 2-stündige Stadtführung Manuta
• ca. 2-stündige Führung in Bologna

8 Tage
ab 1.28199 €

SCHOTTLAND KOMPLETT - MIT MILITARY TATTOO

VON EDINBURGH BIS ZU DEN ORKNEYS



IHR REISETERMIN
03.08. - 12.08.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Rotterdam & Fährüberfahrt nach Hull
2 Glasgow – Kunst & Kultur am Clyde
3 Loch Lomond – Oban – Fort William
4 Eilean Donan Castle & Loch Ness
5 Dunrobin Castle & der Norden
6 Orkney Inseln – Mythen & Geschichte
7 Glenmorangie Distillery & Cairngorms
8 Edinburgh & Military Tattoo
9 Rückfahrt nach Hull & Fährüberfahrt
10 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• Fährüberfahrt mit P&O Ferries Rotterdam – Hull – Rotterdam
• 2x Übernachtung auf der Fähre in Doppel- Innenkabinen
• 2x Frühstück an Bord der Fähre
• 2x Abendessen an Bord der Fähre
• 7x Übernachtung in Rundreisehotels in Schottland
• 7x landestypisches Frühstücksbuffet
• 7x Abendessen
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)



DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
• Stadtrundfahrt Glasgow
• Stadtrundfahrt Edinburgh
• Besuch Eilean Donan Castle inkl. Eintritt
• Besuch Loch Ness & Urquhart Castle inkl. Eintritt
• Besuch Dunrobin Castle inkl. Eintritt
• Ausflug Orkney Island inkl. Fährüberfahrt
• Eintritt Skara Brae auf Orkney
• Eintritt Edinburgh Castle
• Besuch einer Whiskydistillerie mit Verkostung
• Eintritt Military Tattoo Kat. Gelb (Kat. 2 von 4)

10 Tage
ab 2.70899 €

LANG Reisen

Den Urlaub gönne ich mir

DIE SCHÖNSTEN REISEN BEGINNEN MIT EINER FRÜHEN ENTSCHEIDUNG - FRÜHBUCHER BIS 31.01.2026 NUTZEN!

DAS BESTE IN SÜDTIROL DIE WOHL SCHÖNSTEN BERGE DER ALPEN

6 Tage
ab 94099 €

IHR REISETERMIN
17.05. - 22.05.26
04.08. - 09.08.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise – Brixen
2 Dolomiten Rundfahrt – 3 Zinnen & Cortina d'Ampezzo
3 Meran & Wein in Kaltern
4 Seiser Alm & Kastelruth
5 Brixen, Kloster Neustift & Hüttennachmittag auf der Alm
6 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• 5x Übernachtung/ FR im Hotel Angerer****
• 5x Abendessen als 4-Gang-Menü
• Antipasto oder Salatbuffet
• Willkommens - Aperitif - Getränk
• 1x Hüttennachmittag auf der Angerer Alm
• 1x Tanzabend in der Kellerbar mit Stimmungskanone „LINO“
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:

• Große Dolomitenrundfahrt mit RL
• Ausflug Meran und Südtiroler Weinstraße mit Reiseleitung
• Weinprobe an der Südtiroler Weinstraße
• Ausflug Seiser Alm und Kastelruth mit Reiseleitung
• Auf- & Abfahrt mit der Kabinenbahn auf die Seiser Alm
• Ausflug Brixen und Kloster Neustift mit Reiseleitung



URLAUB IM HERZEN DES SALZBURGER LANDES WILLKOMMEN IN EBEN IM PONGAU!

IHR REISETERMIN
08.05. - 14.05.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise
2 Gipfelwelt 3000 – Kitzsteinhorn Kaprun
3 Über die Postalmstraße nach St. Wolfgang am Wolfgangsee
4 Salzburg
5 Natrubahn & Jausenerlebnis in Maria Alm
6 Großglockner
7 Heimreise

**FAHRT IM
5* LUXUSREISEBUS
MIT GROßER
BEINFREIHEIT!**

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• Fahrt im 5* Luxusreisebus mit extra großer Beinfreiheit
• 6x Übernachtung im Landhotel Berger in Eben
• 6x Halbpension
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
• Ausflug Kitzsteinhorn inkl. Seilbahnfahrt
• Rundfahrt Postalmstraße, Wolfgangsee, Hallstätter See wie beschrieben
• Ausflug Salzburg inkl. Stadtführung
• Ausflug Großglockner inkl. Reiseleitung & Sondermaut
• Berg- & Talfahrt mit der Natrubahn auf den Prinzenberg Natrubahn inkl. Brettjause



7 Tage
ab 98199 €

HÖHEPUNKTE DER NORMANDIE & BRETAGNE VON DEN LANDUNGSSTRÄNDEN BIS ZUR ‚WILDEN KÜSTE‘

IHR REISETERMIN
01.08. - 09.08.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Amiens
2 Amiens – Kathedrale & Wassergärten – Rouen
3 Ausflug Étretat – Honfleur
4 Landungsstrände & Schloss Balleroy
5 St. Malo – Schifffahrt in der Bucht
6 Mont-Saint-Michel & Austerbänke
7 Carnac & die „Wilde Küste“
8 Vannes – Chartres – Raum Paris
9 Heimreise

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• 8x Übernachtung/ Frühstück in guten Mittelklassehotels
• 8x Abendessen im Hotel
• inkl. 25,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

**FRANKREICH
FÜR ENTDECKER!**

DIESE AUSFLÜGE SIND INKL.:
• durchgängige qualifizierte deutschsp. RL
• Besuch Kathedrale in Amiens
• Kahnfahrt durch die schwimmenden Gärten von Amiens
• Stadtführung Rouen
• Ausflug Étretat & Honfleur
• Besichtigung einer Calvadosbrennerei mit Verkostung
• Besuch der Landungsstrände
• Besuch des Alliierten Museums in Arromanches mit Audio-Guides
• Besuch Kloster Mont Saint Michel inkl. Eintritt
• Stadtführung St. Malo
• Besuch von Schloss Balleroy mit Park & Ballonmuseum
• Bootstour durch die Bucht von St. Malo
• Crêpes Essen mit 1 Glas Cidre
• Ausflug Halbinsel Quiberon
• Stadtführung Vannes
• Besuch einer Austerzucht inkl. Verkostung
• Führung in der Kathedrale von Chartres



9 Tage
ab 1.76399 €

DER DOURO IN PORTUGAL MIT DER MS DOURO SPIRIT SPEKTAKULÄRE LANDSCHAFTEN UND HISTORISCHE STÄDTE

IHR REISETERMIN
06.07. - 13.07.26

IHR REISEABLAUF:
1 Anreise nach Porto
2 Porto – Régua- Pinhao
3 Pinhao – Vega Terron/ Ausflug nach Castelo Rodrigo
4 Vega Terron/ Ausflug nach Salamanca
5 Régua/ Ausflug nach Lamego
6 Régua/ Porto/ Besuch Wein Quinta mit Verkostung
7 Ausflüge Porto mit Portwein & Guimaraes
8 Heimreise

ZUBUCHBARE AUSFLÜGE:
• Stadtrundfahrt Porto mit Besuch Portwein- Keller 54,- €
• Ausflug Castelo Rodrigo 58,- €
• Ausflug Salamanca 94,- €
• Ausflug Lamego 49,- €
• Ausflug Guimaraes 45,- €
• Ausflug Mateus 39,- €
• Besuch einer Wein Quinta mit Verkostung 29,- €
Im Paket 368,- € nur 299,- €



FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE:
• Abholung ab Wohnort gratis!
• An- & Abreise im modernen Fernreisebus zum Flughafen und zurück
• Flug nach Porto und zurück ab Prag oder Berlin
• kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
• Bordbegleitung
• 8 Treuepunkte
• 7x Übernachtung in der gebuchten Kabine
• Vollpension an Bord mit Frühstück, Mittagessen, Abendessen
• 1x Galadinner im Rahmen der VP
• Getränke an Bord inklusive (Bier, Softdrinks, Hausweine)
• kostenfreie Teilnahme an allen Bordveranstaltungen, u.a.
• Fado Show & Folklore Show
• inkl. 30,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

INKLUSIVE HAUSTÜRABHOLUNG!

Buchungs-Hotline
Tel.: 03771 59877 00
Mo. - Fr. 09.00 - 17.30 Uhr

Mehr Infos auch unter
www.lang-reisen.com

In Ihrem LANG Reisebüro:

Reisebüro Schwarzenberg
Schwarzenberg, im Ringcenter
Tel.: 03774 25 780

Reisebüro Aue-Bad Schlema
Aue-Bad Schlema, Bahnhofstraße 43
Tel.: 03771 598 77 10

Reisebüro Chemnitz
Chemnitz, im neuen Techn. Rathaus
Tel.: 0371 433 18 533

Reisebüro Annaberg
Annaberg-Buchholz, Wolkensteiner Str. 2A
Tel.: 03733 59 69 990

Reisebüro Zwickau
Zwickau, Münzstraße 3
Tel.: 0375 30 34 86 10

...und in jedem guten Reisebüro in Ihrer Nähe, z.B.:

Reiseservice Henkel
Schmölln, Markt 26
Tel.: 0344 9163873

Reiseagentur Seise
Altenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 61
Tel.: 0344 75155998